gletscherspalten

MITTEILUNGEN DER
SEKTION RHEINLAND KÖLN DES
DEUTSCHEN ALPENVEREINS

2/97
Juli

Die neue Geschäftsstelle
Korsika - Insel der Schönheit (Teil 2)
Klettern an Rur und Rhein

Deutscher Alpenverein
Sektion-Rheinland Köln e.V.

Gegründet 1876

Geschäftsstelle

Gereonshof 49 · 50670 Köln · Telefon 13 42 55
Ab 15.9.97: Clemensstr. 5 (Nähe Neumarkt), 50676 Köln
Geschäftsstelle: Frau Egoldt

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30-18.30 Uhr

Bücherei:
Öffnungszeiten **nur** donnerstags 18.00 bis 19.30 Uhr

Mitgliedsbeiträge	Aufnahmegebühr
A-Beitrag = 95,- DM	75,- DM
B-Beitrag = 45,- DM	50,- DM
C-Beitrag = 20,- DM	— —
Junioren = 40,- DM*)	30,- DM
Jugend (10 -18 Jahre) = 18,00 DM	5,- DM
Kinder (6 -10 Jahre) = 6,00 DM	5,- DM
Kinder (0 - 5 Jahre) = — DM	5,- DM

*) 18-25 Jahre bzw. Studenten bis 28 Jahre, für Ältere als 25 Jahre bitte Vorlage der Studienbescheinigung

Bei Ihrer Überweisung geben Sie bitte genaue Anschrift an: Postleitzahl und Zustellpostamt.
Bitte teilen Sie uns eine Adressenänderung umgehend mit.

Bankverbindungen:

Postbank: Köln 38 90-504 (BLZ 370 100 50)
Stadtsparkasse Köln 29 052 289 (BLZ 370 501 98)

Eine große Bitte der Geschäftsstelle:
Bitte denken Sie bei der Überweisung Ihres Beitrages an den Absender und an die Mitgliedsnummer. Auch für deutliches „Durchschreiben" dankt Ihnen
Ihre Geschäftsstelle

Eifelheim Blens, 52396 Heimbach, Telefon 0 24 46 / 35 17

Kölner Haus auf Komperdell, A-6534 Serfaus,
Telefon 00 43/54 76-62 14

GLETSCHERSPALTEN, *Mitteilungen für die Mitglieder der Sektion Rheinland Köln des Deutschen Alpenvereins, Gereonshof 49, 50670 Köln.*
*(**ab 15.9.97:** Clemensstr. 5, 50676 Köln)*

Redaktion und Gestaltung:
Karin Spiegel (verantwortlich), Robert Wagner
Druck: *Hans Braun, Ludwig-Jahn-Straße 1, 51789 Lindlar*

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe: 15.9.1997

Urlaub der Geschäftsstelle

19.8. - 5.9.1997

Aushänge der Sektion Rheinland/Köln

Apotheke „Zum weißen Hirsch"
Ottostraße/Ecke Subbelrather Str.
50823 Köln

Cheap Charly
Gregor Papadopoulos
Salierring 30
50677 Köln

Outdoor Trekking
HAUSCHKE GmbH
Alter Markt 5
53879 Euskirchen

Hei-Ha-Sport
Breite Straße 40
50667 Köln

Schuhhaus Josef Herkenrath
Wiesdorfer Platz
51373 Leverkusen-Wiesdorf

Schuhhaus Koch
Dürener Straße 228
50931 Köln

Martinus Apotheke
Chorbuschstr.
50765 Köln Esch

Schuhhaus Bernhard Middendorf
Buchheimer Straße 48
51063 Köln

Schuhhaus Helmut Middendorf
Kalk-Mülheimer-Straße 92
51103 Köln

Radstudio Mounty
Wingertsheide 13
51427 Bergisch Gladbach

C. Roemke & Cie., Buchhandlung
Apostelnstraße 7
50667 Köln

Sport Bürling KG
Zehntstraße 7-11
51065 Köln Mülheim

Sportgeschäft Röhrich
Kölner Straße 17
41539 Dormagen

Rolf Stöcker
Kuckenberg 32
51399 Burscheid

Viktoria-Apotheke
am Rudolfplatz
Aachener Straße 6
50624 Köln

Wittekind-Apotheke
Luxemburger Straße 238
50939 Köln

INHALT

„Hurra, wir haben eine neue Geschäftsstelle	1
Archiv	3
Protokoll der Mitgliederversammlung 1997	4
Weitwandergruppe	5
Kletterverbot an der Hollenzollernbrücke	7
Kletterkonzeption Nordeifel	8
Korsika - Insel der Schönheit (Teil 2)	9
Buchbesprechung	27 + 35
Geschichten eines Wegewartes	28
Ski und Stimmung sehr gut	29
Einweihung der neuen Hexenseehütte	32
Die Bergwelt im Internet	33
Leserbriefe	34

„Hurra, wir haben eine neue Geschäftsstelle!“

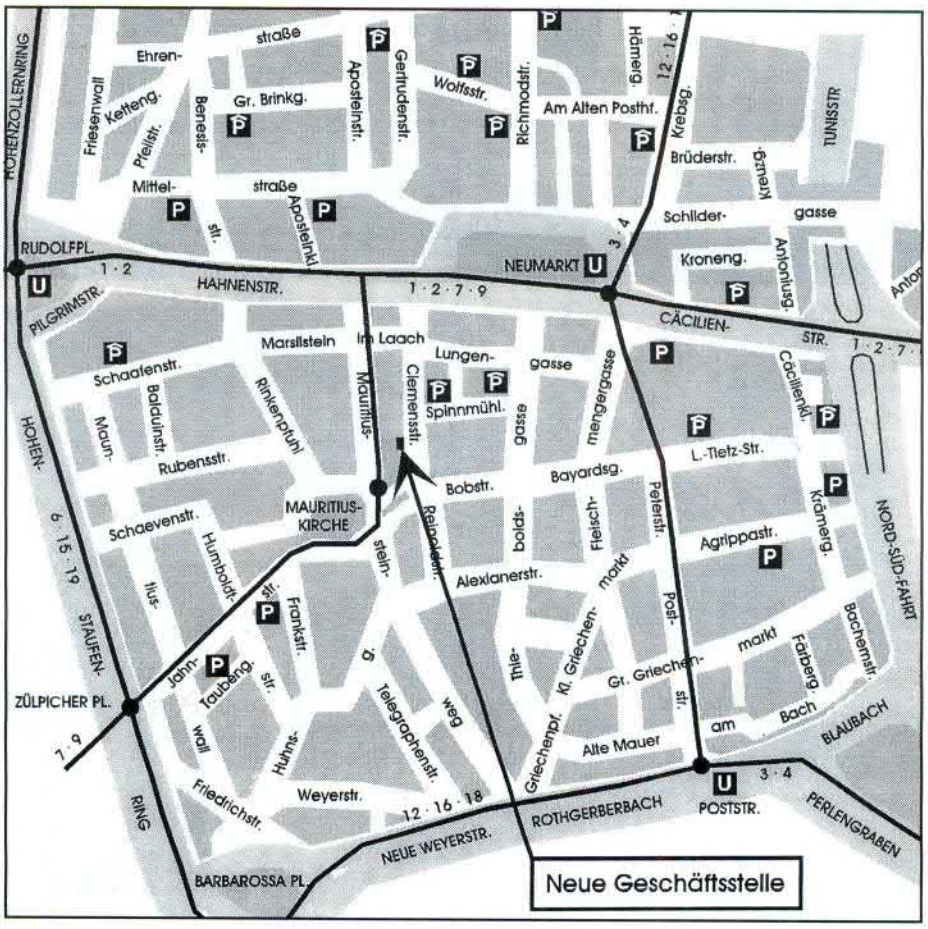
Dieser Ausruf sei erlaubt, wenn man sich die Räume der neu angemieteten Geschäftsstelle ansieht.
Aber zuerst in chronologischer Reihenfolge:
Schon seit langer Zeit war die Notwendigkeit einer neuen Geschäftsstelle beim Vorstand und vielen Mitgliedern erkannt. Anfang 1997 beauftragte der Vorstand den Arbeitskreis, der sich um das Projekt „Wasserturm“ gekümmert hatte, mit der Suche nach einem geeigneten Objekt.

In einer ersten Sitzung wurden als Aufgabenstellung folgende Ziele erarbeitet:

1. Die neue Geschäftsstelle soll verkehrsgünstig gelegen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein.
2. Es sollte ein Versammlungsraum für etwa 30 Personen enthalten sein. (Ausbildung, Dia-Vorführung und sonstige Veranstaltungen)
3. Das Sekretariat sollte von dem Veranstaltungsraum getrennt sein.
4. Ein separater Raum für kleinere Personenkreise wie Vorstand, kleine Arbeitskreise u.a. wäre vorteilhaft.
5. Die Bücherei sollte möglichst in einem separaten Raum oder in abschließbaren Schränken untergebracht werden.
6. Die Jugend wünscht sich möglichst einen separaten Raum, den sie nach ihren Wünschen gestalten möchte und in dem sie sich dort regelmäßig trifft.
7. Es sollte Lagermöglichkeiten geben, um alpine Ausrüstungen und anderes sektionseigenes Material (z.B. Archiv), das zur Zeit in verschiedenen Privathaushalten untergebracht ist, gezielt unterzubringen.
8. Das Objekt muß für die Sektion tragbar sein.

Nachdem die Wege, die wir gehen wollten, um dieses Ziel zu erreichen, abgeklärt waren, wobei zuerst sowohl an Anmietung als auch an Kauf gedacht war, wurden Angebote gesichtet, kleinere Inserate geschaltet und sich umgehört. Dies geschah, wie es bei einer solch wichtigen Entscheidung ja auch sein sollte, mit aktiver Federführung des geschäftsführenden Vorstands.

Errichtet auf der römischen Stadtmauer: Die neue Geschäftstelle in der Clemensstraße Nr. 5, Nähe Neumarkt, im Erdgeschoß.



Es folgten Besichtigungen von einigen Objekten, die aber mal zu teuer, mal ungeeignet, mal zu weit entfernt waren.

Doch dann wurden anzumietende Büroräume im Haus Clemens-Straße 5 begutachtet und, siehe da, es schien, daß dieses Angebot ohne große Umbauten und von der Lage her alle unsere Forderungen erfüllt.

Die Verhandlungen des Vorstands mit dem Eigentümer ergaben, daß das Objekt zwar teurer als die alte Geschäftsstelle ist, aber der Mehrpreis durch zahlreiche Vorteile mehr als aufgewogen wird. Es wurde ein Mietvertrag über 10 Jahre abgeschlossen mit der Option auf weitere 10 Jahre.

Ein Gespräch mit den direkt Betroffenen ergab, daß so gut wie alle Kriterein erfüllt und nur geringfügige Baumaßnahmen erforderlich sind. Auf dem abgebildeten Grundriß kann man das leicht nachvollziehen.

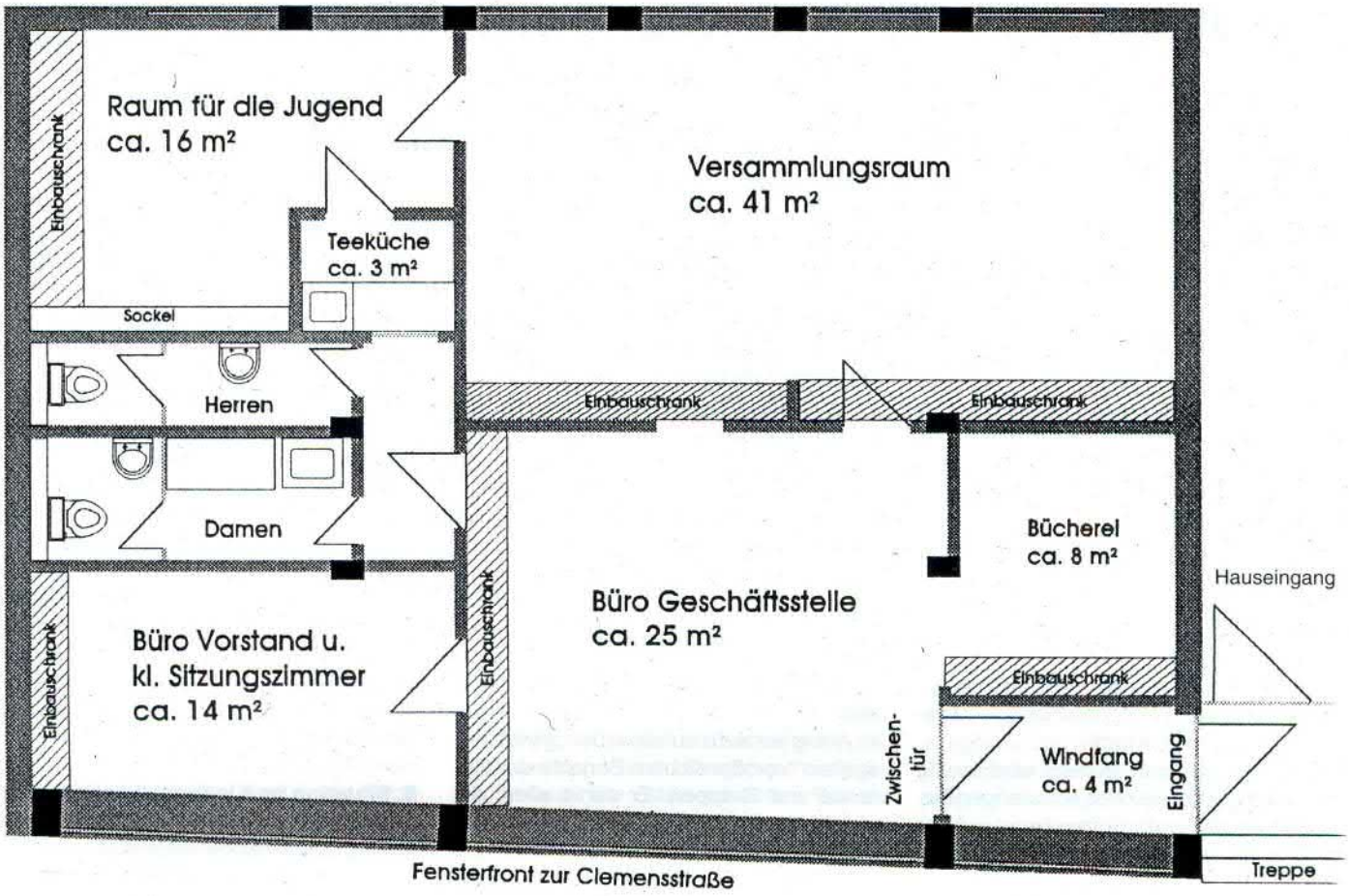
Für die Umbau- und Renovierungsarbeiten sowie für die Beschaffung einiger Einrichtungsgegenstände benötigen wir noch einige Zeit.
Der Umzug beginnt nach dem derzeitigen Terminplan ab Anfang August, vielleicht sind wir auch schneller, während die Geschäftsstelle ab Mitte September in den neuen Räumen erreichbar sein soll.

Wir haben diesmal, durch glückliche Umstände und gemeinsames aktives Wirken, unser Ziel sehr schnell und ohne großen Planungs- und sonstigen Aufwand erreicht! Ich möchte auf diesem Weg allen, die daran mitgewirkt haben und noch wirken werden, schon jetzt ein herzliches „Danke schön" sagen.

Oben: Geschäftszimmer

Mitte: Gruppenraum

Unten: Eingang „durch" die Römermauer



Der Arbeitskreis kann damit momentan zwar aufgelöst werden, aber bei neuen Aufgaben wird er wieder zusammenkommen.

Dem geneigten Leser möchte ich zurufen: „Besuchen auch Sie unsere neue Geschäftsstelle!", damit sie in Zukunft noch mehr ein Ort wird, andem man sich trifft, Informationen erhält, in alpinen Bereichen aus- und fortgebildet wird und wo sich die ein oder andere Bergfreundschaft oder Kletterpartnerschaft entwickelt.

Heinz Kluck

Archiv

Im Jahr 1996 lag der Schwerpunkt meiner Tätigkeiten für das Archiv in der Fertigstellung des Manuskriptes über das Leben des Sektionsmitbegründers Otto Welter (1839-1880). Ob es einmal in Form eines Buches das Licht der Öffentlichkeit erblikken wird, ist derzeit noch nicht abzusehen. Meine Bemühungen in diese Richtung gehen auf jeden Fall weiter.

Das in meinem letzten Jahresbericht in Aussicht gestellte Zusammentragen von Dokumenten aus den Jahren von 1928 bis 1945 habe ich wegen meiner Arbeit am Welter-Manuskript zurückgestellt. Damit will ich aber in 1997 beginnen.

Aus dem Gemeindearchiv Serfaus habe ich umfangreiches, in der Sektion noch nicht vorhandenes Bildmaterial aus der Anfangszeit des Kölner Hauses auf Komperdell ab 1927 erhalten können. Die Fotos sind in besonderen Ordnern nach dem Datum ihrer Aufnahme archiviert. Für die offene, sehr hilfreiche und damit ergiebige Zusammenarbeit danke ich Herrn Alfred Tschuggmall. Als Leser der „gletscherspalten" übermittele ich ihm auf diesem Wege einen schönen Gruß aus Köln.

Bei der Gelegenheit erwähne ich, daß ich als alpin-historisch Interessierter eine Ausarbeitung über die touristische Erschließung der nördlichen Samnaungruppe mit dem Schwerpunkt Serfaus fertiggestellt habe. Sie beginnt mit einem 1837 erschienenen Handbuch für Reisende („*Von Serfaus kann man nach Patznaun hinüber wandern, ein Bergwerg von 5-6 Stunden durch herrliche Alpen.*") über die erste touristische Ersteigung des Furglers 1886 („*.....kann als ein Aussichtspunkt ersten Ranges bezeichnet weren, ...*") und die Entdeckung des Gebietes durch immer mehr „Schneeschuhsportler" ab 1901 („*Benützt wurden Skier der ordinärsten Sorte...*") bis hin zur Eröffnung des Kölner Hauses 1929. Mit dem Tourismusverband Serfaus ist schon einmal über die Herausgabe in Form einer Broschüre/eines Buches gesprochen worden.

Meine Arbeit für das Sektionsarchiv, als Teil des Referates für Öffentlichkeitsarbeit, werde ich weiter fortsetzen. Ich danke allen, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben. Für Fragen, Anregungen und die Entgegennahme von erhaltenswertem Material mit Sektionsbezug bin ich über die Geschäftsstelle und unter der Telefonnummer 763148 erreichbar.

Reinhold Kruse

Protokoll der Mitgliederversammlung am 24.04.1997 im Kolpinghaus

Anwesend 154 Mitglieder Beginn 19.40 — Ende 22.00 Uhr

1. Begrüßung

Der 2. Vorsitzende, H. Arling, eröffnet die Versammlung, begrüßt die Anwesenden und den Pächter des Kölner Hauses, Franz Althaler, und dankt allen für ihr Kommen. Er stellt fest, daß die Versammlung gemäß § 19.1 der Satzung beschlußfähig ist: Einladung und Tagesordnung wurden in der Märzausgabe der „gletscherspalten" veröffentlicht. H. Arling bittet die Versammlung zu gestatten, daß zwischen den TOPs 3 + 4 Franz Althaler zu uns spricht; diesem Antrag wird mit Beifall zugestimmt.

2. Ehrung der Verstorbenen des letzten Jahres durch eine Gedenkminute

3. Die Arbeiten auf der Neuen Hexenseehütte vor der Einweihung — Dia-Vortrag durch H. Kluck

In beeindruckenden Bildern wird launig dargestellt, unter welchen schwierigen Bedingungen der erste Hüttendienst auf der Neuen Hexenseehütte hatte leben müssen, und wieviel Arbeit er zu leisten hatte. Oft gab es widriges Wetter, und die Hütte versank fast im Schnee. Mangel an Bewegung gab es dennoch nicht. Es mußte rings um die Hütte aufgeräumt werden, und das Holzhacken machte tüchtig warm. Entschädigung für alle Strapazen und Unzulänglichkeiten – wer ißt schon gern tagelang nur Hauswürste! – war die gute Bergkameradschaft und die wunderbare Umwelt auf 2600 m unterhalb von Masner- und Hexenkopf und die Gewißheit, etwas Sinnvolles zu vollbringen. Die Versammlung dankt mit lebhafter Anteilnahme und Beifall.

Danach spricht Franz Althaler über sein Begehren, die schon so lange bestehende Beziehung zwischen der Kölner Sektion und Serfaus zu pflegen und weiter auszubauen. Er fordert alle auf, daran teilzuhaben und Komperdell zu besuchen. Es gäbe für jeden etwas zu erleben in dieser schönen Bergwelt, genug Platz für Kinder und für alle möglichen Bergsportaktivitäten. Durch die Einrichtung des Klettergartens am Furgler kommen auch Kletterbegeisterte auf ihre Kosten, inzwischen gibt es bereits höchste Schwierigkeitsstufen für Sportkletterer. Die Küche ist gut und reichhaltig, kurz und gut: es würde niemandem an etwas fehlen. „Kommt aufs Kölner Haus und erlebt es selbst!" Ihm wird mit Beifall gedankt.

4. Ehrung der Jubilare

Die Ehrung der Jubilare übernimmt H. Arnold. Er begrüßt zu allererst Frau Gente, welche seit 67 Jahren Mitglied unserer Sektion ist und trotz ihres hohen Alters zur Mitgliederversammlung gekommen ist. Unter starkem Beifall überreicht H. Arnold ihr einen Blumenstrauß. In diesem Jahr gilt es insgesamt 75 Jubilare zu ehren, darunter 52 Mitgl. mit 25 Jahren, 14 mit 40 Jahren, 4 mit 50 Jahren und 5 mit 60 Jahren. Alle werden mit starkem Beifall für ihre jahrelange Treue zur Sektion bedacht. Leider waren einige Jubilare verhindert, an der Versammlung teilzunehmen; sie erhalten die Ehrennadel des DAV's zugeschickt.

5. Rechenschaftsbericht des Vorstandes

H. Arling verweist auf die in den „gletscherspalten" veröffentlichten Berichte der Referate und Gruppen. Er dankt allen, die sich uneigennützig eingesetzt haben, um das vielfältige Angebot an Aktivitäten, die es 1996 gab, zu ermöglichen. Ein Verein ist ohne derartige Mitglieder nicht denkbar. Besonders betont H. Arling die Rolle der „gletscherspalten", die das Bindemittel zwischen den Mitgliedern darstellt. Daher ist ein Verzicht auf sie nicht möglich. Für die Gestaltung und den unermüdlichen Einsatz dankt er der Redaktion besonders. Durch den Rücktritt von Heinz Wahl als 1. Vorsitzender im Mai 1996 wurde dessen Arbeitsgebiet auf den 2. und 3. Vorsitzenden verteilt, die Zusammenarbeit im engeren Vorstand und Vorstand optimiert. So konnte die Lücke bestens gefüllt werden. Herausragendes Ereignis des letzten Jahres war die Fertigstellung der Neuen Hexenseehütte und deren Einweihung Ende August. Die Fertigstellung des Klettergartens am Furglersee müsse hier ebenfalls erwähnt werden.

Da unser Einsatz für den „Wasserturm" hinfällig wurde, strebten wir gewissermaßen 1997 zu neuen Ufern und kümmerten uns intensiv um neue Räume für die Geschäftsstelle, da wir der Meinung waren, daß die alten Räume uns nicht mehr angemessen sind. Wir sind auch fündig geworden und haben sie inzwischen angemietet zu einem Preis, der tragbar ist. Die neue Geschäftsstelle wird in der Clemensstraße 5 liegen, in unmittelbarer Nähe des Neumarkts. In der nächsten Zeit werden alle diejenigen angesprochen, die dort Platz erhalten sollen, das sind die Damen der Geschäftsstelle, die Jugend, die Gruppen, die Bücherei und das Ausbildungsreferat. Es ist sicherlich jedem Einsichtigen klar, daß wegen des finanziellen Aufwands nicht alle Raumwünsche erfüllt werden können. Die Räume sind zum 01.07.1997 auf vorerst 10 Jahre angemietet mit einer Option auf weitere 10 Jahre.

Auf eine Frage aus der Versammlung nach Kletterwänden informierte K.H. Kubatschka über unsere Verhandlungen mit der Stadt Köln wegen des Kletterns an der Hohenzollernbrücke. Die Versicherungsfragen mit dem Hauptverein sind inzwischen geklärt, wir setzen Haken etc., bringen Hinweise an, daß auf eigene Gefahr geklettert wird. Kosten entstehen uns nicht. Wir seien weiterhin auf der Suche nach Klettermöglichkeiten und freuen uns auf jeden Hinweis hierauf. [s.a. S. 7 Red.]

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

6. Situation im Klettergarten Nordeifel

H. Arling informiert über die am morgigen Freitag stattfindende Veranstaltung in Düren, auf der das neue Kletterkonzept vorgestellt und diskutiert wird. Hieran teilnehmen werden außer dem AKN auch die damit befaßten Behördenvertreter. K.H. Kubatschka bittet um rege Beteiligung seitens unserer Mitglieder.

H. Arling appelliert an alle Beteiligten, sich zusammenzuraufen und bei allen gegensätzlichen Positionen und möglichen persönlichen Animositäten nicht die Sache aus den Augen zu verlieren. Ziel sei es, das Klettern in der Eifel zu erhalten.

7. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer

Der Bericht des Schatzmeisters, H. Partting, lag den Anwesenden vor und wird von ihm erläutert. Auf Frage wegen der Kosten des Aufbaus der Hexenseehütte erklärt H. Partting, daß für die Sektion eine Belastung von knapp 30 TDM entstanden ist. Alle anderen Kosten sind durch Versicherungsleistung und Zuschüsse des Hauptvereins abgedeckt worden. Somit haben wir für eine Summe von 30 TDM eine moderne Hütte erhalten. Für den weiteren Ausbau, bzw. Einrichtung werden nur noch geringfügige Kosten anfallen.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, verliest U. Wiencke den Bericht der Kassenprüfer, die keine Einwände gegen die Abrechnung geltend machen.

8. Entlastung des Vorstandes
U. Wiencke beantragt Entlastung des Vorstandes, die mit 2 Stimmen Enthaltung angenommen wird.

9. Nachwahlen zum Vorstand
Die Nachwahlen zum Vorstand werden von H. Arnold geleitet.
1. Beisitzer Jugend: Von der Jugend ist Silke Eich benannt worden, sie wird einstimmig bestätigt und nimmt das Amt an.
2. Beisitzer Gruppenreferat: Es kandidiert St. Mohrs, der mit 3 Enthaltungen gewählt wird. Er nimmt das Amt an.
3. Referent für das Hütten-, Bau- und Wege-Referat: Die Besetzung wird durch das Anfang September 1996 erfolgte Ausscheiden des langjährigen Referenten, Herrn Clemens, notwendig. Ihm wird noch einmal Dank gezollt, der auch Herrn Albert Blom gilt, der sich in der Zwischenzeit um die Belange des Referates gekümmert hat, jedoch nicht weiter kandidieren will. Als Kandidat gewann der Vorstand H. Kluck, allen auch als Gruppenleiter der Hochtourengruppe bekannt. Er stellt sich der Versammlung vor und führt unter anderem aus, daß er beide Aufgaben durchführen wolle, obwohl sein Herz stark für die Hochtourengruppe schlüge.
H. Kluck wird einstimmig gewählt und nimmt das Amt an.
4. Beisitzer zum Hüttenreferat: Als Kandidat steht H.-D. Eisert zur Verfügung. Er wird einstimmig gewählt und nimmt das Amt an.
5. Erster Vorsitzender: H. Arnold erinnert an den Rücktritt von H. Wahl Anfang Mai 1996 und dankt ihm für seine engagierte Arbeit im Vorstand. Ohne ihn und seine Beharrlichkeit wäre manches Vorhaben nicht durchzuführen gewesen, vor allem die Auseinandersetzungen mit dem Hauptverein wegen der Aufhebung der Grundbucheintragungen in Serfaus.
Der Vorstand habe in den vergangenen Monaten sich redlich bemüht, einen Kandidaten für dieses Amt zu finden, was sich als sehr schwierig herausstellte. Bei Drucklegung der Einladung war noch nicht abzusehen, ob es bis zur Versammlung möglich sein werde, einen Kandidaten zu finden. Daher steht dieser Punkt nicht auf der Tagesordnung, so daß jetzt aus verfahrenstechnischen Gründen nicht gewählt werden könne.
Erst wenige Tage vor der Mitgliederversammlung ergaben Gespräche mit H. Silber, daß er bereit wäre, das Amt zu übernehmen. Der Vorstand machte daher von seinem satzungsgemäßen Recht Gebrauch, Herrn H. Silber, zum Ersten Vorsitzenden zu bestellen. O-Ton H. Arnold: „Da wir jetzt und hier alle zusammen sind, frage ich Sie, ob Sie mit unserem Vorgehen, H. Silber als Ersten Vorsitzenden zu bestellen, einverstanden sind."
Dies wird mit 2 Enthaltungen gebilligt.

H. Silber übernimmt darauf die Leitung der Versammlung und stellt sich kurz vor:
„Ich bin Ingenieur; habe 20 Jahre bei Ford gearbeitet; bin seit ca. 30 Jahren im Vorstand des Refa-Verbandes und seit 4 Jahren dessen Vorsitzender bis heute gewesen; bin aktives Mitglied in der Touren-, Ski- und Sportgrupppe und in der Ausbildung.
Meine Arbeit als Vorsitzender begreife ich als Koordination des Vorstandes zwecks Bewältigung anstehender Probleme. Ich bitte Sie alle, mich in meiner Arbeit zu unterstützen".

10. Haushaltsentwurf 1997
Der Etat 1997 wird von H. Partting vorgestellt und nach Aussprache einstimmig angenommen.

11. Satzungsänderung § 14 Vertretung
Die in der Tagesordnung vorgeschlagene Erweiterung des § 14 ergibt sich aus der Erfahrung mit dem Grundbuchamt in Landeck und den Verhandlungen mit der Raika Serfaus. Die österreichischen Behörden erkennen die bisherige Formulierung als nicht ausreichend an. Der § 14 wird durch den Satz erweitert:

> „Bei Rechtsgeschäften über einen Vermögenswert von mehr als 25000 DM wird die Sektion durch zwei dem engeren Vorstand angehörende Vorstandsmitglieder vertreten."

Der Satz wird vor den letzten Satz des bisherigen § 14 eingefügt.
Die Satzungsänderung wird einstimmig angenommen.

12. Verschiedenes
Frage nach unserem Verhalten auf der Hauptversammlung in Eichstätt zum Vorhaben der Beitragserhöhungen. Wir werden sehr sorgfältig abwägen und unbegründeten Erhöhungen nicht zustimmen.
Heinz Wahl erläutert seinen Rücktritt im Mai 1996 und führt ihn auf erhebliche Belastung durch die Auseinandersetzungen mit einem Vorstandsmitglied aber auch mit den hauptamtlichen Funktionären des Hauptvereins zurück. Für erhaltene Unterstützung dankt er.
Trockenräume auf AV-Hütten werden von den Hüttenwirten verwaltet. Wir haben keinen Einfluß auf deren Verhalten.

Weitere Fragen werden nicht gestellt

H. Silber dankt allen für ihr Kommen und für die rege Anteilnahme an der Versammlung und wünscht gutes Nachhausekommen.

Köln, 25. April 1997
Protokollführer G. Breuksch
Schriftführer

Weitwandergruppe

In den letzten 12 Jahren habe ich jedes Jahr neu ein Programm für die Mitglieder der Sektion Rhld. Köln aufgelegt.
Es war immer ein großer Zuspruch zu den Aktivitäten der Weitwandergruppe/Radl Treff zu verzeichnen.
Und was wichtig war, jeder konnte am ausgedruckten Programm teilnehmen.
Für die nächsten Jahre sind zwei Langzeitprogramme aufgelegt worden, die nun den Fall eintreten lassen, daß keine Teilnahme mehr möglich ist. Deshalb verzichte ich ab sofort auf eine Veröffentlichung des Programm der WW. Gruppe/Radl Treff in den „gletscherspalten".
Die Teilnehmer der 2 Programme werden direkt von mir informiert. Um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren, muß ich diesen Weg gehen.
Aber zum Schluß noch einmal die beiden Programme zur Kenntniss:

1. Das besondere Radfahrprogramm für Freizeitradler
   Die Tour de France für Jedermann
   Diese Tour geht 1998 in den 3. Teil.
   Dabei stehen die Alpenetappen und die Strecken durch das Zentral-Massiv auf dem Programm
   Termin: 01.07.98 - 12.07.98
   Dort ist noch eine Teilnahme möglich, Informationen gibt es aber erst im November 1997. Deshalb vormerken.

2. Der weite Weg nach Santiago de Compostela (DER JAKOBSWEG)
   Vom Kölner Dom zur Kathedrale von Compostela.
   Hier besteht absolut überhaupt keine Möglichkeit zur Teilnahme mehr.

Werde aber weiterhin in den Jahresberichten über die Aktivitäten der Programme berichten, wozu ich ja den Mitgliedern der Sektion gegenüber verpflichtet bin.

Hans-Jürgen Balzuweit

Wir gratulieren unseren Jubilaren des Jahres 96

60 Jahre
Dr. Klaus Courage
Hans Ewald Scherer
Ruth Uhlenbruck

50 Jahre
Joachim Ehrenberg
Prof. Dr. Friedrich Leupold
Karl Josef Reuland
Renate Schröder

40 Jahre
Ferdinand Ernst
Mathilde Haan
Horst Knobloch
Hans Krüppel
Maria Krüppel
Edgar Merten
Werner Michiels
Theo Nettekoven
Leni Nettekoven
Otto-Manfred Reusteck
Eckhart Rollin
Irmgard Savelsberg
Helga Sourek
Wilhelm Kunze
Gisela Kunze

25 Jahre
Heinrich Arand
Heinz Arling
Friedrich Becker
Rita Becker
Barbara Bieler
Hans Werner Blatt
Hans F. Boden
Heinz Dieter Bürhaus
Karin Bürhaus
Manfred Dachrodt
Dr. Ulrich Demmel
Dr. Ingeborg Dohrinski
Armin Duchatsch
Anneliese Engel
Renate Fassbe
Elisabeth Freyberg
Hans Führer
Heinrich Göbel
Ottilia Göbel
Giovannino Gonano
Bernd Grave
Ulrich Grosse
Elenor Marie Grosse
Hildegard Hoffmann
Norbert Kilian
Adolf Kirchhoff
Lothar Krämer
Gertrud Krämer
Dr. Hans Mausbeck
Manfred Michel
Bernhard Miebert
Manfred Nachsel
Günther Natterer
Gerry Quandt
Dr. Georg Rogge
Wolfgang Rosczych
Hannelore Rosczych
Ingrid Rust
Johann Schmittem
Wolfgang Schulte
Hildegard Sonntag
Otto Stelte
Dr. Aleksanda Stojadinovic
Josef Stolz
Hans Jürgen Stolz
Karl Todt
Heint Unterbörsch
Dr. Günter Vogt
Heinz Weller
Klaus Wiechers

Wir gratulieren folgenden Jubilaren aus dem Jahr 1995 noch nachträglich und entschuldigen uns für das Versäumnis im vorigen Jahr:

40 Jahre im DAV

Dr. med. Theo Müller-Frank
Dr. Helmut Niederhoff

25 Jahre im DAV

Elisabeth und Kurt Abraham

„Herr Jesus Christus,
in deine Hände
lege ich alles!"
sein letztes Gebet

Jesus Christus, der ewige Hohepriester hat seinen treuen Diener, unseren Bruder, Onkel, Schwager, unseren geschätzten und verehrten, Herrn Pfarrer, Consilarius

Josef Juen

PFARRER und EHRENBÜRGER von SERFAUS
geb. 12.10.1929 gest. 13.4.1997

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu sich in seine ewige Heimat gerufen.

Als wir am 1. September 1996 die Bergmesse auf Komperdell zur Eröffnung der NEUEN HEXENSEEHÜTTE feierten, waren alle Teilnehmer betroffen. Unser geistlicher Freund, Pfarrer Juen war von unheilbarer Krankheit gezeichnet. Trotzdem strahlte seine Predigt Zuversicht und Ansporn für die Arbeit des Kölner Alpenvereins aus. Seit mehr als 20 Jahren hat er unser Wirken um Samnaun begleitet. Gäste und internationale Gruppen des Kölner Hauses lud er in sein kunstvolles, altes Pfarrhaus ein und führte mit ihnen Gespräche, die immer wieder beeindruckten.
Er besuchte uns in Köln. Seine Worte „der Inn und der Rhein entspringen unter einem Stein" sollten wohl sagen, wie unterschiedlich unsere Wege auch sind, Quelle und das letzte Ziel ist für uns gleich. Er war immer überzeugend und glaubwürdig. Die Berge, als einen Weg, Gott zu finden, liebte er wie wir. Die Stunden der Einsamkeit gaben Kraft für seine schwere Aufgabe.
Wir haben einen Freund verloren, dessen Wege wir weiter gehen werden, in Gedanken an unseren Bergpfarrer Juen aus Serfaus.

Herbert Clemens

Kletterverbot an der Hohenzollernbrücke

oder: Gute Chancen für eine sektionseigene Kletteranlage mitten in Köln

Im Januar wurde ich zum ersten Mal von Kletterern darauf aufmerksam gemacht, daß das Klettern an den Widerlagern der Hohenzollernbrücke jetzt offiziell verboten ist. Da mir bis zur Verhängung des Kletterverbots keine Einwände bekannt waren, war ich der Meinung, das Klettern wäre zumindest geduldet. Schließlich wurde an der Brücke schon einige Jahre geklettert. Wie konnte es nach so langer Zeit zu einem Verbot kommen? Der WDR wollte einen Beitrag über das Klettern an der Brücke senden. Zur rechtlichen Absicherung fragte ein Redakteur bei der Stadt Köln nach, ob das Klettern erlaubt sei. Und da war es passiert. Die Stadt Köln hatte dem Klettern an der Brücke bis dato keine große Beachtung geschenkt. Nun aber war ein Handlungsbedarf entstanden. Bei einer Anfrage des zuständigen Amtes bei der Rechtsabteilung der Stadt wurde klar, daß die Stadt im Falle eines Falles mit Haftungsansprüchen rechnen müßte. Zur Abwendung dieser Haftungsansprüche wurde das Kletterverbot Ende 1996 ausgesprochen.

Daraufhin wurde der Oberstadtdirektor mit teilweise beleidigenden Beschwerdeschreiben überhäuft. Mir war klar, daß mit derlei unsinnigen „Motzereien" nichts zu erreichen ist. Deswegen suchte ich das direkte Gespräch mit der zuständigen Stelle. Die Eigentumsverhältnisse an der Hohenzollernbrücke waren mir nicht bekannt. Nach einer telefonischen Odyssee bei der Deutschen Bahn AG und der Stadt Köln, wurde ich von Herrn Esser, dem persönlichen Referenten des Oberstadtdirektors, an Herrn Thon, den Leiter des Amtes für Brücken- und Stadtbahnbau verwiesen. Herr Thon war gesprächsbereit, denn es interessierte ihn, was es mit der Kletterei auf sich hat. Kurzerhand wurde ein Termin vereinbart, um das Problem zu erörtern. Zusammen mit Reinhold Nomigkeit, der früher selbst im Amt für Brükken- und Stadtbahnbau tätig war, trat ich in die Verhandlungen ein. Dabei kam heraus, daß die Stadt als Eigentümer der kletterwürdigen Mauern nichts gegen das Klettern einzuwenden hat. Der Knackpunkt waren die möglicherweise aus der Verkehrssicherungspflicht entstehenden Haftungsansprüche Dritter an die Stadt Köln. Der Hauptverein des DAV in München hat für die Sektionen ein Versicherungspaket abgeschlossen, das auch die Haftung an Kletteranlagen umfaßt. Die einzige Möglichkeit, das Klettern an der Hohenzollernbrücke zu erhalten, besteht darin die Wände als Kletteranlage der Sektion Rheinland Köln zu erklären. Dazu muß unsere Sektion mit der Stadt Köln einen Gestattungsvertrag abschließen, in dem alle Rechte und Pflichten geregelt sind. Nach Abschluß dieses Vertrages wird die Sektion die zum Topropeklettern notwendigen Haken setzen und für deren Instandhaltung sorgen.

Eine Ortsbegehung mit Vertretern der Stadt Köln zwecks Anbringung der Haken hat bereits stattgefunden.

Ich hoffe, daß es bald zu einem Vertragsabschluß kommt, damit wir endlich wieder dort Klettern können. Bis dahin apelliere ich weiterhin an alle Kletterer, das momentane Verbot einzuhalten, damit die Verhandlungen nicht negativ beeinflußt werden.

Ich habe mich sehr über das Entgegenkommen der Stadt Köln, im besonderen über die Verhandlungsbereitschaft und das sehr angenehme Verhandlungsklima gefreut. An dieser Stelle möchte ich mich besonders bei Herrn Thon bedanken, ohne dessen Zutun die Verhandlungen wahrscheinlich nicht so zügig vonstatten gegangen wären. Bei Herrn Werth, Herrn Klaasen und Herrn Rollnik möchte ich mich für die Zusammenarbeit bezüglich der technischen und rechtlichen Fragen bedanken.

Kalle Kubatschka

Widerlager auf Hyatt-Seite

Kletterkonzeption Nordeifel der Öffentlichkeit vorgestellt

Die Kletterkonzeption mit dem offiziellen Titel „Kletterkonzeption für die Buntsandsteinfelsen des oberen Rurtals" ist, wie bereits hier angekündigt, fertiggestellt und wurde am 25. April 1997 der staunenden Öffentlichkeit präsentiert.

Die Präsentation fand im Rahmen des Sektionenverbandstages der NRW-Sektionen in der Festhalle Düren-Birkesdorf durch den Arbeitskreis Klettern und Naturschutz Nordeifel (AKN) statt. Die Konzeption wurde ja bekanntlich auch durch den AKN in zweijähriger Fleißarbeit erstellt.

Da neben den Sektionsoberen auch die Naturschutzverbände NABU und BUND, die Bürgerintiative „Schutz des oberen Rurtals", Vertreter der oberen (Regierungspräsident) und unteren (Kreis Düren) Landschaftsbehörde und auch die Stadt Nideggen, sowie die Landesanstalt für Ökologie, Boden- und Forstplanung (LÖBF) eingeladen und erschienen waren, fand die Präsentation auch im richtigen Rahmen statt. Insbesondere waren selbstverständlich auch die Kletterer der Region erschienen, um zusammen mit der örtlichen Presse zu erfahren, wie sich der AKN die Zukunft des Klettergartens in unserer schönen Kieselwelt vorstellt.

Da sicherlich nicht alle Leser der „gletscherspalten" in Düren waren, hier noch einmal kurz die Grundrisse der Konzeption:

Individuelle Lösungen **vor** Komplettsperrungen, d.h. für **jeden** Kletterfelsen (auch die zur Zeit gesperrten) wurden untersucht, ob dort unter ökologischen Gesichtspunkten geklettert werden kann. Diese Frage ist in den meisten Fällen eindeutig mit **JA** zu beantworten, wenn man sich an gewisse Regeln hält.

Diese Regeln lauten:

- Betretungsverbot für Felsköpfe (einige Ausnahmen sind vorgesehen) durch **alle** Nutzergruppen
- Erosionsschutzmaßnahmen am Wandfuß
- Zonierung (Sperrung) **einzelner Wandbereiche** mit seltenen Pflanzen
- Greifvogelschutz durch Felssperrung während der Brut- und Aufzuchtzeit
- Limitierung der Besucherzahlen auf maximal 300 pro Tag
- Verwaltung des Klettergartens durch Sektionen/Verbände mit **funktionierenden** Klettergruppen unter Einbeziehung nicht organisierter Kletterer.

Von den 133 untersuchten Felsen wurden 41 komplett der Zone 1 zugeordnet und damit für alle Nutzergruppen, also auch Wanderer etc., gesperrt. Für die restlichen 92 wurden individuelle Lösungen erarbeitet. Diese Felsen dürfen unter Beachtung obiger Regelungen beklettert werden.

Im Anschluß an die Vorstellung der Konzeption hat die LÖBF, vertreten durch Frau Dr. Wolff-Straub, den Stand der wissenschaftlichen Begleituntersuchungen, die ja parallel zur vorläufigen Unterschutzstellung (bis 31.3.98) laufen, erläutert. Bemerkenswert aus meiner Sicht ist, daß die LÖBF individuellen Lösungen, wie sie der AKN vorschlägt, zugeneigt ist. Allerdings hält die LÖBF nach wie vor einen Greifvogelschutz durch eine ganzjährige Sperrung des Brutfelsens für notwendig. Dies ist unverständlich, da aus der Pfalz und dem Frankenjura bekannt ist, daß auch zeitliche Sperrungen durchaus zum Erfolg führen. Da ist noch Überzeugungsarbeit notwendig.

Natürlich haben wir dann die Behördenvertreter und Naturschutzverbände aufgefordert, zum Konzept Stellung zu beziehen. Die Behördenvertreter lehnten dies mit dem Hinweis auf die für den Sommer und Herbst vorgesehen Verhandlungen ab und wollen erst den Abschlußbericht der LÖBF abwarten.

NABU und BUND wollten sich im Saal auch nicht äußern, da „die Kletterer hier ja ein Heimspiel haben" (Zitat Dr. Klünder, NABU). Vor dem Saal haben Sie dann gegenüber der Presse diese vornehme Zurückhaltung aufgegeben und u.a. von „Mogelpackung" (Dr. Klünder) gesprochen. Dies zeigt einmal mehr, mit welchem Verhalten im Umgang mit diesen Herrschaften zu rechnen ist.

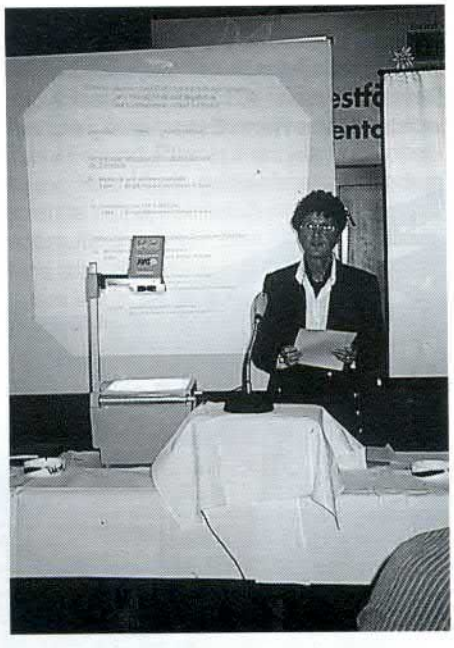
Besonderen Wert legt der AKN auf den letzten Punkt der Regeln, nämlich die Verwaltung des Klettergartens. Hier muß sichergestellt sein, und dies kommt im Konzept zum Ausdruck, daß eine Akzeptanz jeder Regelung nur dann erreicht werden kann, wenn die Verwaltung in den Händen von Kletterern liegt. Der AKN befürwortet daher ein Modell des Landesausschuß für Klettern und Naturschutz, das die DAV-Sektionen mit **aktiven** Klettergruppen und die IG Klettern und Naturschutz gemeinsam in die Verantwortung zur Verwaltung des Klettergartens nimmt. Dies schließt die jetzige Lösung der Verwaltung durch die Sektion Düren aus, da hier keine Kletterer mehr zu finden sind und der Vorstand eine demokratische Meinungsfindung unter Beachtung von Mehrheitsbeschlüssen ablehnt.

Die Kletter- und die Sportklettergruppe der Sektion Rheinland-Köln haben dem AKN-Vorschlag bereits zugestimmt und erwarten vom Vorstand der Sektion, daß er diesen Willen der Kölner Kletterer im Landesverband NRW zum Ausdruck bringt und auch gegenüber der Sektion Düren **offensiv** vertritt.

Abschließend muß man sagen, daß zum Ende der vorläufigen Unterschutzstellung am 31.3.98 noch alle Optionen drin sind. Weiterhin muß mit der Sperrung auch der restlichen Felsen gerechnet werden, ebenso ist auch die Umsetzung der Konzeption, also die Öffnung weiterer Felsen möglich. Verhandlungen darüber werden im Sommer/Herbst 1997 laufen. Mit der Kletterkonzeption haben wir jetzt die Offensive ergriffen und halten Argumentationshilfen in diesen Verhandlungen bereit.

Ein bekannter bayerischer Exfußballer pflegt zu sagen, „schaun mer mal". Dem ist nichts hinzuzufügen.

J. Kuhns - Sprecher AKN



Frau Dr. Wolff-Straub berichtet über den Stand der wissenschaftlichen Begleituntersuchungen

Zum Thema „Klettern in der Nordeifel siehe auch Leserbrief S. 34"

Korsika - Insel der Schönheit

Teil 2: „Tour de Corse" - Mit dem Rad unterwegs auf Korsika

Nach einer stürmischen Überfahrt erreichten wir Bastia am späten Nachmittag des Pfingstsonntages letzten Jahres. Wir flüchteten sofort aus dem regen Verkehrstreiben nach Pietranera in unser Hotel, um uns von der anstrengenden Reise zu erholen. Wir waren mit unseren Rädern im Nachtzug über München und Bologna nach Livorno gekommen. Wiederholtes Umsteigen, ein Fehler bei der Reservierung der Liegewagenplätze und die italienische Bahn hatten dafür gesorgt, daß sich die Anreise abenteuerlicher gestaltete als geplant. In Verona wurde ein Teil der Fahrräder, die in dem eigens dafür mitgeführten Gepäckwagen abgestellt waren, von den Italienern kurzerhand ausgeladen, weil der Transportvertrag für Fahrräder zwischen Österreich und Italien angeblich nicht mehr besteht. Wir hatten unsere Räder glücklicherweise mit Schlössern an die Wagonwand angekettet und konnten deshalb unsere Reise in Bologna ohne Probleme fortsetzen. Für die meisten anderen Fahrradtouristen hieß es: zurück nach Verona, die Fahrräder abholen. Wir erreichten Livorno gegen 8 Uhr morgens und bestiegen nach einer kurzen Stadtbesichtigung um 14 Uhr das Fährschiff.

Tags darauf begannen meine Eltern und ich unsere Radtour. Wir verließen Pietranera in nördlicher Richtung um das Cap Corse zu umrunden. Der Sturm, der am Vortag während der Überfahrt aufgekommen war, bescherte uns einen kräftigen Gegenwind. Die Küstenstraße (D 80) führte uns an der Ostküste an unzähligen, tiefblauen Buchten vorbei, über Lavasina, Erbalunga und Santa Severa nach Macinaggio. Unsere Annahme, die Küstenstraße würde eben und immer direkt am Meer entlang laufen, bestätigte sich nicht. Die Landzungen werden von der Straße abgeschnitten und wir berührten das Meer jeweils nur in den Buchten, wo meist ein Bach ins Meer fließt. Dadurch ergab sich eine fortwährende Berg-und-Tal-Fahrt.

Der Golf von Saint-Florent vom Col de la Serra aus gesehen

Wir erreichten Macinaggio zur Mittagszeit und legten eine größere Pause ein. Die D 80 biegt hier ins Landesinnere ein und erreicht nach der Überwindung des Col de la Serra (365 m) die Westküste des Cap Corse. Will man den nördlichsten Punkt der Insel erreichen, kann man in Botticella auf einer kleinen Straße nach Barcaggio und Tolare, den beiden nördlichsten Ansiedlungen von Korsika, gelangen.

Vom Col de la Serra hat man einen herrlichen Blick über den Golf von Saint-Florent bis hin zu den um diese Jahreszeit noch schneebedeckten Bergen des Monte-Cinto-Massivs. Die schmale Straße führt nun oberhalb der atemberaubend schönen Steilküste zurück gen Süden. Vorbei an Camera, Pino und Canari erreichten wir am Abend Nonza.

Das Dorf Nonza schmiegt sich in einen kleinen Sattel oberhalb der hier 100 Meter hohen Steilküste. Der weitläufige Strand unterhalb des alten genuesischen Wachturms besteht aus schwarzem Kies, welcher bei der untergehenden Sonne einen herrlichen Kontrast zum blauen Meer und den grünen Bergrücken ergibt.

Mit der nächsten Etappe ging es weiter nach Süden an der Steilküste entlang bis Marine de Farinole. Hier biegt die D 80 ins Landesinnere nach Patrimonio ab. In der Umgebung von Patrimonio liegt das bekannteste DOC-Weinanbaugebiet von Korsika. In dem Dorf gibt es neben der Kirche aus dem 16. Jh. eine interessante Menhirstatue aus der Zeit des Megalithikums zu sehen.

Wir folgten nun der D 81 nach Saint- Florent, dem Hauptort des Nebbio. Das Nebbio ist die Gegend südlich der Bucht von Saint-Florent und wird im Westen vom Desert des Agriates, im Süden und Osten von hohen Bergen begrenzt. Saint-Florent ist eine kleine, vom Tourismus geprägte

Die Steilküste am Cap Corse kurz vor Nonza

Im Défile de Lancone

Stadt mit einer alten Zitadelle. Etwas außerhalb des Ortes ist die bemerkenswerte Kathedrale Santa Maria Assunta aus dem 12. Jh. zu besichtigen. Die reich verzierte romanische Kirche ist das letzte Relikt des alten Stadtkerns und war der Sitz der Diözese von Nebbio.

Wir verließen das Meer und streiften die karge Landschaft des Desert des Agriates und folgten dann der D 62 auf unserer Nebbio-Runde. Der Straßenabschnitt zwischen der Abzweigung von der D 81 und dem Dorf Santo-Pietro-di-Tenda war so schlecht, daß wir teilweise schieben mußten. Da half uns auch nicht das Schild an der Straße, das die Reisenden deswegen um Entschuldigung bittet.

An diesem Tag war es für die Jahreszeit deutlich zu heiß. Das Thermometer kletterte auf 28 °C und wir waren froh in Santo-Pietro-di-Tenda im Schatten der Bäume im Kirchhof unsere Mittagspause halten zu können. Das Bild der Landschaft hatte sich nun deutlich geändert. Die trockenen, teilweise durch Buschfeuer versengten Hänge waren aufgelockertem Baumbestand gewichen, zwischen denen Rinder-, Ziegen- und Schafweiden angelegt sind. Über San-Gavino-di-Tenda erreichten wir Sorio, wo sich die Straße nach Osten wendet, um die Bocca di Santu Stefanu zu erreichen.

Vorbei an Wasserfällen und durch kleine, malerische Schluchten kamen wir nach Murato. Die romanische Kirche San Michele aus dem 12. Jh. ist einen Besuch wert. Durch die Verwendung von dunklem und hellen Gestein gibt die Kirche ein ganz eigenes Bild ab.

Die Bocca di Santu Stefanu (368 m) stellt den niedrigsten Übergang zur Ostküste dar. Hier stoßen die Ausläufer des Monte Stello (1307 m) vom Cap Corse mit dem gleichhohen Gebirgszug südlich des Nebbio zusammen. Die Abfahrt auf der D 82 durch die Schlucht des Défilé de Lancone bietet ein grandioses Erlebnis. Eingerahmt durch die fast 1000 Meter hohen Berge hat man einen herrlichen Ausblick auf den dem Meer vorgelagerten Étang de Biguglia. Unten angekommen mußten wir in Ermangelung eines Radweges 8 km auf der stark frequentierten Hauptstraße N 193 bis Lucciana zurücklegen, wo sich unser Hotel befand.

Am Morgen des nächsten Tags besuchten wir zunächst die ehemalige Kathedrale der Diözese Mariana, Santa Maria Assunta („La Canonica", 12. Jh.), die südlich des Flughafens Bastia-Poretta am Nordufer des Golo-Flusses gelegen ist. Neben der ebenfalls romanischen Kirche San Parteo (11. Jh.) sind Ausgrabungen der Klosteranlage und einer römischen Siedlung aus dem 4. bis 9. Jh. zu besichtigen.

Von Casamozza fuhren wir über die starkbefahrene N 198 durch die Casinca und wandten uns, kurz bevor die Straße wieder die Küste erreicht, in das Altu-Tal, um über die D 506 in die Castagniccia aufzusteigen. Vorbei an der Source d'Orezza, aus der das bekannte Mineralwasser Korsikas gewonnen wird, schraubten wir uns in zahlreichen Kehren hinauf. Dieser Landstrich hat seinen Namen von den ausgedehnten Kastanienwäldern, die ihn bedecken. Vom Tal aus konnten wir keines der zahlreichen, in der Karte verzeichneten Dörfer erblicken. Erst als wir uns in Stazzona in einer Höhe von ca. 700 Meter befanden, sahen wir die Ortschaften mit ihren für die Castagniccia typischen wuchtigen Steinhäusern auf fast jedem Bergrücken liegen. Der Reichtum dieser entlegenen Region sind die Kastanien. Die Früchte haben die Bevölkerung Korsikas im Mittelalter über die immer wiederkehrenden Hungersnöte gebracht. Die Kastanien werden nach dem Trocknen zu Mehl verarbeitet, das dann für alle Speisen eingesetzt wird, wie das von uns gewohnte Mehl aus Weizen oder Roggen. Durch das Kastanienmehl erhalten die Gerichte ein angenehmes, feines Aroma.

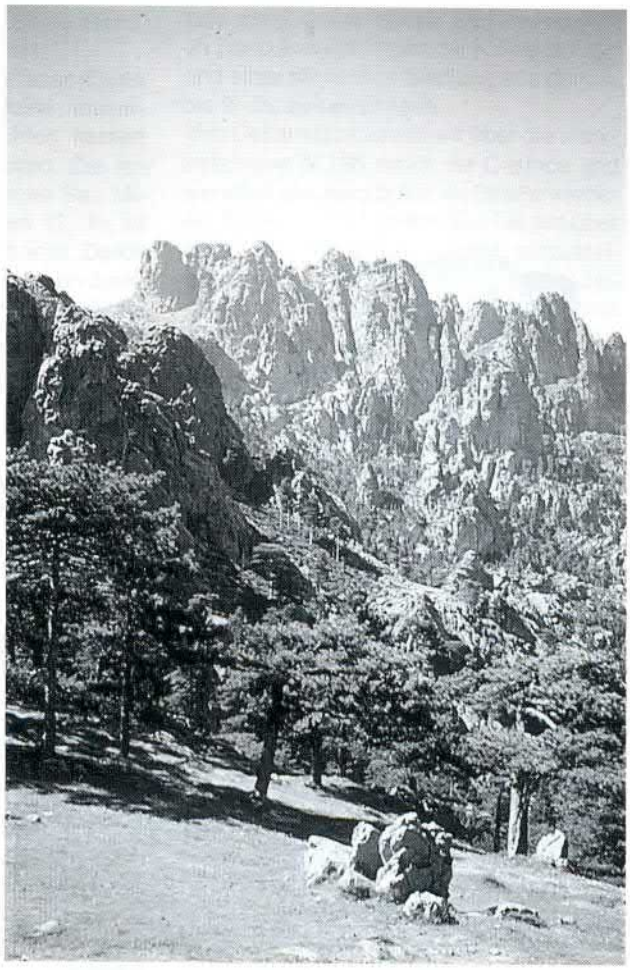
In Piedicroce wurden wir von unserer Wirtin mit einem delikaten korsischen Menü, daß mit einem hervoragendem Kastanienkuchen abgeschlossen wurde, verwöhnt. Die Wirtin trug schwarze Kleidung, hatte ein etwas grobgeschnittenes, kantiges Gesicht und schaute immer besonders finster drein. Nur als wir das gute Essen lobten, kam für den Bruchteil einer Sekunde ein Lächeln auf ihr Gesicht.

Das Monte-Cinto-Massiv vom Col de Pratu

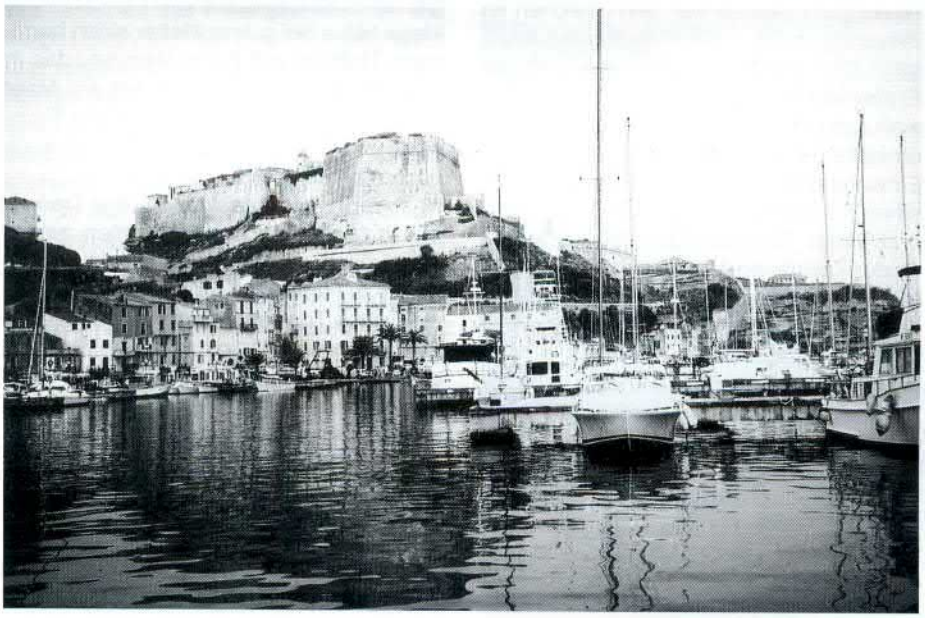
Die Zitadelle von Corte

Am anderen Tag ging es weiter bergan, um den Col de Pratu (985 m) zu gewinnen. Die Straße (D 71) führt an dem verfallenen, vollständig mit Efeu überwucherten Couvent d'Orezza auf dem Ostabhang des Monte Petrone (1767 m) vorbei. Auf der Rückseite des Passes fanden wir eine vollständig andere Vegetation vor. Anstatt der Kastanienwälder waren die Täler und Bergrücken mit Kiefern bestanden. Man konnte meinen, man wäre in den Alpen.
Nach der Abfahrt zweigten wir in Morosaglia auf die schmale D 15 ab. Der nun folgende Landstrich war sehr einsam und bot uns eine herrlich unberührte Landschaft. Auf dem Weg über Salicetto nach San Lorenzo begegnete uns nicht ein Auto. In San Lorenzo (450 m) ging es dann wieder bergauf in südlicher Richtung zu einem Paß mit einer Höhe von ca. 1050 Meter. Nachdem wir durch Cambia und Carticasi gekommen waren, wurde die Straße zur Sandpiste und wir mußten streckenweise schieben. Je näher wir der Paßhöhe kamen, um so zahlreicher wurden die halbwilden korsischen Schweine. Da der Paß laut Karte keinen Namen hat, haben wir in Schweinepaß getauft.
Jenseits des Schweinepasses begrüßte uns eine nagelneue Teerstraße, die uns nach Bustanico führte. Die lange Abfahrt über Sermano in das Tavignano-Tal war ein Genuß. In unzähligen Kurven und Kehren glitten wir bergab. In Sermano kreuzt die Straße den Fernwanderweg Mare a Mare du Nord. Er ist einer der vier Wanderwege die von der Ost- zur Westküste gehen. Von Sermano sieht man das majestätisch auf einem steilen Felsen gelegene Bergdorf Castellare di Mercurio. Wegen der fortgeschrittenen Tageszeit mußten wir leider auf eine Besichtigung des Ortes verzichten.
Unten angekommen folgten wir dem Tavignano flußaufwärts bis nach Corte. Corte (430 m) ist die heimliche Hauptstadt Korsikas und die Hochburg der korsischen Unabhängigkeitsbewegung. Wir fanden ein ruhiges Hotel im Zentrum und machten uns zur Besichtigung der Altstadt und der Zitadelle auf.
Die nächsten Etappe führte uns den Tavignano hinunter in Richtung Ostküste. Wir waren bereits gegen 8 Uhr unterwegs, da wir die verkehrsarmen Morgenstunden des Sonntags nutzen wollten. Es gibt in dem engen Tal leider keine Alternative zur stark befahrenen Hauptstraße. Nach 48 km Abfahrt erreichten wir Aleria an der Mündung des Tavignano.
Aleria (röm.) wurde von den Griechen im Jahre 565 v. Chr. unter dem Namen Alalia gegründet und von den Römern nach der Eroberung Korsikas (259 v. Chr.) als Verwaltungssitz verwendet. Die Ansiedlung umfaßte in ihrer Blütezeit 20.000 bis 30.000 Einwohner und besaß neben dem Forum einen Triumphbogen, Tempel, Aquädukte und Bäder. Der Handelshafen war direkt an der Tavignano-Mündung angelegt. Zusätzlich gab es einen Kriegshafen im Étang de Diane. Nach ihrem ca. tausendjährigem Bestehen wurde die Stadt 456 n. Chr. von den Vandalen zerstört.
Da es Sonntag war, konnten wir die weitläufigen Ausgrabungen der antiken Stadt leider nicht besichtigen. An der Küste war es deutlich heißer als in den Bergen, und so hielten wir im Schatten unter den Bäumen vor dem genuesischen Fort Matra, das das Museum der Ausgrabungen beherbergt, Mittagspause.
Am Nachmittag mußten wir weitere 18 km stark befahrene Hauptstraße (N 198) hinter uns bringen. Hinter Ghisonaccia konnten wir dann endlich rechts ab ein Stück in der Küstenebene parallel zu Hauptstraße fahren. Die D 545 führte uns über Abbazia bis Pielza, wo wir kurz vor Solenzara, unserem Tagesziel, wieder auf die Hauptstraße trafen.
Solenzara ist eine kleine, touristisch geprägte Hafenstadt mit einem eigenen Flugplatz. Im Hotel Karavelle waren wir hervorragend untergebracht und genossen ein exzellentes Menü aus Meeresfrüchten und Fisch.
Der Aufstieg zum Col de Bavella bildete den Hauptteil der nächsten Etappe. Auf einer Strecke von 30 km führt die schmale Paßstraße (D 268) über die Bocca di Larone (608 m) auf eine Höhe von 1218 Meter. Wir ließen uns viel Zeit, legten mehrere Pausen ein und genossen die herrlich wildromantische Landschaft der „korsischen Dolomiten". Im Gegensatz zu den Dolomiten in den Alpen bestehen die Aiguilles de Bavella aus rötlichem bis gelbem Granit. Wegen ihrer zahllosen Spitzen und Türme erinnern sie an die Dolomiten. Die Aiguilles de Bavella sind ein beliebtes Ziel für Kletterer auf Korsika. Am Col de Bavella kreuzt die Straße den berühmten Fernwanderweg GR 20.
Nach der kurzen Abfahrt nach Zonza (850 m) konnten wir uns in unserem Hotel ausruhen. Am Abend zogen dicke Wolken auf, und das Radio meldete für die nächsten Tage Regen. So waren wir am darauffolgenden Tag zu einem Ruhetag gezwungen.
Tags darauf machten wir uns trotz geschlossener Wolkendecke auf den Weg in Richtung zur Bocca d'Illarata (991 m). Vorbei an dem Stausee von l'Ospedale ging es durch das zerklüftete Massif de Barocagio. In l'Ospedale hat man in ca. 1000 Meter Höhe bei gutem Wetter einen herrlichen Tiefblick auf Porto Vecchio, das in einer Entfernung von nur 6 km am Meer gelegen ist. Leider hatten wir keine Fernsicht und bekamen bei der Abfahrt auch noch einen Regenschauer ab.
Nachdem wir uns das geschäftige Treiben in Porto Vecchio angesehen hatten, zweigten wir wieder ins Landesinnere ab, um die N 198 zu vermeiden. Vorbei an den prähistorischen Torreanerbauten in Ceccia und Tappa erreichten wir auf der D 859 Sotta. Leider war auch diese Straße recht stark frequentiert, weshalb wir froh waren, als wir auf die kleine D 959 nach Chera abbiegen konnten. Jetzt ging es noch einmal in eine Höhe von ca. 300 Meter hinauf, und nach der Abfahrt stießen wir ca. 10 km vor Bonifacio wieder auf die N 198. Kurz vor Bonifacio erwischte uns dann noch ein starker Regenguß, so daß wir gut durchnäßt im Hotel am Hafen ankamen.

Die Oberstadt und die Zitadelle von Bonifacio stehen auf einem ca. 40 Meter hohen Kreidefelsen, der die natürliche Hafenbucht beherrscht. Von allen Städten dieser Reise hat mir Bonifacio am besten gefallen. Die wuchtige Festung, die vielen kleinen, dicht gedrängten Häuser und engen Gassen in der Oberstadt haben bei mir einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Neben der pisanischen Kirche Sainte-Marie-Majeure (13. Jh.) gibt es in Bonifacio die einzige gotische Kirche Korsikas, Sainte-Dominique (13. Jh.), zu besichtigen.
Abends genossen wir hervorragende Fischgerichte und einen fruchtigen Rotwein aus dem Sartenais, der Landschaft, durch die wir im Laufe des nächsten Tages kommen sollten. Das Wetter hatte sich deutlich gebessert. Es zogen zwar noch dicke Wolken von Westen heran, aber die Sonne hatte bereits große Lücken geschlagen. Bis gegen Nachmittag hatten wir wieder den von den ersten Tagen gewohnten strahlenden Sonnenschein.
Bonifacio war unser südlichster Punkt auf Korsika, und von nun an hieß die Hauptrichtung Nord. Zunächst führte uns die glücklicherweise nicht so stark befahrene Straße N 196 durch die hier eher karge Landschaft an weitläufigen Buchten vorbei. Dann bogen wir ab ins Landesinnere um nach Sartène aufzusteigen.
Nach Überwinden der Bocca di Curali war die Landschaft wie ausgewechselt. Wälder, Viehweiden, Weingärten, und Felder wechselten sich in den Tälern des Ortolo und Navara ab. Wenn man den starken Verkehr vermeiden will, besteht im Ortolo-Tal eine Alternativroute, die auf kleinen Straßen Sartène von Osten über Mola auf der D 50 erreicht. Wir blieben aber auf der N 196 und kamen gegen Nachmittag an.
Sartène ist eine kleine Stadt, in einer Höhe von ca. 400 Meter, in der alles aus Granit gebaut ist. Ein anderer Baustoff wird anscheinend nicht akzeptiert. Alle Häuser und Kirchen sehen wuchtig und massiv aus. Sie ist neben Corte die einzige größere Ansiedlung die nicht am Meer gelegen ist, und in ihrer Umgebung wächst ein ausgezeichneter Wein.
Nach einer längeren Pause machten wir uns an die Abfahrt nach Propriano. Je näher wir der Küste am Golf de Valinco kamen, desto höher kletterte das Thermometer. Bei Temperaturen von über 30 °C kam man sich vor, als führe man durch einen Backofen.
Da wir in Propriano keine Unterkunft bekommen hatten, umrundeten wir die Bucht und verließen die N 196 nach einem schweißtreibenden Berg, um nach Abbartello abzufahren. Dort hatten wir in einem kleinen Feriendorf Quartier gemacht. Der Abend wurde mit Baden im Meer und Pizzaessen am Strand verbracht. Des Nachts frönten wir ausgiebig der Mückenjagd.
Am anderen Tag waren wir schon sehr früh unterwegs, da wir die prähistorischen Monumente in Filitosa besichtigen wollten. Filitosa war bereits seit dem Neolithikum (ab ca. 6500 v. Chr.) besiedelt. Im Megalithikum (3000-1000 v. Chr.) gab es in Filitosa eine größere Ansiedlung. Auf ganz Korsika findet man die Zeugnisse dieser Kultur. Beachtenswert sind neben den Dolmen und Kastengräbern die sehr schönen, detailliert gearbeiteten Menhirstatuen, mit Gesichtern, Waffen und angedeutetem Brustpanzer. Korsika stellt die größte Fundstätte an Menhirstatuen in ganz Europa dar.
Im ausgehenden Megalithikum wanderte auf Korsika ein Volk unbekannter Herkunft ein (ab ca. 1600 v. Chr.) und unterwarf die ortsansässigen Stämme. In Filitosa wurden viele Funde gemacht, die diesen Teil der Geschichte Korsikas belegen. Menhirstatuen aus dem Megalithikum wurden als Baumaterial für die runden, turmartigen Bauten verwendet. Von diesen Torre (Turm) haben die Eroberer von den Archäologen ihren Namen bekommen: Torreaner.
In der Südhälfte Korsikas findet man viele der oft sehr weitläufigen Festungs- und Kultanlagen aus dieser Zeit. Die bekanntesten sind neben Filitosa das Castellu di Cucuruzzu bei Levie und das Castellu d'Arragiu nördlich von Porto Vecchio. Diese sind allerdings schlecht zugänglich in den Bergen gelegen und mit Maquis überwuchert. Ihre Entdeckung ist einzig der Luftbildarchäologie zu verdanken.



Die Aiguilles de Bavella



Der Hafen und die Zitadelle von Bonifacio

Deutscher Alpenverein
Sektion Rheinland-Köln e.V.

Gereonshof 49, 50670 Köln, Tel. (0221) 13 42 55

Programm II 1997

VORTRÄGE

Freitag, **31. OKTOBER 1997, 20.00 Uhr**

Erlebnis Klettersteig
Film-Vortrag im 16 mm Format
Referent: Jürgen Goerter, 83677 Greiling bei Bad Tölz

Schauplatz ist die Brenta, eine der schönsten Berglandschaften der Dolomiten. Mit ihren über 3000 m hohen Gipfeln hat sie das am besten erschlossene Netz an Klettersteigen. Es werden u.a. gezeigt: der Bocchette-Weg, Brentari-Weg, Castiglioni-Klettersteig, Bocchetta dei due Denti sowie die Ferrata Costantini in der Civetta, die als schwierigster Klettersteig der Alpen gilt.
Dieser Film wurde bereits mit großem Erfolg im Bayrischen Fernsehen gezeigt.

Freitag, **28. NOVEMBER 1997, 20.00 Uhr**

Bergerlebnis Mallorca
Dia-Vortrag mit Überblendtechnik
Referent: Dr. Alfward Farwer, 40668 Meerbusch

Die Berge der Sierra Tramuntana an der Nordwestküste Mallorcas sind eine faszinierende Welt für sich. Wir besteigen die hohen Gipfel vom Tomir bis zum Galatzo. Jeder dieser Anstiege führt durch verschiedene Vegetationszonen mit weiten Ausblicken auf Gebirge und Meer. Außerdem schauen wir jungen mallorquinischen Extremkletterern zu und nehmen uns Zeit, die Landschaften rund um die Berge zu erleben.

Die Vorträge finden im **Pfarrsaal der Agneskirche,** Weißenburgstraße 14 a statt.

Vorschau:
Freitag, 16. Januar 1998: Dia-Vortrag: **Trekking in Neuseeland**
Freitag, 6. März 1998: Dia-Vortrag: **Berge und Täler um Saas Fee**

Wegbeschreibung: Straßenbahn bis Ebertplatz, dann zu Fuß Neußer Straße Richtung Agnes Kirche und kurz vor der Agnes Kirche links abbiegen in die Weißenburgstraße. Für PKW-Fahrer gibt es begrenzte Parkmöglichkeiten vor dem Finanzamt Nord auf der Inneren Kanalstraße. Von hier aus zu Fuß durch die Nikolaus-Groß-Straße zur Weißenburgstraße.

Eintritt: Mitglieder: DM 5,—, Senioren und Jugendliche DM 3,—, Nichtmitglieder DM 7,—.

Geschäftsstelle: Tel.: 02 21 / 13 42 55 Kölner Haus, Serfaus Tel.: 00 43 54 76 62 14

Veranstaltungen der Sektion Rheinland/Köln des Deutschen Alpenvereins 1997

JULI

1 DI	T: PKW-Rundfahrt Polen u. Masuren	AB: Grundkurs Eis/Hochtouren		
2 MI				
3 DO				
4 FR				
5 SA	WWG: Die Tour de France für jedermann	T: Hohes Venn	WG: „Nette" Radwanderung	
6 SO	WG: Freudenberg (Sauerland)			
7 MO	28. Woche			
8 DI				
9 MI				
10 DO				
11 FR				
12 SA		AB: Grundkurs Bergsteigen (Klettersteige)		
13 SO	T: Zingsheimer Wald (Nettersheim)		WG: Zwischen Altenkirchen und Sieg	
14 MO	29. Woche			
15 DI				
16 MI				
17 DO				
18 FR		AB: Aufbaukurs Bergwandern/ Bergsteigen		
19 SA	T: Klettersteige in den Dolomiten			
20 SO	WWG: Der Jakobsweg	WG: Burgen in der Voreifel		
21 MO	30. Woche			
22 DI				
23 MI				
24 DO				
25 FR				
26 SA	AB: Aufbaukurs Alpines Klettern	AB: Aufbaukurs Alpines Klettern	T: Grundkurs Bergsteigen (Kölner Haus)	
27 SO			T: Von Kall nach Münstereifel	WG: Zur Kirmes nach Weidenbach
28 MO	31. Woche			
29 DI				
30 MI				
31 DO				

AUGUST

1 FR	J: Sommerfahrt Ötztaler Alpen	AB: Aufbaukurs Bergwandern/ Bergsteigen	AB: Aufbaukurs Alpines Klettern	AB: Grundkurs Bergsteigen	T: Grundkurs Bergsteigen (Kölner Haus)	
2 SA	SKG: Sustenhorn / Dammastock			T: Klettersteige in den Dolomiten	AB: Aufbaukurs Eis / Hochtouren	F: Sommerfahrt (Kölner Haus - Hexenhütte)
3 SO	Galenstock	T: Loreley	WG: Raum Leutesdorf/ Linz			
4 MO						32. Woche
5 DI						
6 MI						
7 DO						
8 FR						
9 SA	K: Klettern in den Alpen	T: Silvretta				
10 SO	WWG: Der Jakobsweg	AB: Grundkurs Bergsteigen	AB: Aufbaukurs Bergwandern/ Bergsteigen	WG: Blankenberg - Herchen		
11 MO						33. Woche
12 DI						
13 MI						
14 DO						
15 FR						
16 SA						
17 SO	T: Siebengebirge	AB: Grundkurs Bergsteigen	WG: Freilichtmuseum Hagen			
18 MO	34. Woche					
19 DI						
20 MI						
21 DO						
22 FR	WG: Dolomiten von Ost nach West					
23 SA	T: Zillertaler Alpen T: Silvretta	AB: Grundkurs Klettern	WG: Dolomiten von West nach Ost			
24 SO	T: Wanderung im östlichen Erzgebirge und der sächsischen Schweiz	T: Oberbergisches Land	WG: Von Engelskirchen bis Overath			
25 MO	35. Woche					
26 DI						
27 MI	A: Gemütlicher Abend im Brauhaus Peters					
28 DO	AB: Einführung in die Trainingslehre für Kletterer					
29 FR	A: Klettern und Wandern im Morgenbachtal					
30 SA	F: Abenteuerführung in der Kluterthöhle (Ennepetal)	AB: Grundkurs Klettern	T: Herbstwanderwoche auf dem Kölner Haus	T: Klettersteige Dolomiten		WG: „Eifel"-Radwanderung
31 SO					WG: Walporzheim Sinzig	

Veranstaltungen, A: Alpinistengruppe, AB: Ausbildung, F: Familiengruppe, J: Jugendl., K: Klettergruppe, S: Skigruppe, SKG: Sportklettergruppe, V: Vorträge, WG: Wandergruppe, T: Tourengruppe, WWG: Weitwandergruppe

Schulferien Änderungen vorbehalten!

Geschäftsstelle: Tel.: 02 21 / 13 42 55 Kölner Haus, Serfaus Tel.: 00 43 54 76 62 14

Veranstaltungen der Sektion Rheinland/Köln des Deutschen Alpenvereins 1997

SEPTEMBER

1 MO	WG: Dolomiten von Ost nach West		T: Herbstwanderwoche auf		WG: Dolomiten von West nach Ost	36. Woche
2 DI		AB: Aufbaukurs Eis/Hochtouren	dem Kölner Haus	T: Klettersteige Dolomiten		
3 MI						
4 DO						
5 FR	T: Bergwandern in den Berchtesgardener Alpen		AB: Fortgeschrittenenkursus Alpines			
6 SA						WG: Kürten - Wipperfeld Tier
7 SO	T: vom Kölner Haus zur Heidelberger Hütte		Klettern	T: Zum Rittersturz	T: Klettersteige, Wanderungen	WG: Rund um Altenberg
8 MO					und Gipfel im Berchtesgadener	37. Woche
9 DI					Land	
10 MI						
11 DO						
12 FR						
13 SA	WWG: Bergwandern - Erzgebirge					
14 SO	WG: Hillesheim (Eifel)					
15 MO						38. Woche
16 DI						
17 MI	A: Geschäftsstelle, Programmgestaltung für 1998					
18 DO						
19 FR						
20 SA	AB: Grundkurs Klettern	WG: Wir wandern im Naturpark	WG: Wanderwochenende zur Burg Stahleck			
21 SO		Arnsberger Wald		WG: „RUR"-Radwanderung	T: Zwischen Bergheim und Grevenbroich	
22 MO						39. Woche
23 DI						
24 MI						
25 DO						
26 FR						
27 SA	AB: Grundkurs Klettern	A: Radwanderung von Köln nach Königswinter und zurück				
28 SO	T: Um den Königsforst und Wahner Heide	WG: Rund um Merten				
29 MO						40. Woche
30 DI						

OKTOBER

1 MI						
2 DO						
3 FR	K: Klettern in Freyr (Belgien)	K: Klettern in der Pfalz	T: 7-Maare-Weg in der Eifel			
4 SA						
5 SO		WG: Schönfeld (Eifel)				
6 MO						41. Woche
7 DI						
8 MI						
9 DO						
10 FR						
11 SA				T: Bergwandern in Kärnten		
12 SO	A: Besichtigung Gestüt Röttgen mit anschl. kleiner Wanderung durch den Königsforst		T: Herbstwanderung Kalterherberg		WG: Neandertal (Besuch des Neandertalmuseum)	
13 MO						42. Woche
14 DI						
15 MI						
16 DO						
17 FR						
18 SA			T: Wanderungen in der sächsischen Schweiz		WG: „Ahrtal"-Radwanderung	
19 SO	T: Von Blankenheim nach Jünkerath				WG: Blankenheim-Wald - Wildenburg	
20 MO						43. Woche
21 DI						
22 MI	A: Fixtreffen in der Geschäftsstelle					
23 DO						
24 FR						
25 SA			T: Rurtalwanderung und Hohes Venn			
26 SO	F: Hütte in Oberheukelbach		WG: Nordeifel	WG: Hilgen - Witzhelden - Sengbachtalsperre		
27 MO						44. Woche
28 DI						
29 MI						
30 DO						
31 FR	V: Erlebnis Klettersteig					

Veranstaltungen, A: Alpinistengruppe, AB: Ausbildung, F: Familiengruppe, J: Jugendl., K: Klettergruppe, S: Skigruppe, SKG: Sportklettergruppe, V: Vorträge, WG: Wandergruppe, T: Tourengruppe, WWG: Weitwandergruppe

Schulferien Änderungen vorbehalten!

Geschäftsstelle: Tel.: 02 21 / 13 42 55 Kölner Haus, Serfaus Tel.: 00 43 54 76 62 14

Veranstaltungen der Sektion Rheinland/Köln des Deutschen Alpenvereins 1997

NOVEMBER

1	SA				
2	SO	T: An der Ahr	WG: Naturpark Rhein.-Westerwald		
3	MO				45. Woche
4	DI				
5	MI				
6	DO				
7	FR				
8	SA	A: Besichtigung Steinkohlebergwerk in Blegny/Belgien			
9	SO	T: Durch das Liersbachtal	WG: Herborn - Burg Greifenstein		
10	MO				46. Woche
11	DI				
12	MI				
13	DO				
14	FR	S: Skitourenausrüstung			
15	SA	WG: Närrische Radwanderung in Köln			
16	SO	T: An der Wupper	WG: Von Linz nach Bad-Hönningen		
17	MO				47. Woche
18	DI				
19	MI	A: Fixtreffen in der Geschäftsstelle Ägypten			
20	DO				
21	FR				
22	SA				
23	SO	A: Eifelwanderung	T: Hürtgenwald	WG: Bonn - Bahnhof Kottenforst	
24	MO				48. Woche
25	DI				
26	MI				
27	DO				
28	FR	V: Bergerlebnis Mallorca			
29	SA				
30	SO	T: Sieghöhenweg	WG: Wir wandern auch am 1. Advent		

DEZEMBER

1	MO				49. Woche
2	DI				
3	MI				
4	DO				
5	FR				
6	SA	K: Weihnachtsfeier auf der Hütte in Biens			
7	SO	WG: Bonn-Beuel bis Königswinter	WG: Radwanderung im Advent		
8	MO				50. Woche
9	DI				
10	MI				
11	DO				
12	FR				
13	SA	WG: Zu den Wildgänsen an den Niederrhein			
14	SO	T: Weihnachtswanderung und anschließender Weihnachtsfeier im Engelsberger Hof	WG: Rheinbrohl - Leutesdorf		
15	MO				51. Woche
16	DI				
17	MI	A: Fixtreffen in der Geschäftsstelle Eine Reise durch Anatolien			
18	DO				
19	FR				
20	SA				
21	SO				
22	MO				52. Woche
23	DI				
24	MI				
25	DO				
26	FR				
27	SA				
28	SO	WG: Zerkall			
29	MO				1. Woche
30	DI				
31	MI	WG: Sylvester! Jahresabschluß 1997 im Siebengebirge			

Veranstaltungen, A: Alpinistengruppe, AB: Ausbildung, F: Familiengruppe, J: Jugendl., K: Klettergruppe, S: Skigruppe, SKG: Sportklettergruppe, V: Vorträge, WG: Wandergruppe, T: Tourengruppe, WWG: Weitwandergruppe

Schulferien Änderungen vorbehalten!

Alpinistengruppe

Leitung: Jürgen May

27.8.97 **Gemütlicher Abend im Brauhaus Peters**
Treff: ab 19.30 Uhr

30.8.-31.8. **Klettern und Wandern im Morgenbachtal**
Leitung: Heinz Hülser
Anfahrt: Linksrh. BAB Richtung Mainz - Abfahrt Stromberg - Waldalgesheim - am Ortseingang links Richtung Warmsroth - Forsthäuser/Kinderheim-Jägerhaus/Kinderheim - geradeaus Gerhardshof - vor Gerhardshof recht zur Zeltwiese an Haus Waldfrieden
Bitte Voranmeldung bis 22.8.1997

17.9.1997 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Programmgestaltung für 1998
Alle Aktiven und solche, die es werden wollen, sind recht herzlich eingeladen!

27.9.1997 **Radwanderung von Köln nach Königswinter und zurück**
Leitung: Johannes Böhm
Treffpunkt: 8.30 Uhr unter der Deutzer Brücke linksrheinisch, Fahrrad erforderlich!

12.10.1997 **Besichtigung Gestüt Röttgen mit anschließender kleiner Wanderung durch den Königsforst**
Leitung: Martin Kütbach
Treffpunkt: 10.00 Uhr Endhaltestelle Linie 9 Köln-Königsforst
Voranmeldung bis 1.10.97 bei Martin Kütbach, Tel. 0221/862668

22.10.1997 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Was ich immer schon einmal zeigen wollte
An diesem Abend kann jeder eine Auswahl noch nicht gezeigter Bilder oder Dias präsentieren

8.11.1997 **Besichtigung Steinkohlebergwerk in Blegny/Belgien**
Leitung: Bert Zeferer
Treffpunkt: 8.00 Uhr Verteilerkreis in Köln
Voranmeldung bis 31.10.1997 bei Bert Zeferer, Tel. 0221/636980

19.11.1997 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Ägypten
Diavortrag von und mit Bert Zeferer

23.11.1997 **Eifelwanderung**
Leitung: Christel und Jürgen May
Treffpunkt: 9.00 Uhr Verteilerkreis in Köln

17.12.1997 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Eine Reise durch Anatolien
Diavortrag von und mit Johannes Böhm

Rufnummern der Veranstaltungsleiter: Kraft: 02204/82500; Kütbach: 862668; Mohrs: 428305; Kretzschmar: 230211; Hülser: 02246/7091; Meschter: 663439; Zeferer: 636980; Böhm: 315571; Kubeth: 639908

Wer auch außerplanmäßig klettern möchte, wende sich bitte an unseren Kletterwart Heinz Hülser (02246/7091)

JUGEND

Leitung: Ralf Venzke

Jugend I (8 - 12 Jahre)

Treffen: vierzehntägig mittwochs von 19.00 bis 20.30 Uhr (A) oder von 18.00 bis 20.00 Uhr (B)

Ort: A) OT St. Anna, Schadowstr. 47 in Neu-Ehrenfeld
B) Kletterabende in Hürth oder Frechen oder Schwimmen usw.,
also 18.00 Uhr bei Treffen außerhalb der OT

Leiter:	Simon Sticker	Tim Lücke	Ralf Venzke
	Freiligrathstr. 29	Eiserfelder Str. 28	Düsseldorfer Str. 12
	50939 Köln	51105 Köln	51063 Köln
	Tel. 0221/435621	Tel. 0221/840501	0221/6401554

Jugend II (12 - 16 Jahre)

Treffen: vierzehntägig mittwochs von 19.00 bis 20.30 Uhr

Ort: Zumeist in der OT Sankt Anna, Schadowstr. 47 in Neu-Ehrenfeld, aber auch für Kletter-, Schwimmabende, Stadtrallyes usw. außerhalb derselben. Deshalb Treffpunkt bei den Leitern erfragen.

Gruppenabende: 02.7. Klettern und Video drehen

Leiter:	Martina Seck	Heinz Moritz
	Schulstr. 46	Hauptstraße 163
	51373 Leverkusen	53332 Bornheim
	Tel. 0214/403665	Tel. 0227/92457

Jugend II + (15 - 19 Jahre)

Treffen: vierzehntägig mittwochs ab 19.00 Uhr

Die Gruppe entscheidet spontan über ihr Programm (Gruppenabende und Wochenendfahrten).
Deshalb Themen, Treffpunkte direkt erfragen bei:

Kathryn Babilon	Matthias Keller
Carl-Diem-Weg 1	Paul-Schallück-Str. 7
50933 Köln	50939 Köln
Tel. 0221/4973298	Tel. 0221/444102

Jungmannschaft (ab 18 Jahre)

Treffen: vierzehntägig; Programm wird von der Gruppe spontan zusammengestellt.

Wochenendfahrten: Klettern, Höhle, Kanu

Wenn Ihr Näheres wissen wollt, wendet Euch an:

Klaus Miebach
Kasseler Str. 2 - 51065 Köln - Tel. 0221/619992

Sommerfahrt

1. bis 16. Aug. Ötztaler Alpen
Klettern, Raften, Baden, Touren, Faulenzen.
Als Basis ist der Zeltplatz Längenfeld geplant.

Wenn Ihr Interesse habt, Genaueres erfahrt Ihr über:

Ralf Venzke
Düsseldorfer Str. 12 - 51063 Köln - 0221/6401554

Jung-Familiengruppe (für Familien mit Kindern)

Wir sind eine Gruppe von mehreren Familien mit Kindern bis 7 Jahre. Wir unternehmen kindgerechte Wanderausflüge in die nähere Umgebung, machen Wochenendfahrten und wollen auch mal in die Berge fahren.

Treffen ist einmal im Monat. Wir mitmachen möchte, der melde sich bitte bei: Rainer Jürgens
Gierather Wiese 10
51469 Bergisch Gladbach
Telefon (02202) 58276

Familiengruppe

Leitung: Burkhard Frielingsdorf

2.8.-9.8.97	Sommerfahrt (Kölner Haus / Hexenseehütte)
30.8.97	Abenteuerführung in der Kluterthöhle (Ennepetal) Treffpunkt: Parkplatz Haus Ennepetal mitzubringen: Taschenlampe, alte Kleidung, Kleidung zum Wechseln, für Kinder unter 8, wenn gewünscht, normale Führung
26.-27.10.97	Hütte in Oberheukelbach (Sektion Barmen) - Drachensteigen (Material zum Drachenbau)

Klettergruppe

Leitung: Reinhold Nomigkeit

9.8.-17.8. Letzte Schulferienwoche	Klettern in den Alpen, Gebiet wird noch festgelegt. Voraussetzung: Beherrschung des. 4.-5. Schwierigkeitsgrades im Vorstieg. Anmeldung bei Reinhold Nomigkeit, Tel. 0221/7602305 Uwe Gatz, Tel. 0221/699447
3.10.-5.10.	Klettern in Freyr (Belgien) Anmeldung bei Uli Feles, Tel. 0221/7902016
3.10.-5.10.	Klettern in der Pfalz Anmeldung bei Uwe Gatz, Tel. 0221/699447
6.12.-7.12.	Weihnachtsfeier auf der Hütte in Blens

Wochenendkletterfahrten

Die Klettergruppe organisiert an verschiedenen Wochenenden Fahrten nach Belgien (Freyr, Sy), Luxemburg, Pfalz und in die näheren Klettergärten.

Alle weiteren Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie beim Sportabend jeden Dienstag, 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr, Turnhalle Grundschule Trierer Straße, Eingang am Pantaleonsberg (Nähe Barbarossaplatz)

Skigruppe

Leitung: Joachim Degenhardt

Sonntag, 29.6. 10.00 - 12.00 Uhr Wasserskilaufen in Langenfeld
Anmeldung bei Joachim Degenhardt, Tel. 434484,
Kosten: DM 25,—

Sportgruppe

Leitung: Wolfgang Kühnel

Sportabend jeden **Dienstag 20.00 Uhr** Müngersdorfer Stadion, Osthalle

Sportklettergruppe

Leitung: Inte Herbst

Sommerfahrt der Sportklettergruppe

Urner Alpen West
Sustenhorn/Dammastock/Galenstock
leichte kombinierte Tour (Fels / Eis)
Wann: In der vorletzten oder letzten Woche in den Schulferien 1997, genaue Terminangabe erfolgt noch.
Voraussetzung: Grundkurs Eis und sicheres Klettern im fünften Schwierigkeitsgrad und gute Kondition.
Anmeldung bei: Inte Herbst
Auf der Driesch 14
51107 Köln
Tel. 0221/8908510

Jeden zweiten Mittwoch im Monat 19.00 Uhr Treff in der Kletterhalle in Hürth-Efferen, Kalscheurener Str. 19

Tourengruppe

Leitung: Heinz Kluck

Mittelgebirge:

Juli 97:

Samstag, 5.7.	Hohes Venn Wanderleiter: Wolfgang Lingscheidt
Sonntag, 13.7.	Zingsheimer Wald - Nettersheim Wanderleiter: Hanno Jacobs
Sonntag, 27.7.	Von Kall nach Münstereifel Wanderleiter: Wolfgang Lingscheidt

August 97:

Sonntag, 3.8.	Loreley Wanderleiter: Wolfgang Lingscheidt
Sonntag, 17.8.	Siebengebirge Wanderleiterin: Elisabeth Freyberg
Sonntag, 24.8.	Oberbergisches Land Wanderleiter: Hans Beyers
24. - 31.8.	Osterzgebirge Wanderleiter: Günter Breuksch

Zukunft schützen

DAV

Deutscher Alpenverein e.V.

Referat für Ausbildungswesen

Rheinland
Sektion Köln e.V.

Geschäftsstelle der Sektion
bis 15.09.97: Gereonshof 49 50670 Köln
ab 15.09.97: Clemensstr. 5 50676 Köln

Telefon
0221/134255

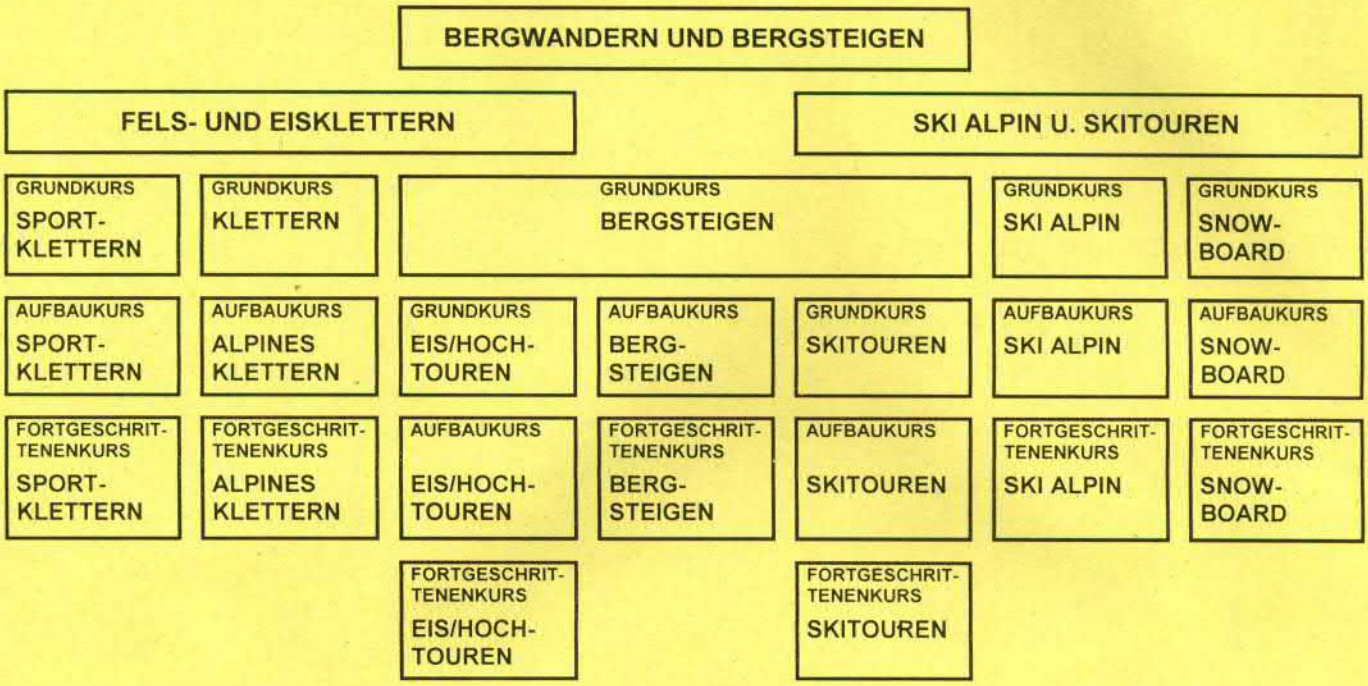
Öffnungszeiten
Dienstag, Donnerstag
und Freitag von
15:30-18:30 Uhr

AUSBILDUNGSINFO

Herbst/Winter *1997/98*

Ausbildungskurse und Theorieveranstaltungen

I AUSBILDUNGSSTRUKTUR



Die Ausbildungsveranstaltungen sind seit 1988 nach einem neu entwickelten Konzept zusammengestellt. Dem liegt die möglichst sinnvolle Kombination von Ausbildungsschwerpunkten und Kursfolgen zugrunde. Die Ausbildungsstruktur bietet eine gewisse Übersichtlichkeit und ermöglicht die individuelle Planung der eigenen Ausbildung.

1 ÜBERSICHTLICHKEIT

Die Sektionsmitglieder sollen sich einen Überblick über mögliche Ausbildungsangebote in der Sektion verschaffen können. Die in der Graphik dargestellte Ausbildungsstruktur läßt die wesentlichen Kursbereiche erkennen:

Bergwandern/Bergsteigen,

Fels- und Eisklettern,

Ski Alpin und Skitouren.

Auch die ideale Kursfolge - Grundkurs, Aufbaukurs, Fortgeschrittenenkurs - ist aus der Graphik ersichtlich.

2 GRUNDKURSE

Das Prinzip, Grundkurse in aller Regel in der näheren oder weiteren Umgebung unseres Einzugsgebiets durchzuführen, ist aus der Entwicklung der letzten Jahre nicht mehr haltbar. Hier ist eine größere Flexibilität erforderlich. Grundkurse Eis/Hochtouren und Skitouren mußten schon immer im Hochgebirge durchgeführt werden.

Ziel dieser Kurse ist im wesentlichen, erste Erfahrungen mit der Ausrüstung zu sammeln, deren sicherheitstechnische Handhabung zu automatisieren, sportartspezifische Bewegungsprinzipien einzuüben und theoretische Grundlagen zu erarbeiten. Die Kurse finden meist von einem festen Stützpunkt aus statt. Voraussetzungen konditioneller Art werden noch nicht oder nur bedingt gestellt. Trotzdem ist ein vorbereitendes Konditionstraining sinnvoll. Dazu bietet die Sektion Trainingsabende an, die Mitglieder kostenlos nutzen können.

Die Lehrinhalte sind in der Beschreibung des jeweiligen Kurses fixiert. So werden im Grundkurs Klettern z.B. folgende Inhalte angegeben: Seilhandhabung, Sicherungstechnik, Bewegungsschulung, Trainingslehre, Ausrüstungs- und Materialkunde.

Aufbauend auf die Grundkurse werden - sofern von seiten der Mitglieder ausreichendes Interesse besteht und genügend Ausbilder zur Verfügung stehen - Aufbaukurse angeboten. So können, um beim Beispiel „Grundkurs Klettern" zu bleiben, ein „Aufbaukurs Alpines Klettern" oder ein „Aufbaukurs Sportklettern" angeschlossen werden.

3 AUFBAUKURSE

Die Aufbaukurse sollen die in den Grundkursen erlernten Fertigkeiten verbessern und erweitern. So soll z.B. der „Aufbaukurs Alpines Klettern" dem Kursteilnehmer die Möglichkeit geben, leichte Touren im alpinen Gelände selbständig unternehmen zu können. Diese Kurse dauern eine Woche und finden meist in den Alpen statt. Stützpunkt ist dabei in der Regel eine AV-Hütte,

hin und wieder auch ein Campingplatz. An die Kondition werden höhere Ansprüche gestellt, denen man nur durch ein regelmäßiges Training gerecht werden kann.

Bezüglich der Lehrinhalte ist wiederum auf die jeweilige Beschreibung im Ausbildungsprogramm zu verweisen. Beim „Aufbaukurs Alpines Klettern" sind diese Inhalte stärker auf den alpinen Bereich hin orientiert: Gehen im alpinen Gelände, Klettertechnik, Seil- und Sicherungstechnik, Abseilen/Abklettern, Rückzugstechniken, behelfsmäßige Bergrettung, Tourenplanung, Orientierung, Wetterkunde, Alpine Gefahren.

Sektionsmitglieder, die die Inhalte des jeweiligen Grundkurses beherrschen, können natürlich sofort an einem Aufbaukurs teilnehmen.

4 FORTGESCHRITTENENKURSE

Der Fortgeschrittenenkurs soll den Teilnehmer z.B. des „Fortgeschrittenenkurs Alpines Klettern" befähigen, längere Touren mittlerer Schwierigkeit zu unternehmen. Dabei wird besonders auf selbständiges und sicheres Bewegen im alpinen Gelände Wert gelegt. Wie die Aufbaukurse dauern auch die Fortgeschrittenenkurse eine Woche und werden von einer AV-Hütte oder einem Campingplatz als Stützpunkt durchgeführt. Systematisches, regelmäßiges Training ist für diese Kursstufe notwendig.

Wiederum ein Beispiel für die Lehrinhalte, diesmal aus der Beschreibung „Fortgeschrittenenkurs Alpines Klettern": Tourenplanung und -vorbereitung, erweiterte Sicherungstechnik und behelfsmäßige Bergrettung, Klettern im kombinierten Gelände, Rückzugstechniken, Orientierung, Wetterkunde, Alpine Gefahren. Bis auf „Klettern im kombinierten Gelände" sind hier gegenüber dem „Aufbaukurs Alpines Klettern" keine neuen Lehrinhalte hinzugekommen. Dies entspricht durchaus dem Ziel auf Vertiefung des vorhandenen Könnens. Besonders aber wird bei diesem Kurs selbständiges und sicheres Bewegen im alpinen Gelände trainiert.

Sektionsmitglieder, die die Inhalte des Aufbaukurses beherrschen, können auch ohne vorherige Teilnahme am Aufbaukurs direkt in den Fortgeschrittenenkurs einsteigen. Dies sollte jedoch mit dem Kursleiter abgesprochen werden.

5 INDIVIDUELLE PLANBARKEIT DER AUSBILDUNG

Sektionsmitglieder sollen sich Ausbildungskurse nach individuellen Bedürfnissen und Interessen zusammenstellen können. Das Ausbildungskonzept geht davon aus, daß ein Mitglied ohne Vorkenntnisse ein bestimmtes Ziel erreichen möchte. Im Folgenden sind die wesentlichen Ausbildungsziele, die in der Sektion erreicht werden können, zusammengestellt:

BERGWANDERN/BERGSTEIGEN Grundkurs Bergsteigen Aufbaukurs Bergwandern/Bergsteigen Fortgeschrittenenkurs Bergsteigen eventuell zusätzlich: Grundkurs Eis/Hochtouren	**EIS/HOCHTOUREN** Grundkurs Klettern Grundkurs Eis/Hochtouren Aufbaukurs Eis/Hochtouren zusätzlich sinnvoll: Aufbaukurs Alpines Klettern
ALPINES KLETTERN Grundkurs Klettern Grundkurs Bergsteigen Aufbaukurs Alpines Klettern Fortgeschrittenenkurs Alpines Klettern eventuell zusätzlich: Grundkurs Eis/Hochtouren	**SKITOUREN** Grundkurs Ski Alpin Aufbaukurs Ski Alpin Grundkurs Bergsteigen Grundkurs Skitouren Aufbau- und Fortgeschrittenenkurs Skitouren
SPORTKLETTERN Grundkurs Sportklettern Aufbaukurs Sportklettern Fortgeschrittenenkurs Sportklettern	**SKI ALPIN** Grundkurs Ski Alpin Aufbaukurs Ski Alpin Fortgeschrittenenkurs Ski Alpin

Natürlich sind auch noch andere Ausbildungsziele und Kurskombinationen denkbar. Die Mitarbeiter des Ausbildungsreferats beantworten gern offene Fragen und sind bei der Zusammenstellung des Kursfolge behilflich.

Es können nicht jedes Jahr alle Kursarten angeboten werden. Dafür ist die Zahl der Mitarbeiter des Ausbildungsreferats nicht groß genug. Allerdings besteht im Laufe eines überschaubaren Zeitraums die Möglichkeit, sich soviel Know How anzueignen, daß man in dem selbst gewählten Bereich vielfältige Aktivitäten entwickeln kann.

Hauptziel der Ausbildungskurse ist das selbständige Umsetzen des Erlernten. Daneben sollen die Kursteilnehmer nach Abschluß der von ihnen gewählten Kurse in der Lage sein, den jeweiligen Anforderungen der in den Sektionsgruppen (Tourengruppe, Alpinistengruppe, Klettergruppe, Sportklettergruppe etc.) angebotenen Führungstouren gerecht zu werden.

Hannes Arnold
Referent für Ausbildungswesen

II AUSBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

97.2 SOMMERAUSBILDUNG 1997

97.2.22	HALLENKLETTERN FÜR ANFÄNGER		
Ziel:	Einführung in das Klettern bis zum IV. Schwierigkeitsgrad in der Kletterhalle. Dieser Kurs vermittelt lediglich Kletter- und Sicherungstechniken für das Klettern in der Kletterhalle. Er ist ideal für die, die ins Klettern hineinschnuppern wollen.		
Inhalte:	Seilhandhabung, Sicherungstechnik Toprope-Klettern, Bewegungsschulung		
Voraussetzungen:	Spaß am sportlichen Klettern, sportliche Kleidung mitbringen		
Kursort/Gebiet:	Kletterhalle in Hürth	Termin:	08.11.1997, 12:00 Uhr
Anmeldeschluß	2 Wochen vor Kursbeginn	Teilnehmerzahl:	10
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular	Kurskosten:	DM 40.- (inkl. Halleneintritt)
Leitung:	Kalle Kubatschka, Thomas Bunge		

98.1 WINTERAUSBILDUNG 1998

98.1.1	**GRUNDKURS SKI ALPIN** für Jugendliche (16-20 Jahre)		
Ziel:	Erlernen der Grundtechniken		
Inhalte:	Gleiten, Schußfahren, Bremsen, Liftfahren, Abheben und Springen, Pflugbogenfahren, Schrägfahren, Halbpflugfahren, Seitrutschen		
Voraussetzungen:	durchschnittliches sportliches Leistungsvermögen		
Kursort/Gebiet:	Serfaus	Unterkunft:	Kölner Haus/Lager*
Termin:	28.03.-04.04.1998*	Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluß:	31.01.1998	Vorbesprechung:	wird noch bekannt gegeben
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular und bei Joachim Degenhardt Tel. 0221 434484	Kurskosten:	siehe Punkt V Kurskosten
Leitung:	Franz Degenhardt		

98.1.2	**AUFBAUKURS SKI ALPIN** für Jugendliche (16-20 Jahre)		
Ziel:	Erlernen des parallelen Grundschwingens		
Inhalte:	Paralleles Grundschwingen in unterschiedlichen Schneearten und Geländeformen		
Voraussetzungen:	Beherrschung der Techniken des Grundkurses		
Kursort/Gebiet:	Serfaus	Unterkunft:	Kölner Haus/Lager*
Termin:	28.03.-04.04.1998*	Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluß:	31.01.1998	Vorbesprechung:	wird noch bekannt gegeben
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular und bei Joachim Degenhardt Tel. 0221 434484	Kurskosten:	siehe Punkt V Kurskosten
Leitung:	Thorsten Langner		

98.1.3	**FORTGESCHRITTENENKURS SKI ALPIN** für Jugendliche (16-20 Jahre)		
Ziel:	Verbesserung alpiner Fahrtechniken, Fahren bei schwierigen Schneeverhältnissen und im Tiefschnee		
Inhalte:	Geländeangepaßte Schwungtypen und Schwungvarianten, Fahren auf Buckelpisten		
Voraussetzungen:	Beherrschung des parallelen Grundschwingens mit unterschiedlichen Radien in unterschiedlichen Geländeformen		
Kursort/Gebiet:	Serfaus	**Unterkunft:**	Kölner Haus/Lager*
Termin:	28.03.-04.04.1998*	**Teilnehmerzahl:**	6
Anmeldeschluß:	31.01.1998	**Vorbesprechung:**	wird noch bekannt gegeben
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular und bei Joachim Degenhardt Tel. 0221 434484	**Kurskosten:**	siehe Punkt V Kurskosten
Leitung:	Thorsten Langner		

98.1.4	**GRUNDKURS SNOWBOARD** für Jugendliche (16-20 Jahre)		
Ziel:	Beherrschung der Grundtechniken		
Inhalte:	Gleiten, Bremsen, Schrägfahren, Schußfahren, Richtungsänderung, Fallen		
Voraussetzungen:	sportliche Kondition		
Kursort/Gebiet:	Serfaus	**Unterkunft:**	Kölner Haus/Lager*
Termin:	28.03.-04.04.1998*	**Teilnehmerzahl:**	6
Anmeldeschluß:	31.01.1998	**Vorbesprechung:**	wird noch bekannt gegeben
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular und bei Joachim Degenhardt Tel. 0221 434484	**Kurskosten:**	siehe Punkt V Kurskosten
Leitung:	Johannes Degenhardt		

98.1.5	**AUFBAUKURSKURS SNOWBOARD** für Jugendliche (16-20 Jahre)		
Ziel:	Verbesserung der Fahrtechniken		
Inhalte:	Gleiten, Bremsen, Schrägfahren, Schußfahren, Richtungsänderung, Fallen		
Voraussetzungen:	sportliche Kondition, Beherrschung der Grundtechniken		
Kursort/Gebiet:	Serfaus	**Unterkunft:**	Kölner Haus/Lager*
Termin:	28.03.-04.04.1998*	**Teilnehmerzahl:**	6
Anmeldeschluß:	31.01.1998	**Vorbesprechung:**	wird noch bekannt gegeben
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular und bei Joachim Degenhardt Tel. 0221 434484	**Kurskosten:**	siehe Punkt V Kurskosten
Leitung:	NN		

* Anschlußwoche bis 10.04.1998: freies Fahren und herrliches Leben auf der Hexenseehütte; nur für fitte und teamfähige Jugendliche (Selbstversorgerhaus in unmittelbarer Nähe des Skigebietes); Anmeldung bei Joachim Degenhardt Tel. 0221 434484

98.1.6	**AUFBAUKURS SKI ALPIN** (Kinder, 6-11 Jahre, in Begleitung ihrer Eltern)		
Ziel:	paralleles Grundschwingen in verschiedenen Variationen		
Inhalte:	Erfahrung unterschiedlicher Geländearten, Schulung und bewußter Einsatz unterschiedlicher Schwungtechniken		
Voraussetzungen:	Beherrschen der Techniken des Grundkurses		
Kursort/Gebiet:	Serfaus	**Unterkunft:**	Kölner Haus/Zimmer
Termin:	28.03.-04.04.1998	**Teilnehmerzahl:**	6
Anmeldeschluß:	31.01.1998	**Vorbesprechung:**	wird noch bekannt gegeben
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular und bei Joachim Degenhardt Tel. 0221 434484	**Kurskosten:**	siehe Punkt V Kurskosten
Leitung:	NN		

98.1.7	**AUFBAUKURS SKITOUREN**		
Ziel:	Durchführung von leichten bis mittelschweren Skitouren		
Inhalte:	Tourenvorbereitung und Durchführung, Spur anlegen, Lawinenausbildung, Selbst- und Kameradenhilfe, Orientierung, Fahren in verschiedenen Schneearten		
Voraussetzungen:	sichere Skibeherrschung auf der Piste, erste Tiefschneeerfahrung, gutes sportliches Leistungsvermögen		
empfohlene Theorieveranst.:	Sicherungstheorie und Knotenkunde, Alpine Gefahren, Wetterkunde, Erste Hilfe, Tourenplanung, Orientierung, Skitourenausrüstung		
Kursort/Gebiet:	Schweiz	**Unterkunft:**	JH, Hütte oder Ferienwohnung
Termin:	28.03.-04.04.1998	**Teilnehmerzahl:**	6
Anmeldeschluß:	31.01.98	**Vorbesprechung:**	02/98 nach Absprache
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular	**Kurskosten:**	siehe Punkt V Kurskosten
Leitung:	Michael Strunk		

98.1.8	**AUFBAUKURS SKITOUREN**		
Ziel:	Durchführung von leichten bis mittelschweren Skitouren		
Inhalte:	Tourenvorbereitung und Durchführung, Spur anlegen, Lawinenausbildung, Selbst- und Kameradenhilfe, Orientierung, Fahren in verschiedenen Schneearten		
Voraussetzungen:	sichere Skibeherrschung auf der Piste, erste Tiefschneeerfahrung, gutes sportliches Leistungsvermögen		
empfohlene Theorieveranst.:	Sicherungstheorie und Knotenkunde, Alpine Gefahren, Wetterkunde, Erste Hilfe, Tourenplanung, Orientierung, Skitourenausrüstung		
Kursort/Gebiet:	Ötztaler Alpen	**Unterkunft:**	AV-Hütten
Termin:	18.04.-25.04.1998	**Teilnehmerzahl:**	6
Anmeldeschluß:	15.02.1998	**Vorbesprechung:**	nach Absprache
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular	**Kurskosten:**	siehe Punkt V Kurskosten
Leitung:	Friedrich Katz		

Zukunft schützen

DAV

Deutscher Alpenverein e.V.

DEUTSCHER ALPENVEREIN
SEKTION RHEINLAND-KÖLN e.V.
REFERAT FÜR AUSBILDUNGSWESEN

Herr
Thomas Bunge
Schillingsweg 2

53919 Weilerswist

KURSANMELDUNG
97/98

Ich melde mich hiermit für folgende Ausbildungsveranstaltung an:

Kurs-Nr.: ___.___.___ Kursbezeichnung: _____

vom ___.___.199_ bis ___.___.199_; Meine Mitgliedsnummer lautet: _____

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon m. Vorwahl privat: _____ tagsüber: _____

Geburtsjahr: _____; Sektion, wenn nicht Rheinland Köln: _____

Ich möchte an folgenden Theorieveranstaltungen teilnehmen (bitte ankreuzen):

☐ 97.3.10 ☐ 97.3.11 ☐ 97.3.12

☐ 98.3.1

Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter oder Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit der entsprechende Schaden nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und Referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

Hinweis: Die Versicherung besteht nur für den Fall, daß der Mitgliedsbeitrag gezahlt wurde.

_____ _____

Datum Unterschrift

Zukunft schützen

DAV

Deutscher Alpenverein e.V.

DEUTSCHER ALPENVEREIN
SEKTION RHEINLAND-KÖLN e.V.
REFERAT FÜR AUSBILDUNGSWESEN

Herr
Thomas Bunge
Schillingsweg 2

53919 Weilerswist

KURSANMELDUNG
97/98

Ich melde mich hiermit für folgende Ausbildungsveranstaltung an:

Kurs-Nr.: ___.___.___ Kursbezeichnung: _____

vom ___.___.199_ bis ___.___.199_; Meine Mitgliedsnummer lautet: _____

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon m. Vorwahl privat: _____ tagsüber: _____

Geburtsjahr: _____; Sektion, wenn nicht Rheinland Köln: _____

Ich möchte an folgenden Theorieveranstaltungen teilnehmen (bitte ankreuzen):

☐ 97.3.10 ☐ 97.3.11 ☐ 97.3.12

☐ 98.3.1

Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter oder Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit der entsprechende Schaden nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und Referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

Hinweis: Die Versicherung besteht nur für den Fall, daß der Mitgliedsbeitrag gezahlt wurde.

_____ _____

Datum Unterschrift

98.1.9	FORTGESCHRITTENENKURS SKITOUREN		
Ziel:	selbständige Durchführung von anspruchsvollen Skitouren		
Inhalte:	Anspruchsvolle Tour auf der alles geübt wird, was das Skibergsteigen schön und sicher macht, VS-Geräte-Suche, Routenwahl, Orientierung		
Voraussetzungen:	gute Kondition für mehrstündige Aufstiege mit Gepäck, Stemmschwingen in allen Schneearten		
empfohlene Theorieveranst.:	Sicherungstheorie und Knotenkunde, Alpine Gefahren, Wetterkunde, Erste Hilfe, Tourenplanung, Orientierung, Skitourenausrüstung		
Kursort/Gebiet:	Schweiz	Unterkunft:	AV-Hütten
Termin:	25.04.-02.05.1998	Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluß:	15.02.1998	Vorbesprechung:	nach Absprache
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular	Kurskosten:	siehe Punkt V Kurskosten
Leitung:	Friedrich Katz		

98.2 SOMMERAUSBILDUNG 1998

98.2.1	FORTGESCHRITTENENKURS EIS/HOCHTOUREN HOCHGEBIRGSTREKKING IN NEPAL		
Ziel:	selbständige Durchführung von Gebietsdurchquerungen im Trekking-Stil mit Besteigung von Trekkingeisgipfeln im alpinistischen Stil (mit Base- und High-Camp)		
Inhalte:	Trekking auf Steigen und im weglosen Gelände, Überwindung von Pässen und Besteigung von Eisgipfeln mit bis zu 6000 m Höhe, Tourenplanung, Orientierung, Wetterkunde, Alpine Gefahren, Natur- und Umweltschutz, Ausrüstung, Bergmedizin (Führen eines med. Tagebuchs), Akklimatisation		
Voraussetzungen:	gute Kondition für Tagesetappen in anspruchsvollem Bergwandergelände und im vergletscherten Hochgebirge, Grund- und Aufbaukurs Eis/Hochtouren und aufgrund von selbständig durchgeführten Touren gemachte Erfahrung im vergletscherten Hochgebirge		
empfohlene Theorieveranst.:	Sicherungstheorie und Knotenkunde, Fortgeschrittenenkurs Sicherungstechnik und behelfsmäßige Bergrettung, Alpine Gefahren, Wetterkunde, Erste Hilfe, Tourenplanung, Orientierung, Materialkunde		
Kursort/Gebiet:	Nepal: Khumbu Himal (Mount Everest-Gebiet)	Unterkunft:	Zelt (Trekking) und Hotel (Kathmandu)
Kursablauf:	Flug Frankfurt-Kathmandu, Hubschrauberflug Kathmandu-Lukla, Trekking Lukla - Namche Bazar - Thame - Dole -Machherma - Gokyo, Gokyo Peak 5360 m - Chola La-Paß 5420 m - Lobuche, Lobuche East 6119 m (schwierige Eistour) - Gorak Shep - Kala Patar 5545 m - Mount Everest Base Camp - Lobuche - Kongma La-Paß 5535 m-Chhukung - Pareshaya Gyab (Base Camp), Imja Tse-Überschreitung (Island Peak) 6189m (schwierige Eistour) - Chhukung - Pangboche - Thyangboche - Namche Bazar - Luckla, Hubschrauberflug Luckla-Kathmandu, Flug Kathmandu-Frankfurt Transport der gesamten Ausrüstung mit Yaks; Teilnehmer, die die Gipfelbesteigungen nicht mitmachen wollen, können im jeweiligen Base Camp bleiben		
Termin:	30.09.-01.11.1998 (Verläng. mögl.)	Teilnehmerzahl:	6-8
Anmeldeschluß:	31.10.1997	Vorbesprechung:	Infoabend: 18.09.1997
Anmeldung:	nach Rücksprache mit dem Kursleiter, mit beiliegendem Anmeldeformular	Kurskosten:	abw. zu Punkt V Kurskosten Grundgebühr: 200,- DM Anzahlung für den Flug: 300,- DM
Leitung:	Reinhold Nomigkeit, Kalle Kubatschka		

Camp IV KÖLN

Die **Fa. SPORT BÜRLING Camp IV** ist Sponsor des Fortgeschrittenenkurses Eis/Hochtouren und Hochgebirgstrekking in Nepal

Sport Bürling

SPORT BÜRLING Camp IV, Zehntstr. 7-11, 51065 Köln Mülheim

98.2.2	HALLENKLETTERN FÜR ANFÄNGER		
Ziel:	Einführung in das Klettern bis zum IV. Schwierigkeitsgrad in der Kletterhalle. Dieser Kurs vermittelt lediglich Kletter- und Sicherungstechniken für das Klettern in der Kletterhalle. Er ist ideal für die, die ins Klettern hineinschnuppern wollen.		
Inhalte:	Seilhandhabung, Sicherungstechnik Toprope-Klettern, Bewegungsschulung		
Voraussetzungen:	Spaß am sportlichen Klettern, sportliche Kleidung mitbringen		
Kursort/Gebiet:	Kletterhalle in Hürth	Termin:	10.01.1998, 12:00 Uhr
Anmeldeschluß	2 Wochen vor Kursbeginn	Teilnehmerzahl:	6-8
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular	Kurskosten:	DM 40.- (inkl. Halleneintritt)
Leitung:	Kalle Kubatschka, Thomas Bunge		

III THEORIEAUSBILDUNG

In den Kursbeschreibungen werden Theorieveranstaltungen empfohlen, deren Themen für den jeweiligen Kurs relevant sind. Aus diesen kann der Kursteilnehmer die für ihn wichtigsten auswählen. Die feste Anmeldung sollte bis spätestens zwei Wochen vor dem jeweiligen Kurstermin telefonisch beim Leiter erfolgen (Rufnummern siehe unter „Mitarbeiter des Ausbildungsreferats")

97.3 THEORIEVERANSTALTUNGEN 1997

97.3.11 EINFÜHRUNG IN DIE TRAININGSLEHRE FÜR KLETTERER

28.08.1997, 18:30 Uhr, Geschäftsstelle
Leitung: Frank Schweinheim

97.3.12 SKITOURENAUSRÜSTUNG

14.11.1997, 18:30 Uhr, Geschäftsstelle
Leitung: Michael Strunk

97.3.13 EINFÜHRUNG SKITOUREN

12.12.1997, 18:30 Uhr, Geschäftsstelle
Leitung: Michael Strunk

98.3 THEORIEVERANSTALTUNGEN 1998

98.3.1 SICHERUNGSTHEORIE UND KNOTENKUNDE

25.02.1998, 18:30 Uhr, Geschäftsstelle
Schlauchband, Seilstück, Prusik und Karabiner mitbringen
Leitung: Kalle Kubatschka, Olf Hoffmann, Hans-Dieter Eisert, Uli Pollmann

IV AUSRÜSTUNGSBERATUNG UND -VERLEIH

Ausrüstungskauf ist - gerade für Neulinge - manchmal ein recht großes Problem. Wie und nach welchen Kriterien soll man bei der Vielzahl der Produkte entscheiden? Welcher Karabiner, welche Klemmkeile, welcher Sitzgurt ...? Was ist zweckmäßig für die künftigen Bergtouren? Häufig werden bei Teilnehmern Unsicherheiten in bezug auf den Kauf von Ausrüstung festgestellt. Auch haben Kursteilnehmer nicht selten unzweckmäßige Ausrüstung erstanden. Das Ausbildungsreferat bietet daher eine telefonische Ausrüstungsberatung unter Telefonnummer:

0221/742695 (Uli Häussermann)

an. Außerdem wird auf den Theorieabend zum Thema Ausrüstung verwiesen. Natürlich sind alle Kursleiter bereit, über Ausrüstungsfragen Auskunft zu geben und zu beraten.

Weiterhin können Fachgeschäfte benannt werden, mit denen das Ausbildungsreferat seit Jahren zusammenarbeitet und deren Personal so geschult ist, daß jeder Kunde angemessen und verantwortungsbewußt beraten wird.

Für Kurse steht ein kleines Kontingent an Ausrüstung zur Ausleihe zur Verfügung. Rückfragen bitte ebenfalls an Uli Häussermann (siehe oben).

V KURSKOSTEN - ANMELDUNGEN - ABSAGEN

Das Ausbildungsreferat bietet zwei Kursarten an: **Wochenkurse** im Hochgebirge und **Wochenendkurse** im Mittelgebirge. Beide Kursarten unterscheiden sich in der Festsetzung der Kosten.

Wochenendkurse mit 3 Wochenenden haben in der Regel einen festen Kursbetrag von 120,- DM

Bei **Wochenkursen** gilt folgende Regelung:

1. Grundgebühr: Mit der Anmeldebestätigung wird der jeweilige Grundbetrag fällig und ist auf das angegebene Konto zu überweisen. Erst nach Zahlungseingang ist der Kursplatz gesichert. Die Grundgebühr dient zur Dekkung der allgemeinen Kosten des Ausbildungsreferats (Fahrtkosten der Ausbilder, Materialbeschaffungen, Aus- und Fortbildung der Ausbilder usw.)

Im einzelnen werden folgende Beträge erhoben:

Winterkurse:	Grundbetrag für A-, B- und C-Mitglieder	100,- DM
	Junioren bis 25 Jahre	75,- DM
	Kinder bis 16 Jahre	50,- DM
Sommerkurse:	Grundbetrag für A-, B- und C-Mitglieder und Junioren	100,- DM
	Kinder bis 16 Jahre	50,- DM

Die **Kosten des Ausbilders**, die zur Deckung seiner Auslagen (Pension, Organisation) notwendig sind, werden unter den Teilnehmern aufgeteilt. Da seine Tätigkeit ehrenamtlich ist, fallen keine weiteren Kosten an.

An Veranstaltungen des Ausbildungsreferats können nur Sektionsmitglieder und sonstige Mitglieder des DAV bzw. von Organisationen mit Gegenrecht teilnehmen. Bei Teilnehmern, die nicht Mitglied der Sektion sind, verdoppeln sich die zuvor genannten Grundgebühren bzw. Kurskosten. Anmeldungen sind nur mit dem - dem Ausbildungsinfo beiliegenden - unterzeichneten Anmeldeformular, welches eine Erklärung zum Haftungsausschluß enthält, gültig.

Die Kursplätze werden zunächst nach dem jeweiligen Eingang der Anmeldungen vergeben. Der **Kursleiter** entscheidet über die endgültige Teilnahme am Kurs. Zusätzliche Informationen zu den Kursen erteilen der Ausbildungsreferent und die jeweiligen Kursleiter.

Das Angebot des Ausbildungsreferats wird ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeitern gestaltet. Es besteht kein Anspruch auf die Durchführung eines Kurses. Kommt ein Kurs aus Gründen, die das Ausbildungsreferat zu vertreten hat, nicht zustande, werden die an das Referat geleisteten Zahlungen erstattet. Darüber hinausgehende Ansprüche bestehen nicht.

Da immer wieder Anmeldungen zu Kursen von den Anmeldern storniert werden, dem Ausbildungsreferat aber durch die Anmeldung Kosten entstehen. werden einbehalten bei:

Absage:	bis vier Wochen vor Kursbeginn	20,- DM
	in einem Zeitraum von weniger als vier Wochen vor Kursbeginn	gesamter Grundbetrag

Darüber hinaus müssen bei Absagen die der Kursleitung durch Hütten- und Verkehrsmittelreservierungen, Verpflegung, Unterkunft usw. entstandenen bzw. entstehenden Kosten von dem absagenden Teilnehmer anteilig erstattet werden, es sein denn, der Platz kann noch anderweitig vergeben werden.

VI MITARBEITER DES AUSBILDUNGSREFERATS

Name	Vorname	Adresse	Wohnort	Telefon	Bemerkung
Adscheid	Reinhold	Kolpingstraße 28	53547 Roßbach-Reif.	p:02638/6836 d:02644/9700312	FÜ/Ht
Arling	Heinz	Schlehenweg 33	51491 Overath	p/f:02206/1501	DAV/WI
Arnold	Hannes	Alte Bonnstrasse 8	50321 Brühl	p/f:02232/32510 d:0211/8842485 fd:0211/8843004	FÜ/Bst
Becker	Peter	Stammstraße 95	50823 Köln	p:0221/520943	FÜ/Bst
Beyer	Adi	Weißdornweg 7	50389 Wesseling	p:02236/43230	FÜ/Bst
Blättermann	Dieter	Parkstr. 49	51147 Köln	p:02203/66512	
Blom	Albert	Görreshoferstr. 21	50259 Pulheim	p/f:02238/54439 d:0221/9542040 fd:0221/95420440	DAV/WI
von Both	Thorsten	Platenstraße 58	50825 Köln	p:0221/5507164	FÜ/KS
Bucka	Dietmar	Auf dem Kreuzacker 1e	50226 Frechen	p:02234/16885	DAV/WI
Bunge	Katrin	Schillingsweg 2	53919 Weilerswist	p:02254/81958 d:0221/4980365	
Bunge	Thomas	Schillingsweg 2	53919 Weilerswist	p:02254/81958	
Dax	Peter	Scherfginstr. 17	50937 Köln	p:0221/465086	
Degenhardt	Joachim	Dollendorfer Str. 4	50939 Köln	p:0221/434484	
Douglas	Arne	Graf-Adolf-Str. 68	51065 Köln	p:0221/624778	FÜ/Kl
Dreger	Gisela	Zülpicher Str. 219	50937 Köln	p:0221/447399	
Eisert	Hans-Dieter	Rösrather Str. 78	53797 Lohmar	p:02205/1318	FÜ/Bst
Enz	Harald	Marienburger Straße 21	56112 Lahnstein	p:02621/5956	
Felten	Jürgen	Drosselweg 8 a	50997 Köln	p:02236/48928 d:0221/1422259 fd:0221/446732	FÜ/Ht
Geserick	Wulf	Scherfgin-Str. 17	50937 Köln	p:0221/465493	
Hartmann	Rudolf	Cheruskerstraße 8	50679 Köln	p:0221/818397	
Häussermann	Uli	Leuthenstraße 25	50735 Köln	p:0221/742695	FÜ/Ht
Herbst	Inte	Auf der Driesch 14	51107 Köln	p:0221/8908510	
Hoffmann	Olf	Pommernstr. 71	51379 Leverkusen	p/f:02171/82762 d:02236/602230 fd:02236/602228	
Horst	Karl	Breitenbachstraße 23	51149 Köln	p:02203/31438	FÜ/Bst
Houbé	Clemens	Wendelinstraße 37	50933 Köln	p:0221/495413	
Jaeger	Gregor	Korbacher Str. 16	51109 Köln	p:0221/897294	FÜ/Sk
Kaiser	Jutta	Am Reulert 4	52076 Aachen	p:0241/522892 d:0221/4994574	FÜ/Sk
Katz	Friedrich	Merricher Str. 6	50321 Brühl	p:02232/25173 d:02233/486219	FÜ/St

Name	Vorname	Adresse	Wohnort	Telefon	Bemerkung
Kluck	Heinz	Braunsberger Str. 19	40789 Monheim	p:02173/54626	
Koether	Ursula	Wendelinstraße 37	50933 Köln	p:0221/495413	
Kramer	Harald	Agilolfstr. 6	50678 Köln	p:0221/382144	FÜ/Bst
Kraus	Bert-Günther	Rohrbergstr. 12	53797 Lohmar	p:02206/81370	FÜ/Bst
Kubatschka	Kalle	Hermann-König-Str. 21	51373 Leverkusen	p:0214/48536 f:0214/403088 d:0214/3025451 fd:0214/3023692	
Langner	Thorsten	Weberstraße 66	47798 Krefeld		FÜ/SA
Leonhardt	Walter	Oleanderweg 1	53840 Troisdorf	p:02241/804019 d:02203/939426	
Ling	Stephan	Schillingstr. 1	50670 Köln	p:0221/7392631 d:0214/3025574 fd:0214/3021712	
Luther	Michael	Wiener Weg 1 B	50858 Köln	p:0221/481557 d:0221/481557	
Mastalerz	Daniel	Krefelder Str. 132	41539 Dormagen	p:02133/478307 f:02133/50529 d:02133/50530	
Mohrs	Stephan	Zülpicher Wall 16	50674 Köln	p:0221/428305	
Moritz	Heinz	Hauptstraße 163	53332 Bornheim	p:02227/924570 f:02227/81379	
Nomigkeit	Reinhold	Merheimer Str. 273	50733 Köln	p/f:0221/7602305	
Papadopoulos	Gregor	Gottfried-Daniels-Str. 3	50825 Köln	p:0221/5501333	
Pollmann	Ulrich	Gronaustr. 92d	51145 Köln	p:02203/24712 f:02203/23630 d:02203/24880	FÜ/Bst
Schmitt	Mario	Wilh.-Sollmann-Str. 17-19	50737 Köln	p:0221/741195	FÜ/KS
Schmitz	Florian	Schulstr. 15	50859 Köln	p:02234/75167	FÜ/Ht
Schröter	Stefan	Ürdinger Str. 7	50733 Köln	p:0221/779007 d:02204/923114	FÜ/Kl
Schweinheim	Frank	Manstedter Weg 7	50933 Köln	p:0221/4995445	FÜ/Sk
Silber	Helmut	Edmund-Richen-Str. 26	50765 Köln	p:0221/5902123	
Spoden	Claudia	Wilh.-Sollmann-Str. 17-19	50737 Köln	p:0221/741195	FÜ/KS
Stöppler	Elisabeth	Nibelungenstraße 27a	50354 Hürth	p:02233/75916	
Strunk	Michael	Zieveler Str. 20	53894 Mechernich-Les.	p:02256/3797	FÜ/Bst FÜ/St
Winkelmann	Ingo	Niehler Straße 384	50735 Köln	p:0221/7122201 d:0221/9018143	FÜ/Ht
Zaruchas	Jiorgos	Alsenstr. 23 a	50679 Köln	p:0221/881910	
Ziegler	Wladimir	Adalbert-Stifter-Str. 3	27283 Verden	p:04231/85546	FÜ/Bst

p: Telefon privat d: Telefon dienstlich f: Telefax privat fd: Telefax dienstlich

DAV/WI DAV-Wanderleiter
FÜ/Ht Fachübungsleiter Hochtouren
FÜ/KS Fachübungsleiter Klettersport
FÜ/Sb Fachübungsleiter Snowboard
FÜ/St Fachübungsleiter Skitouren
FÜ/Bst Fachübungsleiter Bergsteigen
FÜ/Kl Fachübunsgleiter Klettern
FÜ/SA Fachübungsleiter Ski Alpin
FÜ/Sk Fachübungsleiter Sportklettern

September 97:

Sonntag, 7.9. Zum Rittersturz
Wanderleiter: Wolfgang Lingscheidt

Sonntag, 21.9. Zwischen Bergheim und Grevenbroich
Wanderleiter: Günter Breuksch

Sonntag, 28.9. Um den Königsforst und Wahner Heide
Fahrradtour mit Gisela Becher

Oktober 97:

Freitag 3.10. 7-Maare-Weg in der Eifel
- Samstag 4.10. Anmeldung und Anzahlung bis 31.7. bei Uli Buhrke

Sonntag, 12.10. Herbstwanderung Kalterherberg
Wanderleiter: Hanno Jacobs

Sonntag, 19.10. Von Blankenheim nach Jünkerath
Wanderleiter: Hans Beyers

Samstag 25.10. Rurtalwanderung und Hohes Venn
- Sonntag 26.10. Wanderleiter: Edi Stöppler

18.-25.10. Wanderungen in der sächsischen Schweiz
Wanderleiter: Hanno Jacobs
Anmeldung und Anzahlung bis 31.7.97

November 97:

Sonntag, 2.11. An der Ahr
Wanderleiter: Uli Buhrke

Sonntag, 9.11. Durch das Liersbachtal
Wanderleiter: Andreas Schiffer

Sonntag, 16.11. An der Wupper
Wanderleiter: Heinz Kluck

Sonntag, 23.11. Hürtgenwald
Wanderleiter: Wolfgang Lingscheidt

Sonntag, 30.11. Sieghöhenwege
Wanderleiterin: Elisabeth Freyberg

Dezember 97:

Sonntag, 14.12. Weihnachtswanderung und anschließende Weihnachtsfeier
im Engelsberger Hof
Wanderleiter: Uli Buhrke

Hochgebirgsaktivitäten:

19.-25.7. Klettersteige in den Dolomiten
Tourenleiter: Karl Horst. Maximal 6 Teilnehmer
Anmeldung und Anzahlung bei Karl Horst,
Tel.: 00 22 03 / 3 14 38

26.7.-1.8. Grundkurs Bergsteigen auf dem Kölner Haus
Leiter: Helmut Silber und Heinz Kluck
Anmeldung und Anzahlung über das Ausbildungsreferat.
(siehe „gletscherspalten" 3/96 gelber Teil, Kurs 2.9.)

2.8.-9.8. Klettersteige in den Dolomiten
Tourenleiter: Helmut Silber und Heinz Kluck
Maximal 6 Teilnehmer. Anmeldung und Anzahlung bei Helmut Silber Tel.: 0221 / 5 90 21 23 oder Heinz Kluck
02173 / 5 46 26

9.8.-16.8. Silvretta
Tourenleiter: Helmut Silber, maximal 6 Teilnehmer
Anmeldung und Anzahlung bei Helmut Silber,
Tel.: 0221 / 5 90 21 23

23.8.-31.8. Zillertaler Alpen
Tourenleitung: Peter Becker und Ulrich Polllmann
Gute Kondition und Eiserfahrung sind erforderlich
Anmeldung und Anzahlung an Peter Becker,
Tel.: 0221 / 52 09 43

30.8.-6.9. Herbstwanderwoche auf dem Kölner Haus
Tourenleitung: Helmut Silber und Heinz Kluck
Anmeldung und Anzahlung bei Helmut Silber,
Tel.: 0221 / 5 90 21 23 oder bei Heinz Kluck,
Tel.: 02173 / 5 46 26
Bei Interesse anschließend Weitwanderweg 712 bzw. 712a
vom Kölner Haus bis zur Heidelberger Hütte.
(7.9.-9.9. oder eventuell während der Tourenwoche)

30.8.-6.9. Klettersteige Dolomiten
Tourenleiter: Wulf Geserick und Ulrich Pollmann
maximal 6 Teilnehmer. Anmeldung und Anzahlung bei Wulf Geserick, Tel.: 0221 / 46 54 93

5.9.-12.9. Bergwandern in Berchtesgaden
Wanderleiter: Karl-W. Seiffert, Anmeldung
und Anzahlung von DM 70,— bei Karl-W. Seiffert,
Tel.: 0221 / 893300

7.9.-13.9. Klettersteige, Wanderungen und Gipfel im Berchtesgadener Land
Anmeldung und Anzahlung bei Heinz Kluck,
Tel. 02173/54626

11.-19.10. Bergwandern in Kärnten
Tourenleiter: Wolfgang Kühnel
Anmeldung und Anzahlung bei Wolfgang Kühnel,
Tel.: 0221 / 52 76 20

Vorausschau auf das Jahr 1998:

Über Christi Himmelfahrt
4 Tage Thüringer Wald
Wanderleiter: Erika und Harald Schubert
Anmeldung bei Edi Stöppler

Über Fronleichnam
4 Tage Schwarzwald mit Kultur
Wanderleiter: Fred Jezewski und Edi Stöppler
Anmeldung bei Edi Stöppler

3.-18.10.98 „La Reunion"
Hüttenwanderung auf dem GR
Wanderleiter: Wolfgang Lingscheidt

Wandergruppe

Leitung: Eberhard Scheferhoff

Sonntag, 6.7. **Freudenberg** (Sauerland) - DB -
Rolf-Dieter Weyer

Samstag, 5.7. - **„Nette"-Radwanderung**
Sonntag, 6.7. Mirco Musler

Sonntag, 13.7. **Zwischen Altenkirchen und Sieg** - DB -
Klaus Müller

Sonntag, 20.7. **Burgen in der Voreifel** - DB -
Hans Peintinger

Sonntag, 27.7. **Zur Kirmes nach Weidenbach** - PKW -
Reinhold Hohmann

Sonntag, 3.8. **Raum Leutesdorf/Linz** - DB -
Eberhard Scheferhoff

Sonntag, 10.8. **Blankenberg - Herchen** - DB -
Hildegard Scheferhoff

Sonntag, 17.8. **Freilichtmuseum Hagen** - DB -
Walter Leonhardt

Samstag, 23.8.- **Dolomiten von West nach Ost**
Samstag, 6.9. von Bozen nach Sexten, max. 6 Teilnehmer
Hans-Jochen Hensel, Tel. 02205-4395

Sonntag, 24.8. **Von Engelskirchen bis Overath** - DB -
Eberhard Scheferhoff

Sonntag, 31.8. **Walporzheim** - Sinzig - DB -
HIldegard Scheferhoff

Samstag, 30.8.- **„Eifel"-Radwanderung**
Sonntag, 31.8. Mirco Musler

Samstag, 6.9. **Kürten - Wipperfeld - Thier** - DB -
Rolf-Dieter Weyer

Sonntag, 7.9. **Rund um Altenberg** - Bus -
Eberhard Scheferhoff

Sonntag, 14.9. **Hillesheim** (Eifel) - DB -
Rolf-Dieter Weyer

Samstag, 20.9.- **Wir wandern im Naturpark Arnsberger Wald**
Freitag, 26.9. Möhnesee
Anmeldungen: Hildegard Scheferhoff
Tel. 0221-625572 ab 20.00 Uhr

Samstag, 20.9.- **Wanderwochenende zur Burg Stahleck**
Sonntag, 21.9. Oberwesel - Bacharach - St. Goarshausen
Maximal 10 Teilnehmer
Anmeldungen: Walter Leonhardt, Tel. 02241-804019

Sonntag, 21.9. **„RUR"-Radwanderung**
Mirco Musler

Sonntag, 28.9. **Rund um Merten** - DB -
Ernst Kissel

Sonntag, 5.10. **Schönfeld** (Eifel) - DB -
Rolf-Dieter Weyer

Sonntag, 12.10. **Neandertal** (Besuch des Neandertalmuseums) - DB
Walter Leonhardt

Samstag, 18.10. **„Ahrtal"-Radwanderung**
Sonntag, 19.10. Mirco Musler

Sonntag, 19.10. **Blankenheim-Wald - Wildenburg** - DB -
Hans Peintinger

Sonntag, 26.10. **Nordeifel** - PKW -
Reinhold Hohmann

Sonntag, 26.10. **Hilgen - Witzhelden - Sengbachtalsperre** - DB -
Ernst Kissel

Sonntag, 2.11. **Naturpark Rhein.-Westerwald** - DB -
Klaus Müller

Sonntag, 9.11. **Herborn - Burg Greifenstein**
Rolf-Dieter Weyer

Samstag, 15.11. **Närrische Radwanderung in Köln**
Mirco Musler

Sonntag, 16.11. **Von Linz nach Bad-Hönningen**
Thermalbadbesuch - DB -
Walter Leonhardt

Sonntag, 23.11. **Bonn - Bahnhof Kottenforst** - DB -
Walter Leonhardt

Sonntag, 30.11. **Wir wandern auch am 1. Advent**
anschl. gemütliches Beisammensein
Und wo?? Wird nicht verraten!!
Anmeldungen bis spätestens 1.11. bei
Eberhard Scheferhoff, Tel. 0221 - 625572

Sonntag, 7.12. **Bonn-Beuel bis Königswinter** - DB -
Ernst Kissel

Sonntag, 7.12. **Radwanderung im Advent**
Mirco Musler

Samstag, 13.12. **Zu den Wildgänsen an den Niederrhein** - DB -
Walter Leonhardt

Sonntag, 14.12. **Rheinbrohl - Leutesdorf** - DB -
Rolf-Dieter Weyer

Sonntag, 28.12. **Zerkall** - DB -
Hildegard Scheferhoff

Mittwoch, 31.12. **Sylvester! Jahresabschluß 1997**
im Siebengebirge
Rolf-Dieter Weyer

Evtl. Änderungen vorbehalten! Da sich nach Drucklegung immer noch Änderungen ergeben können, bitten wir dringend, unsere Aushänge zu beachten!

Achtung Randnotizen!

Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf **eigene Gefahr**! Der Deutsche Alpenverein und die Wanderführer übernehmen keine Haftung bei etwaigen Unfällen, Sachschäden jeder Art, Verlusten und Verspätungen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an unseren Wanderungen werden **dringend** gebeten, **immer Getränke und Verpflegung** mitzunehmen.

Dringende Bitte! Tragen Sie bei unseren Wanderungen **hohe Wanderschuhe!** Keine Turnschuhe und Sandalen! **Unfallgefahr!**

Anmeldungen zu den Mehrtageswanderungen und Wanderwochen **nur beim Wanderführer**!

Bei Wanderungen mit PKW-Anfahrt ist der Treffpunkt (wenn nicht ausdrücklich anders vereinbart) der Parkplatz hinter der Zentralbibliothek (Peterstr. - Leonhard-Tietzstr.). Wanderinnen und Wanderer ohne PKW entrichten einen Unkostenbeitrag an den Fahrzeughalter.

Wer sich von der Wandergruppe entfernen will, **muß den Wanderführer** hiervon in Kenntnis setzen!

Zu unseren Wanderungen sind **alle Wanderfreunde** immer herzlich eingeladen und willkommen!

Weitwandergruppe

Leitung: Hans-Jürgen Balzuweit

5.7.-11.7.97 **Die Tour de France für jedermann**
2. Teil der 5 Jahresetappen 1997 Belgien
von Dünkirchen nach Lüttich
für Rennrad, Touren-, Trekking- und Mountainbikes
Anmeldung, soweit die bisher zur Verfügung stehenden Plätze noch nicht belegt sind, bei H.J. Balzuweit.

13.9.-21.9.97 Eine nostalgische Wanderung über das **Erzgebirge** von Bad Elster (Vogtland) nach Bad Schandau. Fester Standort ist Oberwiesenthal.

bis August **Der Jakobsweg** - Vom Kölner Dom zur Kathedrale von Santiago de Compostela
Auf dem Karl-Kaufmann-Weg von Köln durch die Eifel nach Trier an 4 Sonntagen. An- und Abreise mit dem Bus. Abfahrt jeweils 8.00 Uhr ab Köln Busbahnhof Komödienstr.
Die Rückkehr ist gegen 18.30 Uhr.
Termine: 20.7. und 10.8.97

Vorschau 1998 Der Le Puy Weg

23.5. - 30.5.98 Auf dem schönsten der drei Jakobswege in Frankreich geht es den Pyrenäen entgegen. (Teilnehmerliste geschlossen)

1.-12.7.98 **Tour de France für jedermann.**
Diese Tour geht 1998 in den 3. Teil. Dabei stehen die Alpenetappen und die Strecken durch das Zentral-Massiv auf dem Programm.
Teilnahme ist noch möglich. Informationen ab November 1997.

1999 - 2001/2 Der Camino Antiguo
In Nord-Spanien geht der Weg über Pamplona, Burgos, Leon nach Santiago de Compostela, unserem Ziel. (Teilnehmerliste geschlossen)

Termine Landesmeisterschaft NRW Wettkampfklettern

27.-28.9. **Essen:** offene LM, Jugend A/B, Junioren/innen, Damen/Herren
Halle Kletterpütt im Sport- und Gesundheitszentrum
Helene, Kontaktadresse: Sektion Essen, Twentmannstr. 125,
45326 Essen, Anmeldeschluß: 19.9.97,
Info-Telefon: 0201/8322550

9.11. **Aachen:** offene LM Damen/Herren
Halle Tivoli Rock
Kontaktadresse: Sektion Aachen, Ulrich Beaujean,
Schievenhövel 48, B-4728 Hergenrath,
Anmeldeschluß: 25.10.97, Tel. 003287-656711

Anschriften der Touren- und Wandergruppe (Fü/Bst = Fachübungsleiter Bergsteigen Wl = Wanderleiter)

Arling, Heinz
siehe Vorstand

Arnold, Hannes, Fü/Bst
siehe Vorstand

Banach, Edmund
Joachimstraße 41
40545 Düsseldorf
Ruf (02 11) 57 23 79

Becher, Gisela
siehe Vorstand

Becker, Peter, FÜ/Bst
Stammstraße 95
50823 Köln
Ruf (0221)52 09 43

Beyers, Hans
Schluchter Heide 6
51069 Köln
Ruf (0221) 68 72 06

Blättermann, Dieter
Parkstr. 49
51147 Köln-Porz-Wahnheide
Ruf (0 22 03) 66512

Blom, Albert, Wl
siehe Vorstand

Breuksch, Günter
siehe Vorstand

Buhrke, Ulrich
Insterburger Str. 23
40789 Monheim
Ruf (02173) 54396

Daniel, Peter
Heinrich-Heine-Straße 5
51373 Leverkusen
Ruf (0214) 46695

Dax, Peter
Scherfginstr. 17
50937 Köln
Ruf (0221) 465086

Eisert, Hans-Dieter, FÜ/Bst
siehe Vorstand

Freyberg, Elisabeth
siehe Vorstand

Frommhold, Lutz
Marienstraße 126
50767 Köln
Ruf (0221) 5905407
oder (0221) 2204277

Geserik, Wulf
Scherfginstr. 17
50937 Köln
Ruf (0221) 46 54 93

Haas, Herbert
Überhöfer Feld 1 a
51503 Rösrath-Forsbach
Ruf (0 22 05) 74 70

Heller, Manfred
Merkenicher Str. 281
50735 Köln

Hensel, Hans-Jochen
Am Kurtenwald 10
51503 Rösrath
Ruf (02205) 4395

Hohmann, Reinhold
Schulze-Delitschstraße 10
50170 Kerpen-Sindorf
Ruf (0 22 73) 5 25 46

Honold, Leo
Lohrbergstraße 50
50939 Köln
Ruf (0221)43 86 07

Horst, Karl, Fü/Bst
Breitenbachstraße 23
51149 Köln
Ruf (02203) 3 14 38

Jacobs, Hanno
v. Bodelschwinghweg 11
40764 Langenfeld
Ruf (0 21 73) 7 49 52

Kissel, Ernst
Plankgasse 19
50668 Köln
Ruf (0221) 137964

Kluck, Heinz
siehe Vorstand

Koch, Hans
Dürener Straße 228
50931 Köln
Ruf (0221) 40 79 52

Kramer, Harald, Fü/Bst
Agilolfstraße 6
50678 Köln
Ruf (0221) 38 21 44

Kraus, Bert-Günter, Fü/Bst
Rohrbergstraße 12
53797 Lohmar
Ruf (0 22 06) 8 13 70

Kubatschka, Karl-Heinz
siehe Vorstand

Küpper, Herbert
Hausener Straße 24
52396 Heimbach-Hausen
Ruf (0 24 46) 31 72

Leonhardt, Walter
Oleanderweg 1
53840 Troisdorf
Ruf (02241) 804019

Lingscheidt, Wolfgang
Lehmbacher Weg 118
51109 Köln
Ruf (0221) 9841020

Moritz, Heinz
siehe Vorstand

Müller, Klaus
Peter-Müller-Straße 1-3
51063 Köln
Ruf (0221) 62 57 17

Musler, Mirco
Reutergasse 8
50129 Bergheim
Ruf (02271) 52109

Otten, Günter
siehe Ältestenrat

Passut, Hans
von Westerburgstr. 11
50321 Brühl
Ruf (0 22 32) 2 49 14

Peintinger, Hans
Friedensstraße 39
51373 Leverkusen
Ruf (02 14) 4 44 97

Scheferhoff, Eberhard u. Hildegard
siehe Vorstand

Schiffer, Andreas
Dominikanergasse 8
50181 Bedburg
Ruf (02463) 8356 oder (02253) 4872

Schönefeld, Peter
Baadenberger Str. 112
50825 Köln
Ruf (02 21) 55 22 82

Schubert, Harald u. Erika
Hauptstr. 26
98617 Bettenhausen b. Meiningen

Seiffert, Karl-W.
Rastatter Straße 2 F
51107 Köln
Ruf (0221) 89 33 00

Siewers, Jupp
Kilianstraße 14
97762 Hammelburg
Ruf (0 97 32) 4318

Silber, Helmut
siehe Vorstand

Stöppler, Edi u. Elisabeth
siehe Ältestenrat

Strunk, Michael
Zieveler Str. 20
53894 Mechernich
Ruf (02256) 3797

Wahl, Heinz u. Irma
Neusser Straße 106
50670 Köln
Ruf (0221) 72 87 83

Weyer, Rolf-Dieter
Neußer Straße 540
50737 Köln
Ruf (0221) 74 45 95

Wiencke, Ullrich
Melanchthonstr. 19
51061 Köln
Ruf (0221) 640 11 00
Fax (0221) 640 31 21

Winterfeld, Gert
Franz Deckerstr. 1
51145 Köln
Ruf (0 22 03) 2 11 08

Vorstand 1997/98

1. Vorsitzender
Helmut Silber
Edmund-Richen-Straße 26
50765 Köln
Telefon 0221/5902123

2. Vorsitzender
Heinz Arling
Schlehenweg 33
51491 Overath
Tel. u. Fax 02206/1501

3. Vorsitzender
Hannes Arnold
Alte Bonnstr. 8
50321 Brühl
Tel. u. Fax priv. 02232/32510
Büro Tel. 0211/884 24 85
Büro Fax 0211/884 30 04

Schatzmeister
Hubert Partting
Gernotstraße 9
50354 Hürth
Tel. 1 u. Fax 02233/74873
Telefon 2: 02981/6553

Schriftführer
Günter Breuksch
Kaesenstr. 10-12
50677 Köln
Tel. u. Fax: 0221/312604

Referent für Ausbildungswesen
Hannes Arnold s.o.

Referent für Gruppen
Karl-Heinz Kubatschka
Hermann-König-Str. 21
51373 Leverkusen
Tel. privat 0214/48536
Fax: privat 0214/403088
Tel. dienstl. 0214/3025451
Fax: dienstl. 0214/3023692

Referent für Hütten-, Bau- und Wegeangelegenheiten
Heinz Kluck
Braunsberger Str. 19
40789 Monheim
Telefon 02173/54626

Referent für Jugend
Ralf Venzke
Düsseldorfer Str. 12
51063 Köln
Telefon 02201/6401554

Referent für Natur- und Umweltschutz
Heinz Arling s.o.

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Karin Spiegel
Homburger Str. 12
50969 Köln
Tel. 0221/369356

Beisitzer:

Alpinistengruppe
Jürgen May
Oberländer Wall 26
50678 Köln
Tel. 0221/383966

Ausbildung
Kubatschka, Karl-Heinz
s. oben

Bücherei
Gisela Becher
Mönnigstraße 56
50737 Köln
Telefon 0221/5992397

Eifelheim
Heinrich Moritz
Hauptstraße 163
53332 Bornheim
Telefon 02227/92570

Familiengruppe
Burkhard Frielingsdorf
Steinbrecherweg 22
51427 Bergisch Gladbach
Telefon 02204/21171

Gruppen
Stephan Mohrs
Zülpicher Wall 16/84
50674 Köln
Tel. 0221/428305

Hütten
Albert Blom
Görreshofstr. 21
50259 Pulheim
Telefon/Fax: 02238/54439 privat
Telefon: 0221/954204-0 geschäftl.
Telefax: 0221/954204-40 geschäftl.

Eisert, Hans-Dieter
Rösrather Straße 78
53797 Lohmar
Telefon 02205/1318

Jugend
Silke Eich
Nonnenstrombergstr. 2
50939 Köln
Tel. 0221/419310

Klettergruppe
Reinhold Nomigkeit
Merheimer Str. 273
50733 Köln
Tel. 0221/7602305

Natur- und Umweltschutz
Andreas Hellriegel
Hohenfriedbergstr. 2
50737 Köln
Tel. 0221/741322

Öffentlichkeitsarbeit
Robert Wagner
Am Mittelberg 4
51503 Rösrath
Telefon 02205/5196

Schatzmeister
Ernst Schönenberg
Bernhard-Letterhaus-Str. 21 A
50670 Köln
Telefon 0221/729358

Schriftführer
NN

Skigruppe
Joachim Degenhardt
Dollendorfer Str. 4
50939 Köln
Telefon 0221/434484

Sportgruppe
Wolfgang Kühnel
Brüsseler Platz 5
50674 Köln
Telefon 0221/527620

Sportklettergruppe
Inte Herbst
Auf der Driesch 14
51107 Köln
Telefon 0221/8908510

Tourengruppe
Heinz Kluck
siehe oben

Vorträge
Elisabeth Freyberg
Flittarder Weg 18
50735 Köln
Telefon 0221/714981

Wandergruppe
Eberhard Scheferhoff
Archimedesstraße 8
51065 Köln
Telefon 0221/625572

Wegewart
Manfred Stein
Richerzhagen 60
51515 Kürten
Telefon 02268/7311

Weitwandergruppe
Hans-Jürgen Balzuweit
Mülheimer Str. 68
51375 Leverkusen
Telefon 0214/52649

Ältestenrat

Günter Otten, Vorsitzender
Am Urnenfeld 1, 51467 Bergisch Gladbach
Telefon 02202/78319

Irene Becker
Mielenforster Heide 28, 51069 Köln
Telefon 0221/686726

Walter Brehm
Fridolinstr. 39, 50823 Köln
Telefon 0221/553339

Hildegard Cieslewicz
Myliusstr. 11, 50823 Köln
Tel. 0221/511284

Eduard Stöppler
Nibelungenstr. 27, 50354 Hürth
Tel. 02233/75916

ANMELDUNG

(nicht für Jugendveranstaltungen)

Datum_____

Adresse des Leiters/Leiterin der DAV Veranstaltung

Name | Vorname

Straße/Nr. | PLZ/Ort

Tel./Fax mit Vorwahl: privat: | Tagsüber

Geburtsjahr: | DAV-Mitgliedsnummer:

Titel der Veranstaltung

vom: bis

Die Anzahlung von DM _____ habe ich am _____ auf das Konto Nr. _____
der Bank: _____ BLZ _____ Kontoinhaber _____ überwiesen.

Mir ist bekannt, daß die Anmeldung erst nach Eingang der Anzahlung berücksichtigt wird und daß bei einer Stornierung bereits eingegangene Verpflichtungen, wie z.B. für Übernachtungsquartiere plus einer Bearbeitungsgebühr einbehalten werden.
Die Leitung der Veranstaltung erfolgt eherenamtlich. Es besteht kein Anspruch auf die Durchführung wenn Witterungs- oder sonstige Einflüsse die Realisierung verhindern.
Aktivitäten sportlicher, bergsteigerischer oder sonstiger Art sind nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnehme an einer Sektionsveranstaltung grundsätzlich auf eigene Gefahrt und Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter, Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit der entsprechende Schaden nicht durch vorhandene Haftpflichtversicherungen abgedeckt ist.

Datum, Unterschrift

Bitte helfen Sie uns, Arbeit und Kosten zu ersparen - erteilen Sie uns eine Einzugsermächtigung.
Sie erhalten dann automatisch jedes Jahr, Anfang Januar, Ihre Beitragsmarke zugeschickt.

Deutscher Alpenverein
Sektion Rheinland-Köln e.V.
Gereonshof 49

50670 Köln

Mitglieds-Nr.:

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich,
die Sektion Rheinland-Köln des DAV in Köln zu Lasten meines Kontos den/die ab _____
fälligen Jahresbeitrag/-Beiträge für

1. Person
Name, Vorname, Anschrift

2. Person
Name, Vorname, Anschrift

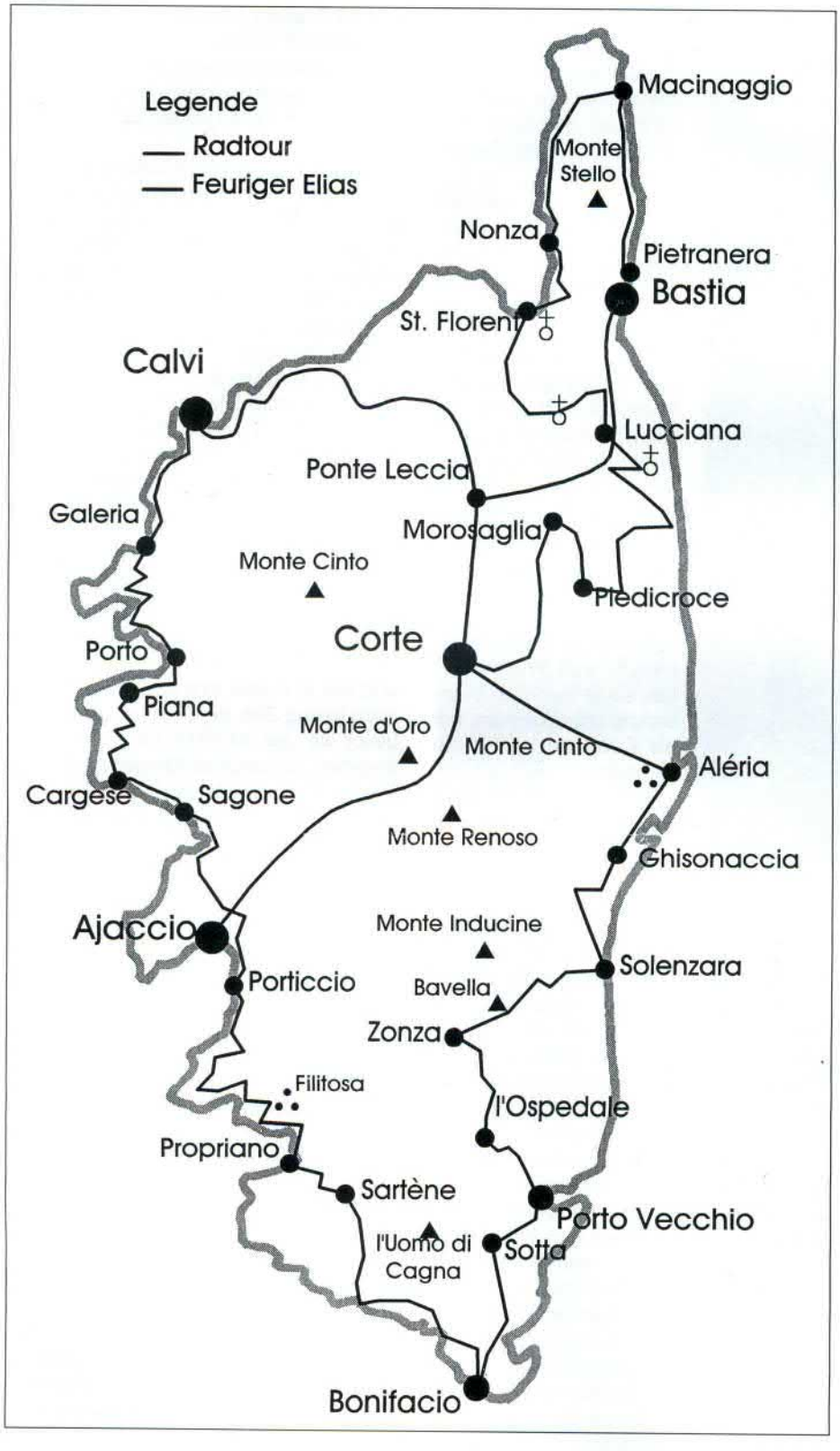
3. Person
Name, Vorname, Anschrift

mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Die Beiträge werden jeweils im Januar eingezogen.

Name des Kontoinhabers | Kontonummer

Name des Kreditinstituts | Bankleitzahl

Ort, Datum | Unterschrift des Kontoinhabers



Am Nachmittag fuhren wir von Filitosa auf der D 155 weiter, die in einer Höhe von ca. 300-500 Meter über dem Meer verläuft, um die Punta di Pinselli herum. Kurz vor dem Col de Cortonu bogen wir rechts auf die D 55 ab und genossen die Abfahrt zum Meer. Ab Verghia folgten wir der Küstenstraße bis hinter Porticcio. Da wir Ajaccio umgehen wollten, das ich bereits im letzten Jahr gesehen hatten, übernachteten wir etwas östlich in dem kleinen Ort Pisciatella. In unserem Hotel waren wir die einzigen Gäste und wurden vom Wirt mit einem vegetarischen korsischen Menü verköstigt.

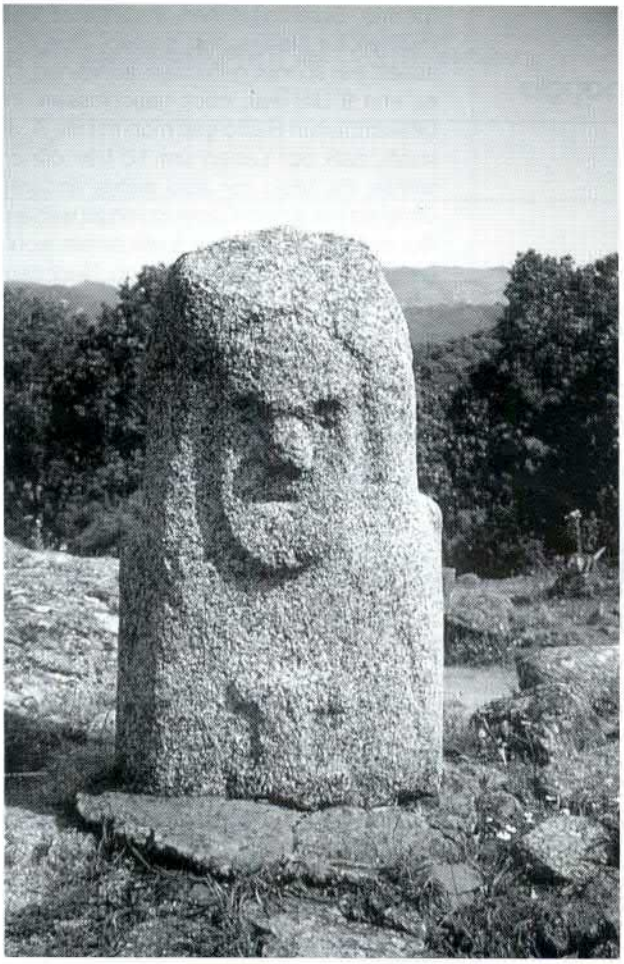
Vor der eigentlichen Tagesetappe mußte ich am nächsten Morgen einen kurzen Abstecher nach Ajaccio unternehmen, da dort das einzige Fahrradgeschäft der Westküste ansässig ist. Durch die teilweise sehr schlechten Straßen hatte wir die mitgeführten Ersatzspeichen verbraucht und mußten für Nachschub sorgen. Das Geschäft war schnell gefunden, allerdings, da es erst 9 Uhr war, noch geschlossen. Im benachbarten Bistro gab man mir die Auskunft, daß der Laden um 10 Uhr öffnen würde. Es blieb mir also nichts anderes übrig als bei einem Cappuccino zu warten. Auf der Terrasse kam ich mit einem wohlbeleibten Korsen ins Gespräch. Nachdem ich seine Fragen nach dem Woher und Wohin beantwortet hatte, erzählte ich ihm, daß meine Weggefährten bereits in Richtung Bocca San Bastiano aufgebrochen waren, und ich sie nach dem Kauf der Speichen wieder einholen müsse. Er erklärte mir sehr ausführlich, was ich mir auf Korsika noch alles anschauen müßte um das Land wirklich kennenzulernen. Danach widmete sich jeder wieder seinem Getränk, und ich wartete ungeduldig darauf, daß es endlich 10 Uhr würde.

Pünktlich um 10 Uhr erhob sich mein wohlbeleibter Gesprächspartner und machte sich an der Ladentür zu schaffen. Er war der Ladenbesitzer. Sogleich folgte ich ihm in den Laden. Allerdings mußte ich erst warten, bis er alle Fahrräder und Mofas aus dem kleinen Ladenraum auf die Straße geschoben hatte. Er ließ sich durch mich nicht aus der Ruhe bringen, und erst nachdem er, wie vermutlich jeden Morgen, seinen Laden komplett hergerichtet hatte, widmete er sich meinem Problem. In solchen Situationen denke ich mir immer: das ist das Mediterane!

Mit den Ersatzspeichen machte ich mich wieder auf den Weg und hatte meine Weggefährten noch vor der Bocca San Bastiano (411 m) eingeholt. Nach einer kurzen Rast, während der wir die schöne Aussicht genossen, machten wir uns an die steile Abfahrt zum Meer.

Entlang dem Golf von Sagone erreichten wir am frühen Nachmittag Cargese, das uns vom Vorjahr wohlbekannt war. Nach der Besichtigung beider Kirchen und einer Rast im Schatten setzten wir unseren Weg auf der D 81 fort. Diese meist schmale Landstraße ist an der Westküste die einzige Verbindung zwischen Ajjacio und Calvi. Hinter Cargese verläßt die Straße das Meer um das Capu Rossu abzuschneiden. Auf der schlechten Straße war das Bergauffahren sehr beschwerlich. Da es sehr heiß und wir schon recht müde waren, ging der Aufstieg zur Bocca di San Martinu recht langsam vonstatten. An den steileren Straßenabschnitten mußten wir sogar absteigen und schieben.

Der zunächst recht rege Verkehr wurde gegen Abend immer weniger. Als wir dann schiebend oberhalb der Straße ein frisches Buschfeuer beobachteten, kam natürlich gerade kein Auto vorbei. Wenn man warten muß und nichts tun kann, können fünf



Kopf einer Menhirstatue aus Filitosa

Minuten sehr lange dauern. Schließlich konnten wir ein Auto anhalten und den Fahrer auf das Feuer aufmerksam machen. Er wendete und meldete den Brand in Piana. Es dauerte fast 20 Minuten, bis die Feuerwehr eintraf. Da man das Feuer vom Auto aus nicht sehen konnte, warteten wir, um die Feuerwehr einzuweisen. Das Feuer hatte sich zum Glück wegen des Windes und der Felsen nicht allzu weit ausbreiten können. Da von unten nicht an den Brand heranzukommen war, wurde Hilfe aus der Luft herbeigerufen. Die Löschflugzeuge konnten das Feuer sehr schnell eindämmen.

Nach dieser Aufregung setzten wir unsere Fahrt fort und erreichten Piana gegen 20 Uhr. Piana ist ein größeres Dorf mit einigen Hotels, das auf einer Höhe von knapp 500 Metern in der Calanche, am Südrand des Golfes von Porto gelegen ist. Nach ausgiebigem Duschen kehrten wir in einem Restaurant mit Terrasse gen Westen ein. Während wir uns die selbstgemachte Pasta, die frischen Salate und die Hausspezialität, Polenta aus Kastanien, schmekken ließen, ging die Sonne langsam über dem Meer unter. Lange danach war im Westen der Himmel noch gold-rot gefärbt und wir konnten das in den letzten Tagen Erlebte bei einer guten Flasche Rotwein Revue passieren lassen. Dieser Abend war für mich der schönste, den wir in diesem Jahr auf Korsika erleben durften.

Durch die bizarr zerklüfteten Felsen aus rotem Granit ging unsere Reise weiter hinunter nach Porto. Der Wind, das Wetter und die Seeluft haben in die Felsen die schönsten Tafoni gegraben, die die Phantasie anregen. Da gibt es Schlösser, Löwen, Vögel, hauchdünne Vorhänge und menschliche Gesichter zu entdecken, die einen bei der Abfahrt nicht aus den Augen lassen. Die in vielen Kurven kühn in den Felsen angelegte Straße ist ein Kunstwerk für sich. Wer die Zeit hat, sollte hier eine Wanderung unternehmen, um die Calanche zu Fuß zu erkunden.

In Porto, das im Schatten der Capu d'Ortu (1294 m) gelegen ist, zeugt ein alter Wachturm von der langen Geschichte des Ortes. Etwas ins Landesinnere hat sich ein kleiner, geschäftiger Touristenort entwickelt. Von hier schneidet das Tal des Porto tief in die Berge und bildet östlich von Ota die wildromantische Spelunca-Schlucht, die wir im vorangegangenen Jahr erwandert haben.

Hinter Serriera steigt die D 81 sofort wieder in die Berge auf und man bewegt sich wieder ca. 200 bis 300 Meter oberhalb des Meeres. Die Straße paßt sich in unzähligen Windungen den Bergrücken und Taleinschnitten an, so daß man den Eindruck erhält, man kommt überhaupt nicht voran. Ein Straßenstück, das man in geringer Entfernung am gegenüberliegenden Hang sehen kann, erreicht man erst, nachdem man einige Kilometer hinter sich gebracht hat. Nach der Mittagspause unter den Bäumen an der alten Kirche von Partinello kamen wir über Curzu zur Bocca a Croce, von der wir den herrlichen Ausblick über den Golf von Girolata genossen. Wie im letzten Jahr erfrischten wir uns an der Imbißbude mit Ananassaftschorle, bevor wir uns an die Weiterfahrt zur Bocca a Palmarella (408 m) machten.

Die Strecke zur Bocca ist fast dreimal so lang wie die direkte Entfernung in Luftlinie. Wir haben der D 81 den Namen „Weg der tausend Ecken" gegeben. Es war, wie auch an den letzten Tagen, sehr heiß. Wir hatten fast 30 Grad im Schatten und wenig kühlenden Wind. Und so machten wir auch an der Imbißbude an der Bocca a Palmarella halt. Südwestlich unter uns glänzte das Meer, und im Osten öffnete sich das breite Fangotal.

Wegen der schlechten Straße mußten wir, damit uns die Felgen und Speichen heil blieben, mit unseren Rennrädern mit weniger als 20 km/h nach Galeria abfahren. Wir stiegen wieder in dem nach der Gegend benannten Hotel Filosorma direkt am Golf von Galeria ab.

Wir machten uns schon früh morgens an die letzte Etappe nach Calvi, da wir unseren Zug nach Bastia um 15 Uhr erreichen mußten. Über die Bocca Bassa und vorbei am Capo Cavallu erreichten wir Calvi gegen Mittag. Wir genehmigten uns eine große Portion Eis und schlenderten durch die Altstadt mit der Zitadelle.

Eine Fahrt mit dem Feurigen Elias habe ich bereits beim letzten mal beschrieben. Mein Vater war als Hobbyeisenbahner von der kühnen Streckenführung fasziniert. Meine Mutter dagegen war froh, als wir pünktlich und heil in Bastia eintrafen. Es blieb uns noch genug Zeit, die Stadt anzuschauen, bevor wir uns ins Hotel nach Pietranera begaben. Am anderen Morgen setzten wir mit der Fähre nach Livorno über und erreichten nach einem Abstecher nach Pisa auf dem gleichen Weg die heimatlichen Gefilde. Auch bei der Rückfahrt hatten wir mit der italienischen Bahn unsere liebe Not. Zum Glück waren aber die Radfahrer dem Zugpersonal zahlenmäßig überlegen...

Diese Radtour hat es mir ermöglicht, Korsika eingehender kennenzulernen. Vom Fahrrad aus sieht man mehr als mit dem Auto, für das die Insel sowieso zu klein ist. Obwohl wir uns die nötige Zeit für die Besichtigung von historischen Stätten genommen haben, konnten wir täglich bequem zwischen 80 und 90 km zurücklegen. Nur am dritten Tag sowie am Col de Bavella haben wir uns auf 40 bis 50 km beschränkt.

Das nächste mal will ich mir den GR 20 vornehmen. Allerdings werde ich mir diesen Wunsch erst in ein paar Jahren erfüllen können, da zunächst andere Reisepläne anstehen. Eins ist jedoch gewiß: Korsika läßt mich so schnell nicht wieder los!

Kalle Kubatschka

Buchbesprechung

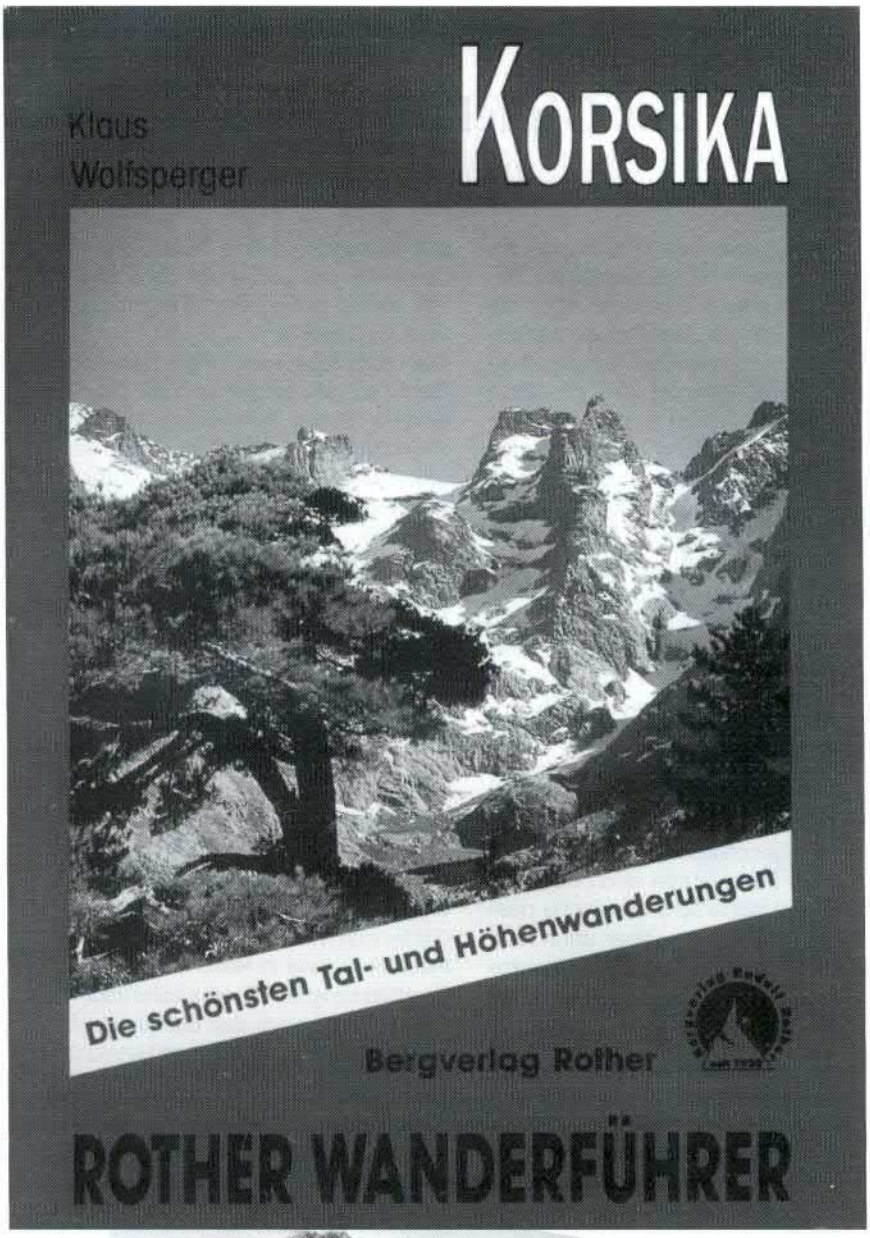
Klaus Wolfsperger
Die schönsten Tal- und Höhenwanderungen
Bergverlag Rudolf Rother GmbH

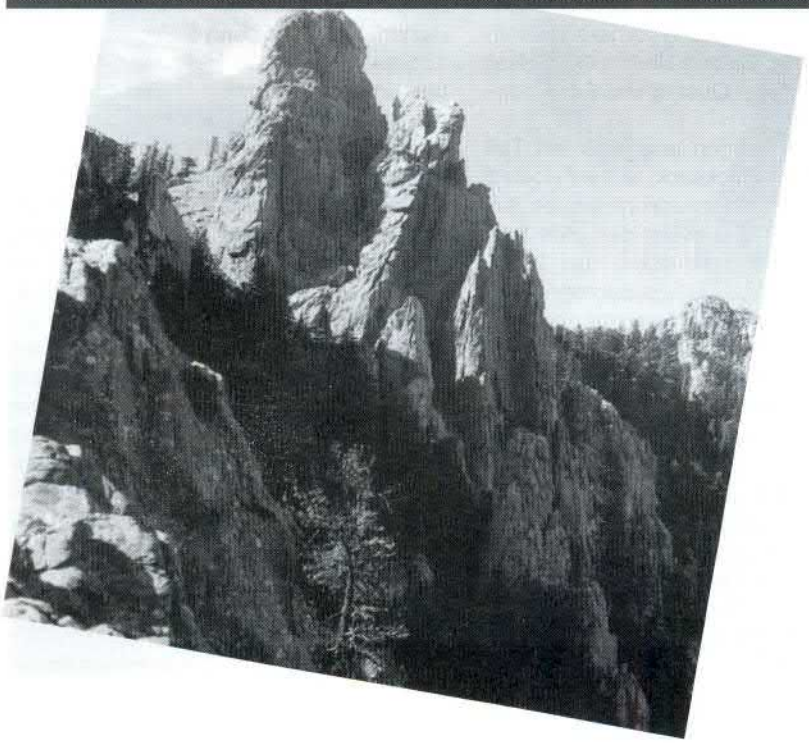
Dieser sehr handliche Wanderführer mit den schönsten Tal- und Höhenwanderungen beschreibt 50 ausgewählte Tageswanderungen an den Küsten und in den Bergen der „Insel der Schönheit". Um die jeweiligen Anforderungen besser einschätzen zu können, wurden die Tourenvorschläge mit verschiedenen Farben markiert. Man kann also schon in der Vorplanung sondieren, ob es sich um Wege handelt, die auch ohne große Gefahr von Kindern und älteren Leuten begangen werden können oder ob die Begehung nur von trittsicheren Bergwanderern erfolgen sollte. In einer weiteren Kategorie sind die Wege für trittsichere, schwindelfreie, konditionsstarke und alpin erfahrene Wanderer aufgeführt.

Einige Touren berühren den berühmten alpinen Weitwanderweg GR 20, die Weitwanderwege Tra Mare e Monti und Da Mare a Mare. Unbestreitbare Höhepunkte sind jedoch die herausragenden Gipfel der Zweitausender. Dieser Wanderführer will aber auch einige der weniger bekannten Wandermöglichkeiten abseits der touristischen Hauptrouten aufzeigen. Man findet eine reiche Auswahl einfacher, abwechslungsreicher Wanderungen, von der Strandwanderung über die abenteuerliche Kaskadentour bis hin zum leichten Aussichtsgipfel.

Die Beschreibungen werden durch Fotos und Karten ergänzt.

Karin Spiegel





Geschichten eines Wegewartes

Das Gipfelkreuz vom Hexenkopf (3060m)

von Manfred Stein

Unsere erste Hexenseehütte wurde am 31.8.1974 eingeweiht. Als sichtbares Zeichen, daß ab dieser Zeit nicht mehr die Hexen und Geister das Gebiet beherrschen sollten, hatten wir den Auftrag erhalten, auf dem Hexenkopf das gestiftete Kreuz aus Rohrteilen zu montieren.
Der Außenstehende kann sich kaum eine Vorstellung davon machen, welche Mühe allein der Transport der Rohrteile von Köln bis zu Kölner Haus bereitete. Das wachsame Auge des österreichischen Gesetzeshüters sollte ja nicht den sperrigen Fuß des Kreuzes entdecken! Michael, mein Ältester, und ich wählten deshalb geschickt den Grenzübergang in Leutasch. - Unsere Karwendeltour war im Regen untergegangen, und so erreichten wir mit nassen und teilweise auf den Hintersitzen des Wagens ausgebreiteten Bergklamotten die „stille" Grenzstation. Es goß in Strömen, die Innenscheiben beschlugen, und so frohlockte ich schon und wähnte mich über die Grenze. Die bundesrepublikanische passierten wir andstandslos, aber dann kam der österreichische Zollbeamte und wollte auch auf die hintere Bank seinen Blick werfen. Mir hat der Mann leid getan; es goß, wir weit und breit sicherlich seit Stunden der einzige Wagen, den Kreuzfuß auf dem Boden des Wagens, Michael wegen der evtl. Entdeckungsfolgen schon etwas am Bibbern..... Wir durften weiterfahren - ausnahmsweise bis zum Kölner Haus. Hier nahm uns dann der Trupp, der die Hexenseehütte zur Einweihung vorbereiten sollte, in Empfang: Gisbert Nerlich (+), Dieter Borngräber, Peter Quandt und Edi Stöppler. -
Am nächsten Morgen trug jeder ein Teil des Kreuzes im Rucksack, und wir wollten so weit hoch zum Hexenkopf, wie es nur möglich war. Das Gewicht des über 3 m hohen V_2A - Kreuzes sowie das 20 m Stahlseil drückte, und wir dachten wohl alle oft an unseren Herrn, der das gesamte Kreuz trug und nicht nur Teile wie wir. -
Über das Masnerjoch erreichten wir dann die Stelle vor den Türmen des Hexenkopf-Nordgrates, wo wir gewisse Höhlen zum Verstecken der Gipfelkreuzteile fanden. Es war Nachmittag, und wir beschlossen, den Fuß, das schwerste Teil des Gipfelkreuzes, noch bis zum Gipfel zu bringen, um am nächsten Tag mit den Betonarbeiten zu beginnen. Über die steile Geröllrinne, die sich Richtung Hexensee hinunterzieht, gings schnell aber sehr gefährlich zur lockenden Hütte hinab. Ab und an überholte uns „Abfahrer" doch tatsächlich ein etwas schwererer Felsbrocken, der lose im Geröll lag!
Der nächste Morgen zeigte sich strahlend. Recht schnell ging es nun mit dem Transport von Beton-Zuschlagstoffen los. Auch Werkzeug für das Einbetonieren des Gipfelkreuzfußes mußte hochgetragen werden. Restkies vom Bau der Hütte wurde in einen Rucksack geschaufelt, Schnellbinder und Werkeug nahm ein anderer, und hinter der Hütte fanden wir noch einen leeren 20-Liter Kanister, den wir 3/4 voll Wasser füllten. Vorsichtshalber schlang sich Dieter noch das schwere Stahlseil um, weil wir die sehr steile aber kürzeste Route zum Hexenkopf wählten, die uns am Vortag zur Abfahrt eingeladen hatte. Jeder trug seinen Steinschlaghelm auf dem Rucksack, und so zogen wir vier - einer mußte für das Abendessen sorgen und die Hütte aufräumen - Schritt für Schritt dem Gipfel entgegen. Kein Pfad - 448 m über uns der Gipfel (mit der alten Holzbake). Die erste Rast hielten wir in Nähe unserer heutigen Quellfassung. Ein Thema beherrschte uns: Ob wir heute noch den Gipfel schafften? Einhellige Meinung: Mit dem Gewicht nicht! - Nun wurde nochmal kalkuliert, was eigentlich da oben unbedingt gebraucht wurde. Wir trafen die Entscheidung, daß Kies und Wasser dran glauben mußten. Deshalb wurde die Hälfte des Wassers ausgeschüttet und der Kies zur Hälfte reduziert. So ging's dann die steinschlaggefährdete Rinne hoch: Helme auf, Seil anlegen und tief durchatmen. Eines weiß ich heute, freiwillig steig ich hier nicht noch einmal herauf zum Hexenkopf! Selbst 10 l Wasser drücken bei einem 50° Geröll unter den Bergschuhen. Es hat Stunden gedauert, und erleichtert, ohne Verletzungen aber mit viel Zeit- und Energieverlust erreichten wir den Nordsattel unter dem Gipfel. Mit unsern letzten Kräften bohrten wir am frühen Nachmittag auf dem nur kleinen Gipfel des Hexenkopfes das Loch für den Gipfelkreuzfuß. Kies und Schnellbinder wurden mit dem letzten Wasser angerührt und der 50 cm lange Fuß in das Felsspaltenloch mit Steinen eingeschlagen. Endlich kommt noch Dieter mit 2 Rohrschüssen vom Grat,..... einstecken, festschrauben, Wasserwaage her - die Senkrechte gelotet - abgespannt - Beton ins Loch und in umliegende Spalten - Fertig! -
Wer kann da nachfühlen, wie es uns vieren da oben erging? Naß geschwitzt waren wir, die Sonne ging fast unter, und wir hatten noch eine Stunde Weg bis zur Hexenseehütte vor uns! Der Hunger war groß, der Durst noch größer, trotzdem mußte einer mal. Naja, auf der kleinen Plattform gibt es nicht viele Möglichkeiten; der Grundstein mußte (wie bei Bauleuten so üblich) noch begossen werden. Gut, daß nur die untergehende Sonne das gesehen hat, was die Viere da oben unter „begießen" verstanden haben! Nach 23 Jahren in Wind, Wetter und Blitzschlag war dieser letzte Viererguß wohl das geeignete Bindewasser, besser als das von der Hexenseehütte. Aber bitte, verraten Sie dieses Geheimnis nicht weiter, ich sollte es auch nicht verraten!
An dem Abend erreichten wir die Hütte im Dunkeln. Peter hatte ein exzellentes Abendessen gezaubert und die Büchsenbiere in dem vom Bergwasser durchflossenen Holztrog gekühlt.
Am nächsten Morgen mußte ich leider wieder zum Kölner Haus absteigen. Mein lieber Fraund Edi hat dann mit dem Rest der Truppe und Arbeitswilligen das Kreuz auf dem Hexenkopf fertig montiert und die Seilabspannung als Wind- und Blitzschutz um den luftigen Gipfelaufbau gelegt. Allerdings soll es Schwierigkeiten beim Suchen der letzten Rohrschüsse gegeben haben: Alle Nischen, Höhlungen und braun-gelben Steine sehen ja da oben fast gleich aus! - Oder hatten die Hexen doch noch einmal die Hände im Spiel?

Ski und Stimmung sehr gut

von Joachim Degenhardt

„Randbedingungen"
„Hoffentlich werden wir eingeschneit!" - Dieser Satz einer Jugendlichen macht zweierlei deutlich:

1. Apropos **„Ski"**: Die Osterfahrt der Skigruppe war von geradezu unverschämt gutem Schnee gesegnet. Es schneite teilweise mehr, als einigen lieb war. Das mit dem Einschneien war also durchaus realistisch.

2. Apropos **„Stimmung":** Am liebsten hätten alle noch ein paar Tage drangehängt, denn das Stimmungsbarometer stand durchgehend auf etwa 1111 Hektopascal.

Wie in den letzten Jahren waren wir eine gemischte Truppe von Familien mit Kindern und Jugendlichen. Nur daß diesmal die Jugendlichen im Lager unter sich waren und alle anderen das etwas ruhigere Leben im Zimmer genießen konnten.

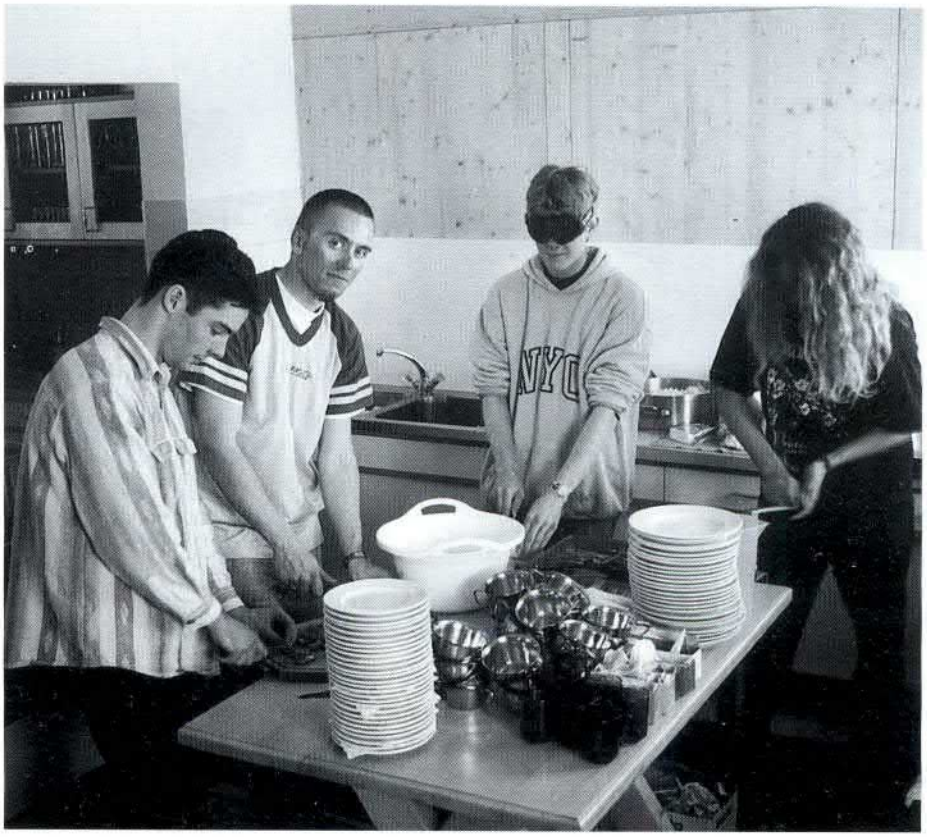
Das Kursprogramm

Die im Vergleich zu den Vorjahren leicht größere Gruppe machte das Angebot von vier Kursen möglich. Es gab drei Skikurse. So war eine sinnvolle Differenzierung zwischen fortgeschrittenen Kindern - um die 10 Jahre -, den stemmschwingenden Jugendlichen und den alle Tiefschneehänge durchwedelnden Jugendlichen möglich.

Neu war in diesem Jahr der Snowboardkurs. Drei Anfänger und drei Fortgeschrittene ‚kursierten' jeweils halbtags bzw. fuhren in der anderen Tageshälfte frei durch den Pulverschnee.

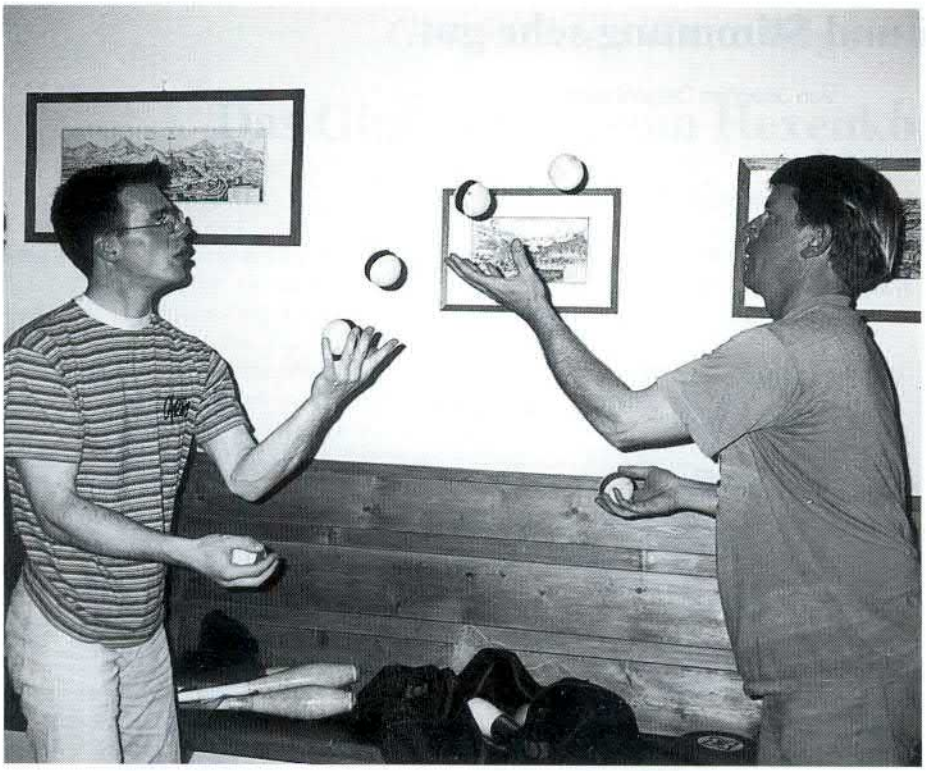
Hexenseehütte

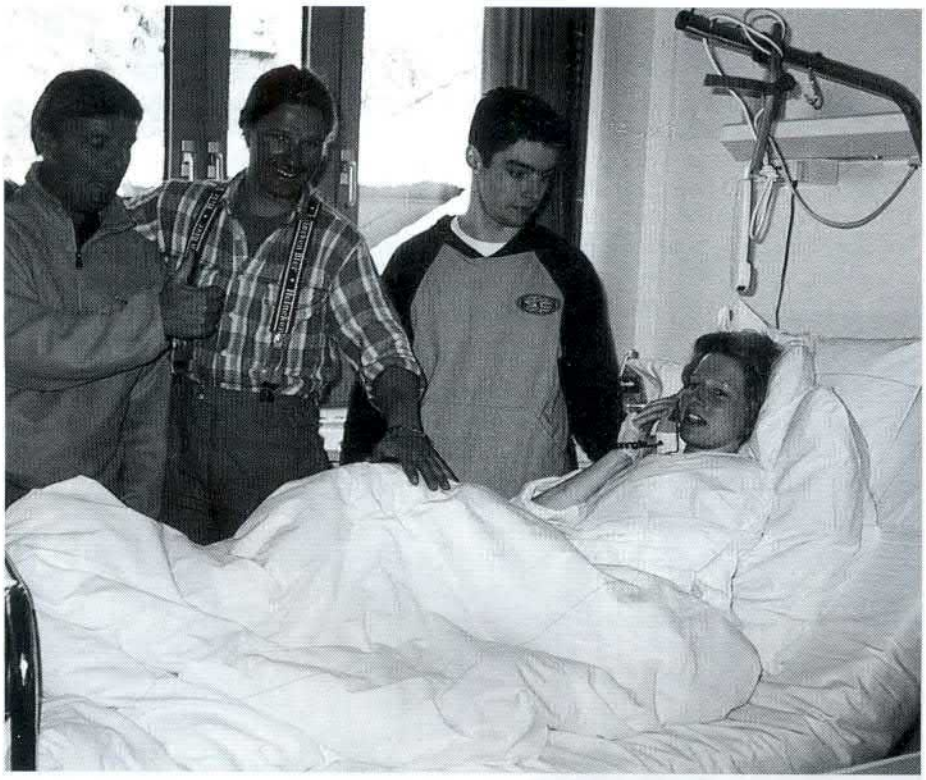
Für 16 Jugendliche bildete dann die Woche auf der Hexenseehütte den absoluten Höhepunkt. Einziges Problem war, daß wir



Geschafft! - Endlich ist der Hexensattel erreicht.

Teamarbeit - Aber wozu braucht Moritz eine Skibrille?





wegen zu heftigem Schneetreiben zwei Tage nicht durch das gesperrte Masnergebiet kamen. So mußten wir, provisorisch aber dafür noch recht gut untergebracht, auf dem Kölner Haus auf besseres Wetter warten.

Am Ostermontag war dann die Begeisterung um so größer. Der Hütte fehlt zwar noch etwas ‚Patina', aber sowohl vom praktischen wie vom ästhetischen Gesichtspunkt her ist sie hervorragend gebaut. Helle und relativ großzügig geschnittene Lager, ein Gastraum mit dem ständigen Fernsehprogramm: ‚Eiszapfen und Kaunergrat'. Und eine super eingerichtete Küche, in der man auch für eine solche Gruppe bestens zurechtkommt.

Glühweinparty auf dem Alpkopf

Nachdem wir im Vorjahr den ‚Halleyschen Proleten' als Jahrhundertereignis bestaunen durften, ist es dieses Jahr der Sektion gelungen, einen weiteren Höhepunkt zu arrangieren: Das Erscheinen des ‚Hale Bopp'. Um diesem ein wenig näher zu kommen, spazierten wir zu nächtlicher Stunde auf den Alpkopf. Glühwein wurde als Kontrast zu einigen Minusgraden heftig begrüßt.

Als Highlight ging dann schließlich noch der Mond auf und beleuchtete die Schlittenpiste. So war dann die Heimfahrt auch gesichert.

1998

Keine Frage, daß es nächstes Jahr wieder auf Skifahrt geht! Trotz aller gegenteiligen Behauptungen gibt es auch wieder normale Osterferien. Daher bitte vormerken: Wir fahren vom 28. März bis 4. April 1998 mit Anschlußwoche für die Jugendlichen auf der Hexenseehütte bis 10. April.

Abendprogramm - Ein Skiübungsleiter muß eben alles können: Franz und Harald beim Jonglieren.

Pech gehabt - Zum Glück gibt es in Zams ein Krankenhaus.

Kölner Haus mal in Weiß!

von Alfred Breuer

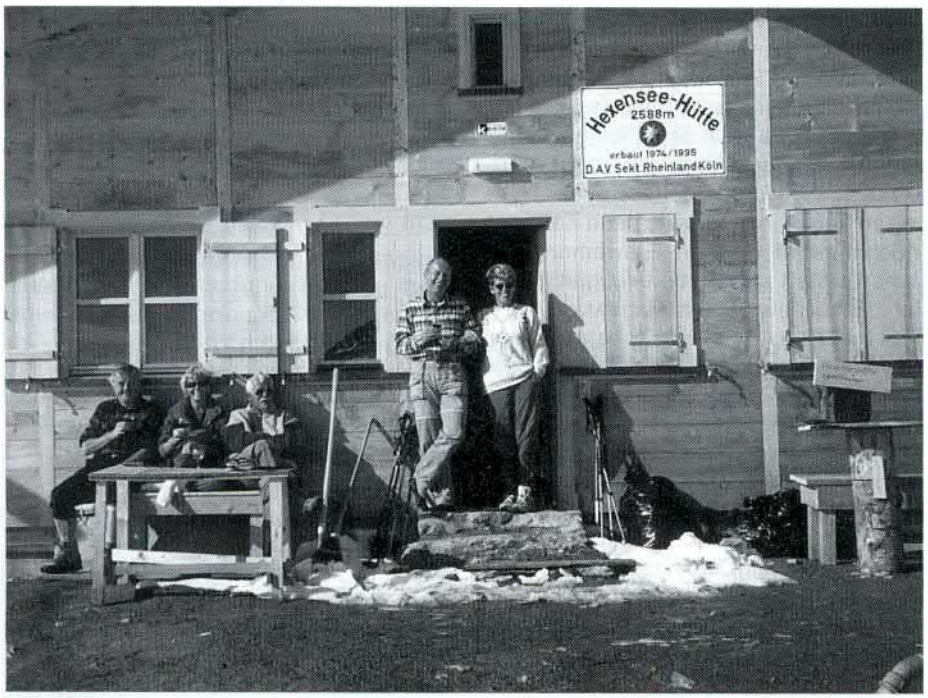
Wie kleine Kinder freuten sich die gestandenen Bergwanderer, als sich nach 4 Stunden „Schneestapfen" die schmucke Hütte erreicht hatten. Licht an, Herd und Kachelofen spendeten bald wohlige Wärme. Es wurde richtig gemütlich! Elfis Jagertee war Spitze. Einige Kameraden sollen so ihre Probleme bekommen haben, sogar beim Auffinden des Lagers...!
Strahlender Sonnenschein am nächsten Morgen. Lange haben wir noch vor der Hütte gesessen. Unsere Gefühle beim Abschied finden Ausdruck in den wenigen Zeilen, die wir ins Hüttenbuch geschrieben haben.

„Schnee und Wolken konnten sie nicht schrecken
Helmut Silber und seine Recken. Die Hexenseehütte wollten sie erreichen und vor keinem Schneeloch weichen! Schöne Stunden waren der Lohn. Dankbar zogen sie wieder davon".

Diese Woche hat wieder gezeigt, daß der Erlebniswert einer Bergwanderwoche nicht unbedingt an der Zahl der erreichten Gipfel oder der Höhenmeter zu messen ist, sondern daß bei kluger Führung und Begeisterungsfähigkeit der Truppe auch unter widrigen Verhältnissen den Bergen eine schöne Leistung abgetrotzt wird!

Schnee ist in den Bergen eine feine Sache und meistens dort hoch willkommen. „Muß aber nicht schon jetzt sein!", meinten die Bergfreunde, die sich bei gut 20 cm Neuschnee am 14.9.96 am Kölner Haus zu einer Wanderwoche mit Helmut Silber trafen.
Mit einem vorzüglichen Abendessen verstand es dann unser Hüttenwirt Franz, die Stimmung aufzuhellen. Und siehe da, am nächsten Tag lachte die Sonne und setzte dem Neuschnee arg zu! Da in den höheren Regionen Touren noch nicht möglich waren, wanderten wir gemütlich auf halber Höhe nach St. Georgen. (Ein Geheimtip von Helmut)
Am nächsten Tag ging es schon etwas höher hinauf zur Möseralm. Die dritte Wanderung wurde dann schon recht alpin. Auf dem Höhenweg marschierten wir durch tiefen, bald tauenden Schnee zum Fisser Joch (2436m).
Dort bot sich uns eine herrliche Fernsicht rundherum. Kaunergrat, Verwallgruppe, sogar die weit entfernte Wildspitze konnten wir ausmachen. Diese Aussicht entschädigte uns in jedem Falle für die langsam, aber sicher naßwerdenden Füße auf dem Rückweg.

Plateau vor der Hexenseehütte



Nach ausführlicher Auswertung aller Wetterberichte im Fernsehen und des „Tiroler Landboten" entschloß sich unser umsichtiger Führer, der Hexenseehütte trotz tiefen Neuschnees einen Besuch abzustatten. Als noch bekannt wurde, daß wir dort auch übernachten würden, war die tapfere, kleine Schar ganz begeistert, zumal das Gerücht umging, daß auf der Hexenseehütte noch beachtliche Rotweinvorräte vorhanden sein....!

Einweihung der neuen Hexenseehütte 31.08.96

von Trudi und Alfred Czerwon

Nachdem die 1992 abgebrannte Hexenseehütte (2650 m) wieder neu erbaut wurde, stand auch eine Einweihungsfeier an. Zu derselben wurden wir von guten Bekannten eingeladen, um ihnen vor, während und nach den Feierlichkeiten etwas zur Hand zu gehen.
Wir sagten mit Begeisterung zu. Wer hat so etwas schon mal als Flachländer mitgemacht?
Am frühen Freitagnachmittag fragten wir bei Franz im Kölner Haus nach, ob etwas Wichtiges mit auf die Hütte zu nehmen wäre, was er verneinte.
Eine Sprechverbindung zur Hütte war nicht gegeben.
Nach der Gondelfahrt zum Lazid suchten wir uns in Nebel, Regen und Schnee den schlecht gekennzeichneten und zum Teil matschigen Weg zur Hütte. Hier wurden wir von der Reinigungsmannschaft Heinz u.Sigi, Ulli u. Brigitte und Kalle herzlich aufgenommen.
Nach dem ersten warmen Schluck zeigte mir Kalle, wie der Ofen funktionierte, und schon war ich für das Ofenholz zuständig und als Zweit-Koch angestellt. Die weitere Aufgabenverteilung für die nächsten Tage ergab sich von alleine, jeder faßte dort an, wo Hilfe erforderlich war oder etwas Sinnvolles gemacht werden mußte (Holzhakken).
Nachdem am Samstagmorgen der Ofen eine mollige Wärme in alle Räume gelangen ließ, wurde nach dem Frühstück Ausschau nach den ersten der ca. 50 angekündigten Besucher gehalten. Die Hütte lag im Nebel. In der Küche hatte Kalle den Küchenzettel für den Einweihungstag schon erstellt und Vorbereitungen getroffen (Erbsensuppe mit Hauswurst, Tee, Hexenseetee). Aus dem Tal herauf, durch den Nebel erreichten die Neue Hexenseehütte ca. 150 Offizielle, Ehrengäste, Pfarrer und Interessierte. Wer sich die neue von innen anschauen wollte, zog ohne Murren die Schuhe aus und wurde dann in die Räumlichkeiten geführt. (ausgenommen die Küche, denn hier war planvolles Handeln angesagt, um diesem Ansturm zu begegnen). Heißes Wasser und Suppe konnten nicht schnell genug herbeigeschafft werden.
Um 3 Uhr am Nachmittag war das Schlachtfeld geräumt, und wir stellten fest, daß wir weder Suppe noch Hexenseetee bekommen und auch die offizielle Einweihung der Hexenseehütte verpaßt hatten.
Das ausgesprochen schmackhafte Abendessen mit anschließendem Bier-Skat entschädigte für die Tagesmühen.

Nachdem Kalle uns verlassen hatte, war ich zum Koch aufgestiegen und durfte noch einige Tage Gäste und Besatzung bekochen. Leider konnte man die Hütte nicht länger als 1 Std. zu einer gemeinsamen Wanderung verlassen, da sonst der mit Holz gefütterte Ofen ausgebrannt war.

Wir danken dem zu dieser Zeit verantwortlichen Hüttenehepaar Heinz und Sigi Kluck für die herzliche Aufnahme.

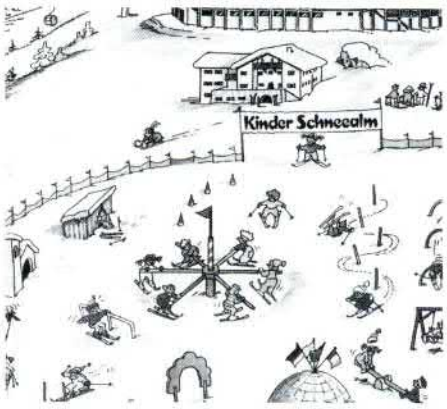
Bergheil
Trudi u. Alfred Czerwon

Nächtigungsbelege...

sind die Abrechnungsbasis zwischen der Sektion und dem Hüttenpächter, sprich Hüttenwirt. Sie sind zu Blöcken gebunden und durchnumeriert. Für jede Nächtigung auf deutschen oder anderen Alpenvereinshütten muß Ihnen der Hüttenwirt, wenn er richtig nach den Vorschriften handelt, einen Beleg aus diesem „Nächtigungsblock" geben. Sind Sie beispielsweise sieben Tage auf einer Hütte, dann muß er Ihnen auch sieben solcher Belege geben. Haben Sie Frau und Kinder dabei, dann muß Ihnen der Hüttenwirt auch für Ihre Frau und jedes Ihrer Kinder siebenmal einen Nächtigungsbeleg geben. Gibt er sie Ihnen nicht, dann sollten Sie ihn daran erinnern. Das ist wichtig! Die Blöcke dienen nämlich einmal im Jahr - meist am Ende desselben - als Abrechnungsbasis mit dem Hüttenwirt. Nach den abgerissenen und ausgegebenen Nächtigungsbelegen wird nämlich die Zahl der Nächtiger und damit auch die Nächtigungseinnahmen festgestellt, die als Hütteneinnahmen der Sektion zufließen. Verzichten Sie großzügigerweise auf einen oder alle Hüttenbelege, dann schädigen Sie damit sich und auch den Alpenverein. Großzügigkeit ist hier nicht am Platze! Es entfällt für Sie der Versicherungsschutz den Sie mit der Vorlage des Nächtigungsbeleges sonst genießen, beispielsweise bei Diebstahl!

Also: Auf AV-Hütten für jede Nacht und für jede Person einen Nächtigungszettel verlangen.

Skiferien mit kleinen Kindern auf dem Kölner Haus



Herr Walter Dunschen, Mitglied in unserer Sektion schrieb der Redaktion:

Sehr geehrte Frau Spiegel,

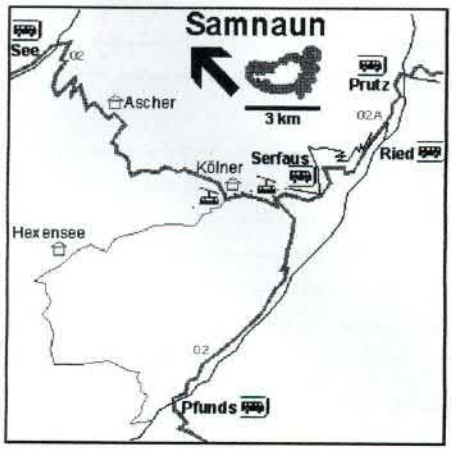
bei einem Gespräch auf dem Kölner Haus im letzten Winter bestand bei den Teilnehmern Einmütigkeit darüber, daß das Kölner Haus selbst bei den Mitgliedern des DAV viel zu wenig bekannt ist, erst recht nicht, wenn es darum geht, im Winter Ski-Ferien mit kleinen Kindern zu machen.

Wir möchten deshalb unsere Mitlieder mit kleinen Kindern auf die idealen Möglichkeiten, die das Kölner Haus bietet, hinweisen: preiswerte Unterkunft in einer gut bewirtschafteten DAV-Hütte und einem Winter-Kinderspielplatz mit Skischule in unmittelbarer Nähe. Auf dieser Kinder Schneealm findet man alles vom Transportband für die kleinsten Anfänger, Lifte mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden, Skikarussel, bis zur Slalomstrecke für Fortgeschrittene. Sogar ein Übungsgelände für Kinder-Snowboard ist vorhanden. Die Kinder werden von Kindergärtnerinnen und Skilehrern der Skischule Serfaus betreut, wenn man möchte, auch für den ganzen Tag, so daß die Eltern auch einmal Zeit für eine größeres Skiunternehmen finden.

Auskünfte gibt unser Hüttenwirt, Herr Franz Althaler - A-6534 Serfaus, Kölner Haus, Tel. 0043-05476 6214 oder 6454. Fax: 6214. Genauere Informationen über das Skigebiet und die Skischule erhalten Sie vom Tourismusverband Serfaus, Tel. 05476 - 6239 oder Fax: 05476 - 6813.

Die Bergwelt im Internet

http://www.pips, co at/trekking« - unter dieser Adresse können Bergsteiger und Wanderer seit kurzem alle wichtigen Informatione über die Berge Österreichs im Internet abrufen. Der neue Info-Service läuft unter dem Motto »Trekking in Austria«. Er beinhaltet rund 700 Berghütten in Bild und Text (Öffnungszeiten, Schlafplätze, Telefon, Übergänge), die wichtigsten Orte im Berggebiet mit Angaben über touristische Informationsstellen, Seilbahnen (Betriebszeiten und Telefon), Bergführerbüros, Radverleih etc. sowie die bedeutenden Berggruppen und Gipfel (Beispiel: Wie man zum Großglockner kommt, wo Bergführer zu finden sind, welches die nächstgelegenen Hütten sind, wie lang der Weg ist, wie viele Höhenmeter zu bewältigen sind, wie lang der Weg ist, welche Karten man braucht). Hervorzuheben sind insbesondere die detaillierten Angaben zu den relevanten Verbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Eine vollständige Version des Informationsangebots von »Trekking in Austria« ist auf CD-ROM erschienen. Erstaunlich: der alpine Internet-Service entstammt einer privaten Initiative des Wiener Software-Entwicklers Dr. Alexander Magg, der sämtliche Recherchen selbst tätigte und vorfinanzierte. Über den Verkauf der CD-ROM (Preis ungefähr 420,- bis 500,- S bzw. 60,- bis 70,- DM) hofft der begeisterte Bergsteiger, seine Kosten wieder auszugleichen.



Zwei Beispiele . . .

Kölner Haus 1965 m. Samnaungruppe
Bewirtschaftet Pfingsten bis Ende Sept., Weihnachten bis Ende April
48 Betten 20 Lager
Tel. 05476/6214 Tal: 05476/6454
Besitzer: DAV S. Rheinland-Köln. D-50630 Köln, Gereonshof 49
Karten: f&b253,372; ÖK144 Skizze Samnaungruppe

Zur Ascherhütte 783 hm Aufstieg, 492 hm Abstieg, 8 km, 3 Std., Weg: 02, 02A
Zur Hexenseehütte 700 hm Aufstieg, 90 hm Abstieg, 9 km, 3 Std.

Nach Serfaus 536 hm Abstieg, 5 km, 1 Std., Weg: 02A
Nach Pfunds 40 hm Aufstieg, 1035 hm Abstieg, 17 km, 4 Std., Weg: 02

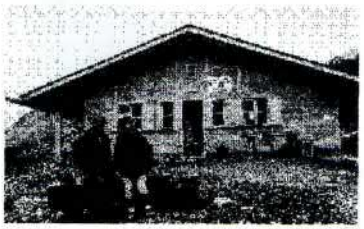
Foto: Archiv S. Rheinland-Köln

Hexenseehütte 2588 m. Samnaungruppe
Selbstversorger, fallweise beaufsichtigt.
28 Lager Winterraum 4 Plätze (offen)
Tel.-Tal: 05476/6214
Besitzer: DAV S. Rheinland-Köln. D-50630 Köln, Gereonshof 49
Karten: f&b253,372; ÖK144 Skizze Samnaungruppe

Zum Kölner Haus 90 hm Aufstieg, 700 hm Abstieg, 9 km, 2.5 Std.

Nach Pfunds 152 hm Aufstieg, 1770 hm Abstieg, 14 km, 3 Std.

Foto: Archiv S. Rheinland-Köln



Leserbriefe

Auszugsweise drucken wir einen Leserbrief der Vorsitzenden der Sektion Düren zum Klettern in der Nordeifel ab (vgl. „gletscherspalten" 1/97):

Herr Kuhns beklagt u.a. die mangelnde Bereitschaft der Sektion Düren, sich Mehrheitsbeschlüssen unterzuordnen.
Tatsache ist, daß die Sektion Düren - obwohl sie allein Vertragspartner der Stadt Nideggen ist - immer wieder den Wünschen des AKN nachgegeben hat. Ich will an dieser Stelle nur ein paar Beispiele nennen:

- Die Bergwacht darf keine Kontrollen durchführen, weil sie rote Jacken trägt. Lt. AKN empfindet ein Kletterer dies als Uniform und verkraftet die psychische Belastung nicht.
- Der Verkauf der Tagestickets erfolgt an der Tankstelle anstatt bei der Sektion Düren im Pförtnerhaus der Burg Nideggen. Dadurch wurden die Einnahmen für den Klettergarten 1995 um 100% und 1996 um 50% verringert.
- Unterschiedliche Gebühren für Mitglieder und Nichtmitglieder lehnt der AKN ab. Dadurch werden AV-Mitglieder schlechter gestellt, denn sie zahlen zusätzlich zu ihrem Beitrag und arbeiten gegebenenfalls ehrenamtlich im Klettergarten. Der AKN bestimmt also, welche Einnahmen die Sektion Düren hat, obwohl nur sie lt. Pachtvertrag berechtigt ist, ihre Kosten durch die Erhebung von Gebühren auszugleichen.
- Der AKN erläßt großzügig der IG Klettern die Schulden, die diese bei der Sektion Düren hat.

Seit dem 01.04.94 wurden immer wieder neue Regeln seitens des Arbeitskreises aufgestellt, die von der Sektion Düren in die Tat umgesetzt wurden. Dafür wurde sie immer wieder vom Arbeitskreis verteufelt.

Am 25.04.96 wurden im Beisein der Sektionsvorsitzenden ein aufwendiger Kontrollplan und 2 Beauftragte für Kontrollen vorgestellt. Bereits am 1. Wochenende nach der Zusammenkunft blieb die Kontrolle aus, und die Beauftragten erklärten sich für „nicht zuständig." Unsere Reklamationen bei einzelnen Sektionen ergaben, daß diese gar nicht wußten, daß sie eingeteilt waren. Auf diese Weise waren die Vertreter der Sektion Düren, die „sporadisch" mit den AKN-Vertretern gemeinsam kontrollieren sollten, immer ohne Zeugen, die wir aufgrund des Verhaltens einiger Kletterer leider manchmal gebraucht hätten. Nur deshalb haben wir in Erwägung gezogen, Mobiltelefon und Fotoapparat anzuschaffen.
Auch wir würden uns wünschen, daß die Aufsicht von Kletterern und nicht von Funktionären geführt würde. Wir waren vor dem 01.04.94 sogar davon überzeugt, daß dies mit Unterstützung der Bergwacht funktionieren würde. Deshalb haben wir es gewagt, den Pachtvertrag zu unterschreiben. Wir erleben jedoch, daß aktive Kletterer mit den Worten: „So etwas tut ein richtiger Kletterer nicht" beschimpft werden. Wir erleben auch, daß AKN-Mitglieder während des Kletterns ihre Freunde in der Nachbarroute nicht auf Regelverstöße hinweisen. Wir erleben, daß AKN-Kontrollpersonen bei Verstößen wegschauen und wundern uns, warum Herr Kuhns - wenn er keine Leute findet - nicht selbst aktiv wird. Er hat sich doch - um seine Worte zu gebrauchen - einen positiven Ruf in der Szene erworben und Einfluß auf die Basis. Eigentlich müßte doch jede Aufsicht überflüssig und zumindest alle weißen Flecken von den Felswänden verschwunden sein, wenn die Kletterer untereinander auf die Einhaltung der Regeln achten würden.

Andererseits hat sich noch kein Kletterer, der sich an die Regeln hält, über zu viele oder zu strenge Kontrollen beschwert. Da dies 95% der Eifelkletterer sind, machen die Rundgänge meistens sogar Spaß, und ich finde immer wieder Freunde, (Kletterer und Nichtkletterer) die mich gerne begleiten und sich mit den Kletterern unterhalten.
Nach wie vor bin ich jedoch bereit, mich von jedem Kletterer der Sektion Rheinland Köln an die Hand nehmen und mir bei einem gemeinsamen Rundgang zeigen zu lassen, was ich falsch mache.
Was die Arbeiten im Gelände betrifft, hat Herr Kuhns sicherlich vergessen, daß bei der Veranstaltung „DAV und NABU" in Recklinghausen vereinbart wurde, damit erst zu beginnen, wenn die Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchungen vorliegen und feststeht, welche Felsköpfe geschützt werden müssen. Es ist noch nicht lange her, als man dem Vorsitzenden des Landesverbandes und mir vorgeworfen hat, daß wir zu schwach verhandelt und auf zu viele Felsen verzichtet hätten. Dieselbe Klientel wirft mir jetzt vor, daß ich freiwillig auf keinen Meter Felsen verzichte, bevor nicht Naturschutzgründe nachgewiesen sind. Bei einem Treffen der Ausbildungsreferenten einiger linksrheinischer Sektionen wurde auch von den Vertretern der S. Rheinland Köln deutlich zum Ausdruck gebracht, daß zumindest im Effels die Möglichkeit des Abseilens und Sicherns von oben erhalten bleiben muß. Es ist aus meiner Sicht auch überhaupt nicht einzusehen, daß wir uns selbst die Möglichkeiten für unsere Gruppenarbeit beschränken, während gleichzeitig an den Felsen militärische Übungen durchgeführt werden.
Solange wir den Pachtvertrag halten, werden wir uns bemühen, das Klettergebiet für alle Kletterer zu erhalten.

Heidi Cremer
1. Vorsitzende

Köln, 05.05.97.

Sehr geehrter Herr Breuksch!

Voller Freude habe ich die mir zugesandte Ehrennadel des Deutschen Alpenvereins empfangen und danke Ihnen und dem Verein sehr herzlich für die Nadel als auch für das Buch über das Gesäuse, ein Gebirgszug, den ich immer unterschätzt habe, da die Dolomiten in meiner Jugend Spitzenklasse I. waren. Als ich das Gesäuse entdeckte, war ich zu alt zum Klettern.

In meinem hohen Alter, - ich bin jetzt neunzig Jahre alt -, erinnere ich mich immer wieder voll Stolz an meine Bergwanderungen und Gipfelbesteigungen mit meinen verschiedenen Bergführern und Freunden, es war eine Zeit voller Licht und Freude. Ich bin dankbar dafür, ebenso für die Diaabende, die ich bis ins Alter hinein besuchen konnte.

Diesem Brief lege ich einen Scheck bei als Spende für den Kölner Alpenverein. (Sektion)

Mit herzlichem Gruß

Ihre Ruth Ahlenbrich.

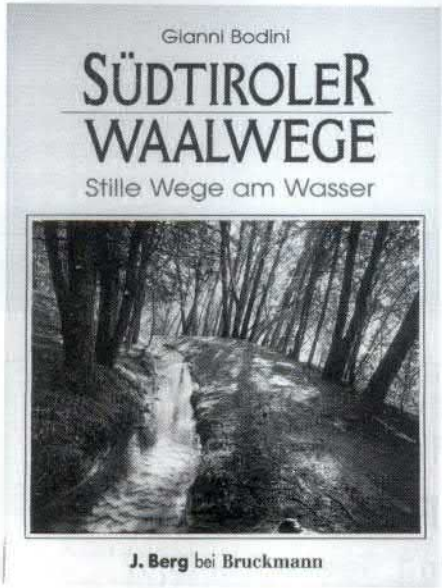
Buchbesprechungen

Gianni Bodini
Südtiroler Waalwege
Stille Wege am Wasser
Bruckmann Verlag

In Südtirol - und besonders im Vinschgau - entwickelte sich seit dem Spätmittelalter ein Bewässerungsnetz, das zu den vollständigsten im ganzen Alpenraum zählt: die *Waale*. Bis in unser Jahrhundert hinein bildete dieses System von Kanälen das Rückgrat der Landwirtschaft.

Heute führen nur noch wenige dieser Waale das Wasser in die entlegenen Wiesen und Felder. Erhalten sind aber die Waalwege, zumeist einsame, schmale, aber bequeme Pfade entlang dieser kilometerlangen Wasserläufe, die einst der Überwachung und Instandhaltung dienten, heute aber zu erholsamen Wanderungen einladen.

Das Buch stellt 10 der schönsten Wasserläufe zwischen Reschen und Bozen vor. Neben praktischen Informationen für den Wanderer ist es ein Anliegen des Autors, den Besuchern kulturelle, historische und wirtschaftliche Zusammenhänge zu vermitteln. Das besonders schön gestaltete Buch macht neugierig: Faszinierende Farbfotos von einsamen Wegen, abgelegenen Bauernhöfen und klaren Wasserläufen inmitten der vielfältigen Landschaft Südtirols wecken die Sehnsucht des Betrachters nach den *stillen Wegen am Wasser*.

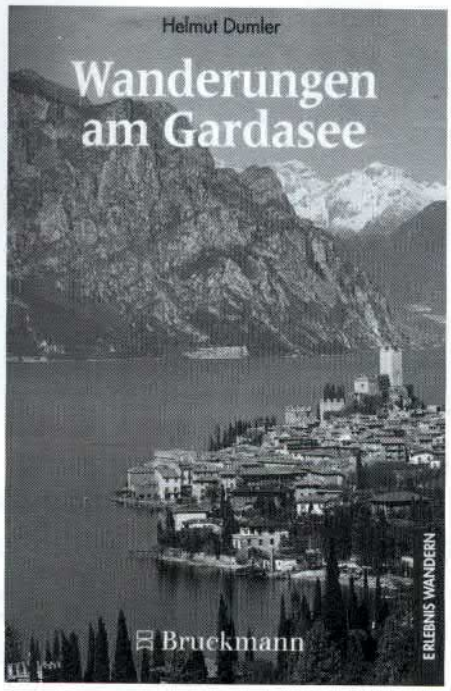


Helmut Dumler
WANDERUNGEN AM GARDASEE

Bruckmann Verlag

Die malerische Landschaft rund um den Gardasee ist wie geschaffen für ausgedehnte Wanderungen - zahlreiche Blütenpflanzen und Obstbaumkulturen wachsen vor eindrucksvoller Bergkulisse; Weinberge und Olivenhaine bedecken sanfte Hügel. Die Region um den größten See Italiens ist ideal für den aktiven Urlaub: zum Wandern und Radfahren, zum Klettern und Bergsteigen, zum Baden, Segeln und Surfen.

Das Buch stellt 40 Touren zwischen Ledrotal und Monte Baldo, zwischen Sarche und Sirmione vor. Kulturelle Sehenswürdigkeiten werden ausführlich beschrieben, Stadtrundgänge durch Trient, Verona und Brescia geben weitere Anregungen. Praktische Hinweise zu Gehzeiten und Wegcharakter sowie zweifarbige Kartenskizzen zu allen Touren ermöglichen eine individuelle Planung.

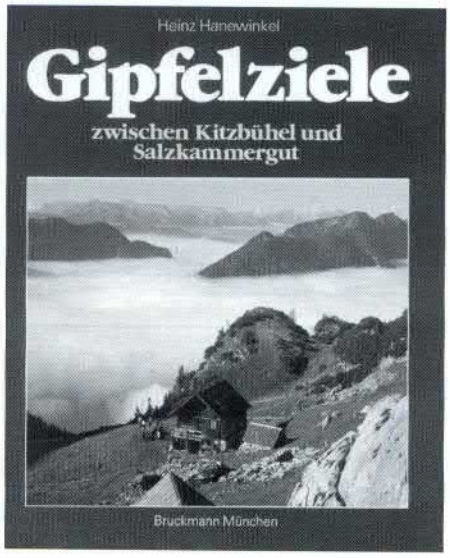


Heinz Hanewinkel
Gipfelziele zwischen Kitzbühel und Salzkammergut
Bruckmann Verlag

Von den Nördlichen Kalkalpen bis zum Alpenhauptkamm verteilen sich die Bergwanderungen und Touren zu den 55 Gipfelzielen dieses Buches. Höchst unterschiedliche Gebirgsteile werden dabei berührt. Da sind im Norden die bizarren, hell leuchtenden Gipfel des Kaisers, die eher lieblichen Chiemgauer und majestätischen Berchtesgadener Berge sowie die Gipfel des Salzkammerguts, die sich in den zahlreichen Seen spiegeln. In der Mitte überraschen die Kitzbüheler Schieferberge mit weichen Geländeformen, deren grüne Almwiesen meist bis in die Gipfelregion reichen. Im Süden bewegen sich die Touren bereits in den zentralen Alpen. Ihr durch die meist dunklen Urgesteine geprägter ernster Charakter findet seinen Kontrast in der Schnee- und Gletscherregion der höheren Gipfel. So differenziert wie diese Alpenteile sind, so variantenreich sind auch die Wege zu den Gipfelzielen und so vielversprechend die Naturerlebnisse.

Der Autor hat die interessantesten und lohnendsten Touren für jeden Geschmack und für jedes Leistungsvermögen ausgesucht. Sie reichen von einfachen, auch für Kinder und Senioren geeigneten Bergwanderungen auf niedrige und aussichtsreiche Wiesengipfel bis hin zu etwas anspruchsvolleren Hochtouren auf attraktive Fels- und Eisgipfel.

Die exakten Wegebeschreibungen mit Hinweisen auf Sehenswürdigkeiten oder geschichtliche Begebenheiten sind durch Kartenskizzen ergänzt. In Verbindung mit dem jedem Gipfelziel vorangestellten Tourenschlüssel und den touristischen Angaben, die unter anderem über Anfahrt und Unterkunft Auskunft geben, gestaltet sich Auswahl und Planung der Unternehmungen, ob für Tagestour, Wochenende oder Urlaub, zu einem kurzweiligen Vergnügen.



ANZEIGEN

(für unsere Mitglieder natürlich kostenlos)

Verkaufe

kräftigen ledernen Bergstiefel
HANWAG Matterhorn für mittelschwere Beanspruchung
steigeisenfest,
Gr. 5 1/2, nur bei 2 Touren benutzt
zum Preis von DM 100,—
(Neupreis DM 369,—)
Mertens Tel. 0221/883554 (abends)

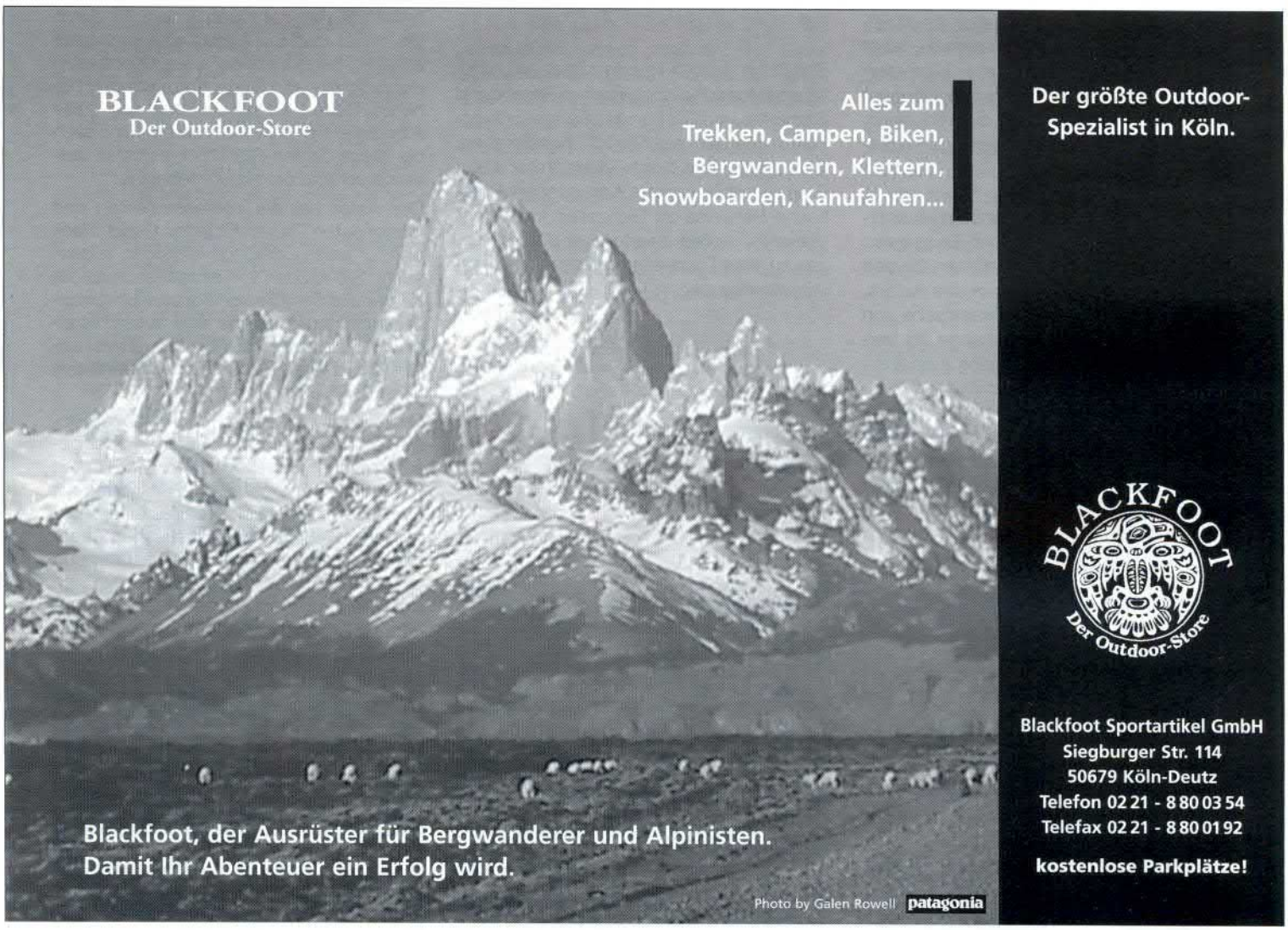
Achtung! Wir ziehen um!

Die Geschäftsstelle des DAV Sektion Rheinland-Köln zieht in neue Räume.

Neue Anschrift:
DAV Sektion Rheinland-Köln
Clemens-Str. 5
50676 Köln
Telefon/Fax: 02 21 / 13 42 55

Eröffnung: 15.9.1997

Nähere Informationen über Öffnungszeiten der Geschäftsstelle und der Bücherei erfolgen in den nächsten Gletscherspalten.



Kletterführer — Wanderführer und Karten
Alpine Literatur und Bildbände in bewährter Tradition immer vorrätig bei

Buchhandlung C. Roemke & Cie.

Apostelnstraße 7, 50667 Köln 1, Telefon 2 57 37 17

Bibliothek
des
Deutschen Alpenvereins

98-Z-687

Intercycle Cologne

„Do you like Bike?“

Dann kommen Sie zur INTERCYCLE COLOGNE, **der** Messe für Fahrräder und Kleinmotorisierte Zweiräder. Kommen Sie in die Bike-Erlebniswelt nach Köln! Nirgendwo ist das Angebot umfassender, nirgendwo der Überblick über die Trends, Ideen und Innovationen so total.

Dazu ein internationales Rahmenprogramm für Bike-Fans, Bike-Freaks, Amateure und Profis: Hightech und Highlights, Action und Attraction, Rad-Tourismus und eine Fashion Show.

INTERCYCLE COLOGNE

Publikumstage: 13. und 14. September 1997

KölnMesse · Postfach 21 07 60 · D–50532 Köln · Fax: (0221) 821-3408
Tel.: (0221) 821-0 · Internet: http://www.koelnmesse.de/intercycle

KölnMesse

DIE RICHTIGE AUSRÜSTUNG

ist Voraussetzung für erfolgreiche Bergtouren.

Wir sind Alpin-Spezialisten, beschäftigen uns an mehr als 280 Tagen im Jahr mit Bergsport- und Skiausrüstungen, beraten Sie mit der notwendigen Sachkenntnis und bieten Ihnen

das größte Bergsport-Angebot im westdeutschen Raum.

Mehr als 1200 alpine Ausrüstungsteile umfaßt unser Gesamtsortiment, eingekauft in den Ländern — USA, Kanada, Schweden, Finnland, Norwegen, Dänemark, England, Frankreich, Schweiz, Österreich, Italien, Spanien, Jugoslawien, Irland, Asien und Deutschland — **ein wirklich internationales Angebot.**

Informieren Sie sich unverbindlich.

Besuchen Sie uns in unserem Verkaufshaus in Köln und verlangen Sie unseren ausführlichen

BERGSPORT-KATALOG

Einer der großen deutschen Bergsport-Ausrüster

HEI-HA-SPORT

Hanno Bochmann GmbH
Detail · Versand · Fabrikation · Skischule

Köln · Breite Straße 40 · Ruf: 0221/216742

P kein Problem, Parkhaus gegenüber

Buchungsstelle für Westdeutschland der »HOCHGEBIRGSSCHULE TYROL«, Innsbruck
Prospekte kostenlos.